



WOXX

déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire

1518/19
ISSN 2354-4597
2.50 €
08.03.2019



Keinen Bock auf nett und süß

„Weg mit dem Besen“ heißt es symbolisch,
wenn Frauen am 8. März auf die Straße
gehen. Es reicht aber nicht, dass nur die Opfer
von Geschlechterunterdrückung sich wehren ...

News S. 2 und Regards S. 8



EDITO

Ach, jetzt lach doch mal! S. 2

Sexismus ist nicht immer laut.
Oft schleicht er gut getarnt durch
den Alltag – und versteckt sich hinter
Humor oder Meinungsfreiheit.

NEWS

Plein les poches p. 3

Le budget 2019 traduit surtout la
volonté de la coalition d'imprimer
sa marque sur le pays – une vraie
redistribution des richesses attendra...

REGARDS

„Internationale Dimension“ S. 6

Ein woxx-Interview mit dem
Historiker Christoph Brüll
zu den sechs luxemburgischen
„Kriegsopferentschädigten“.



EDITORIAL

ALLTAGSSEXISMUS

Gefährliches Chamäleon

Isabel Spigarelli

Sexismus wird zu oft mit dem Hinweis auf Humor oder Meinungsfreiheit verharmlost und entschuldigt.

„Est-ce que tu sais twerker?“, fragte der französische DJ Martin Solveig 2018 die Fußballerin Ada Hegerberg während der Preisverleihung des Ballon d'or. Twerken ist eine laszive Tanzbewegung, die sich durch ihre stoßenden Hüftbewegungen und eine tiefe, hockende Haltung auszeichnet. Hegerberg entgegnete ein knappes „Non“. Sie ist die erste Frau, die mit dem Preis für die beste Spielerin des Jahres ausgezeichnet wurde. Solveig fiel in diesem historischen Moment nichts Besseres ein, als Hegerberg Twerken als Freudentanz vorzuschlagen. Das tat er bei den männlichen Preisträgern nicht. Später hieß es dann, das sei ein Scherz gewesen.

Wenn man Sexismus generell als Diskriminierung aufgrund der Geschlechtsidentität versteht, dann bleibt einem auch bei der diesjährigen Bütenrede der CDU-Politikerin Annegret Kramp-Karrenbauer das Lachen im Halse stecken. Die witzelte: „Wer war denn von euch vor Kurzem mal in Berlin? Da seht ihr doch die Latte-Macchiato-Fraktion, die die Toiletten für das dritte Geschlecht einführen. Das ist für die Männer, die noch nicht wissen, ob sie noch stehen dürfen beim Pinkeln oder schon sitzen müssen.“

Sexismus kommt nicht nur durch große Missstände, wie die sexualisierte Gewalt gegen Frauen oder den gender pay gap, zum Ausdruck. In den zuvor genannten Fällen tarnt er sich als Witz. Politisch kann sich noch so sehr um die Gleichberechtigung bemüht werden: Wenn solche Späße salonfähig bleiben, kommt der Mentalitätswechsel nicht in der Gesellschaft an. Kritik an sexistischem Humor wird bis dahin mit einem Augenrollen abgetan, von wegen: „Jetzt lach doch mal“.

Aggressiver sind Reaktionen auf feministische Forderungen. Erst kürzlich wagte es die Voix de jeunes femmes (VJF), in einem offenen Brief nach einem diversifizierten Lektüreplan auf den Abschlussklassen zu verlangen. Die Hysterie ließ nicht lange auf sich warten. Sowohl die Jugendfraktion der ADR als auch der Philosoph Norbert Campagna und Facebook-User*innen fürchteten gleich

um die Meinungsfreiheit und um das Verschwinden großer Autoren auf den Lehrplänen. Dabei hatte die VJF nichts dergleichen gefordert.

Ein weiteres Beispiel ist die Resonanz auf den letztjährigen Tag gegen die sexualisierte Gewalt gegen Frauen: Der Wort-Journalist Gaston Carré regte sich in einem Editio über die unsäglichsten Berichte über weibliche Sexualopfer auf, die er als übertrieben und ketzerisch empfand. Die ADR-Frauen verwiesen darauf, dass auch Männer Opfer häuslicher Gewalt seien. Darüber würde nur wenig gesprochen.

Die Zivilgesellschaft muss mitziehen, damit Sexismus aufhört.

Auch so manche Reaktion auf die Senkung der Mehrwertsteuer auf Menstruationsprodukte ist fragwürdig. Tageblatt-Journalist Robert Schneider kann beispielsweise nicht verstehen, warum die TVA-Senkung um drei Prozent einen Jubel auslöst, spricht sich aber gleichzeitig für die Gleichberechtigung von Frauen in allen Bereichen aus. Sein Unverständnis ist per se nicht sexistisch, zwischen den Zeilen aber schon: Es war eine dringende Notwendigkeit, dass die Produkte aus der Klassifizierung der Luxusartikel zum lebensnotwendigen Gut erhoben wurden. Schneider aber denkt, die Frauen hätten die „moralische Aufwertung über die Anerkennung der periodischen Monatsregel im 21. Jahrhundert nicht nötig“. Getreu dem Motto: Muss das sein? Der Umklassifizierung anhand dieser Argumentation ihre Notwendigkeit abzuspüren, ist verkappt sexistisch.

Es sind Formen von Sexismus, die über die strukturelle Diskriminierung von Frauen und Minderheiten hinausgehen. Sie fügen sich oft fast unbemerkt in den gesellschaftlichen Diskurs ein, weil sie nicht direkt und explizit als gegen Frauen und Minderheiten gerichtet wahrgenommen werden. Der Sexismus schwingt aber im Subtext mit. Auch deshalb ist der „Weltfrauenkampftag“ an diesem Freitag, dem 8. März nach 100 Jahren Wahlrecht für Frauen und erreichten Meilensteinen in Luxemburg unabdinglich.

NEWS

Budget : Je vous ai apporté des bonbons **p. 3**

Treibstoffsteuer: Symbolpolitik **S. 4**

Google au Luxembourg: Le centre et la mêlée **p. 5**

REGARDS

Deutsche Kriegsopferentschädigungen:

„Am liebsten vermeiden“ **S. 6**

#MeToo: Die Macht der Dokus **S. 8**

Zugang zu Hochschulbildung:

A long way to happiness **S. 10**

Italien: Kloster der Gladiatoren **S. 12**

(Coverfoto: Still aus dem Mobilisierungsvideo für den feministischen Flashmob an diesem Freitag, dem 8. März 2019 um 13 Uhr, Place d'Armes. Choreografie: Line Wies.)

AKTUELL

BUDGET 2019

Je vous ai apporté des bonbons

Luc Caregari

C'est le moment de marketing le plus propice de l'année : la présentation du budget sert avant tout à la coalition pour imprimer sa marque, et moins pour orienter le pays vers un avenir que tout le monde ignore.

650 millions d'euros de déficit programmé. Ce sera sûrement la plainte que l'on va entendre le plus de la part des partis d'opposition dans les semaines et mois à venir. Aussi parce que prendre un tel pari relève d'un certain culot dans une Europe germanique où la rigueur budgétaire, l'austérité et le fétichisme du « zéro noir » font partie du modèle à suivre. Se permettre de dépenser et d'investir plus que ce que l'on projette de percevoir peut donc paraître tout à fait iconoclaste, voire progressiste.

Mais est-ce vraiment le cas ? Un survol des principaux chiffres budgétaires laisse supposer que si le packaging est progressiste, l'esprit du budget est tout sauf révolutionnaire. L'exercice est plutôt planifié dans l'idée de maintenir le statu quo, en tenant compte des dynamiques économiques nationales et internationales. Ce n'est donc pas le grand soir, mais nous voulons rester ce que nous sommes - à l'avenir aussi. Et pour cela, certains investissements qui sont vendus comme des progrès se révèlent des adaptations nécessaires à la croissance du pays. Comme ceux faits dans les transports publics et les infrastructures routières : il ne s'agit pas de luxe, mais de projets indispensables si le pays veut rester compétitif. Ce qui est et reste le mantra de la coalition - sinon la baisse des impôts sur les sociétés ne ferait pas de sens.

Maintenir le statu quo à l'avenir

Du point de vue social, les mesures pour réduire les différences qui se creusent de plus en plus entre les plus riches et les plus pauvres ne sont pas légion. Certes, une bonne partie du budget part comme d'habitude dans les dépenses sociales (presque la moitié des dépenses de l'adminis-

tration centrale, soit 9.138 millions d'euros), mais leur répartition usuelle n'est pas vraiment affectée. Et les 100 euros nets de plus promis pour le salaire minimum (et obtenus par le LSAP) ne vont pas changer la donne radicalement - d'autant plus qu'ils seront mis en musique en deux étapes, une augmentation du brut et un crédit d'impôt. Et ce n'est pas le taux de TVA superréduit sur les tampons et les serviettes hygiéniques, ce qui est

un geste nécessaire sans doute, qui va refermer la fracture sociale.

Sinon, le budget 2019 traduit aussi le pouvoir des lobbys, qui ont fait pression avant les élections. Contrairement au budget 2014 avec le fameux « Zukunftspak », le gouvernement, qui ne croyait pas lui-même en sa propre réélection, peut cette fois faire des cadeaux. Ainsi, le budget de la culture a augmenté de 15 pour cent, sans atteindre toutefois un pour cent du total. Les conventions avec les associations montent de plus d'un million d'euros, les dotations aux établissements publics aussi en général et même la participation étatique à la fondation privée qui gère le Mudam va augmenter de presque un million - malgré les couacs qui secouent la gestion. Curieusement, nous n'avons pas trouvé une seule trace de la galerie nationale voulue par Xavier Bettel - juste quelque 36 millions alloués au réaménagement de la Bibliothèque nationale avec la mention « rue Notre-Dame » sous le chapitre concernant les travaux financés par les fonds d'investissement publics.

Bref, avec ce budget, le gouvernement a surtout voulu se faire un cadeau lui-même ainsi qu'à ses lobbys, pas vraiment aux citoyens ordinaires. Reste juste à espérer que la prochaine crise ne le forcera pas à revenir sur ses promesses de lendemains qui chantent.



SHORT NEWS

Grundschul-Referendariat: Überarbeitung gefordert

(tj) - „Das Praktikum für Lehrkräfte hat noch immer keinen Mehrwert“ - diese Ansicht äußerte das SNE/CGFP in einer kürzlich veröffentlichten Pressemitteilung. Seit Schuljahresbeginn 2016 müssen angehende Grundschullehrkräfte nach einem vierjährigen, sowohl theoretischen als auch praktischen Studium ein zweijähriges Referendariat absolvieren, bevor sie ihren Beruf antreten dürfen. Obwohl die Gewerkschaft die Reduzierung der Praktikumsdauer von drei auf zwei Jahre begrüßt, ist sie der Ansicht, dass es nicht reiche, den Rahmen zu ändern - auch der Inhalt müsse grundlegend überdacht werden. Zurzeit besteht das Praktikum in den Augen des SNE/CGFP nämlich aus teils unsinnigen Wiederholungen des Uni-Stoffs und kostet Zeit und Energie, die produktiver in die Arbeit im Klassensaal investiert werden könnten. Neben einer inhaltlichen Überarbeitung des Referendariats fordert der SNE/CGFP die Abschaffung jeglicher Evaluation. Das Praktikum stelle den falschen Zeitpunkt dar, um zu ermitteln, ob jemand für den Beruf der Lehrkraft geeignet sei. Das müsse im ersten Jahr der Grundausbildung passieren. Das SNE/CGFP zeigt sich erfreut darüber, dass die 80-80-90 Regelung abgeschafft wurde, ebenso wie über eine rezente Äußerung von Claude Meisch, das Praktikum gegebenenfalls sogar auf ein Jahr reduzieren zu wollen.

Glyphosat-Studie muss veröffentlicht werden

(ja) - Das Gericht der Europäischen Union erklärte am Donnerstag, dem 7. März, eine Entscheidung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) für nichtig. Diese hatte die vollständige Veröffentlichung von Studien über die Gefahren des umstrittenen Herbizids Glyphosat verweigert. Konkret handelte es sich um den Bericht, mit dem die erneute Zulassung bewertet werden sollte. Sowohl eine Privatperson als auch Mitglieder des Europäischen Parlaments hatten Zugang zu diesem gefordert. Die EFSA hatte argumentiert, es bestehe kein öffentliches Interesse an den Teilen „Material, Versuchsbedingungen und Methoden“ sowie „Ergebnisse und Analyse“. Außerdem könnten die darin enthaltenen Informationen die geschäftlichen Interessen der betreffenden Unternehmen schädigen. Das Gericht stellte fest, dass nach der Aarhus-Konvention, die den Zugang zu Umweltinformationen für Bürger*innen garantiert, die Studienergebnisse veröffentlicht werden müssen. Die Wirkungen von Glyphosat seien nicht nur theoretisch, da das Mittel zum Einsatz kommt. Daher habe die Öffentlichkeit ein Recht, dessen Auswirkungen zu erfahren. Die grüne EU-Abgeordnete Tilly Metz begrüßte die Entscheidung in einer Pressemitteilung als „Erfolg im Kampf für den Schutz der Gesundheit, Umwelt und Artenvielfalt“.

online

Videospiel, Klimapolitik und Kulturfabrik

En plus de notre édition hebdomadaire sur papier, nous publions chaque jour des articles sur woxx.lu. Par exemple :

Neben der Printausgabe publizieren wir regelmäßig neue Artikel auf woxx.lu, hier einige Highlights dieser Woche:

Aspro: un glossaire pour mieux comprendre les métiers du spectacle L'association luxembourgeoise des professionnels du spectacle vivant (Aspro) vient de mettre en ligne la première mouture d'un glossaire qui explique ce qui se passe dans les coulisses du théâtre. woxx.eu/mu84

Vergewaltigung zur Unterhaltung Ein Videospiel mit dem Ziel, Frauen zu vergewaltigen und umzubringen, wird im Netz zurzeit heftig kritisiert. Die Versuche des Entwicklers, die misogynen, gewaltverherrlichenden Inhalte zu verteidigen, scheitern kläglich. woxx.eu/4hxl

Klimapolitik: Ehrgeizige Ziele, wenig konkrete Maßnahmen Vergangene Woche wurde der Entwurf des nationalen Klima- und Energieplans vorgestellt. Die Regierung steckt sich hohe Ziele. woxx.eu/9sju

ADR vs. Kulturfabrik Kartheiser erhält Nachhilfe Dass die ADR versucht, die AfD-Masche nachzumachen und linke Kulturzentren anzugreifen, darüber berichtete die woxx bereits im Januar. Nun liegt die Antwort der Kulturministerin Sam Tanson vor. woxx.eu/3w7p

SHORT NEWS

Liberté d'expression : un rappeur devant la justice

(lc) - Mise en ligne quelques jours avant les élections législatives en octobre, la chanson « FCK LXB » du jeune rappeur Turnup Tun a fait un petit tabac - les quelques 9.500 vues sur la plateforme Youtube en attestent. Labellisée comme satire politique, elle se concentre surtout sur les tenants de la droite populiste comme l'ADR et ses acolytes du Wee 2050. Et certes des lignes comme : « Féck den ADR, si hunn d'Land net gär » et autres peuvent paraître vulgaires, mais cela reste largement dans les limites du genre du rap - où les coups en dessous de la ceinture ne sont pas uniquement permis, mais souhaités. D'autant plus que le texte ne se limite pas au bashing, mais exprime et explique les convictions de l'artiste. Que quelques-unes des personnes visées dans le clip - notamment Fred Keup, Joe Thein et Tom Weidig - n'aient pas apprécié d'être exposés ainsi et portent plainte est compréhensible. Ce qui l'est moins, c'est l'attitude du parquet qui aurait pu classer les plaintes au nom de liberté d'expression. Pourtant, comme l'artiste vient de l'annoncer un procès contre lui aura bien lui le 28 mars à 15 heures au palais de justice à Luxembourg - à noter donc, si vous voulez soutenir l'avenir de la libre parole au grand-duché.

forum 393: Marx aktuell

(rg) - Mit einem knappen Jahr Verspätung holt forum die verpasste Chance nach, zum 200. Geburtstag des „Trierer Bürgersohns“, Karl Marx ein Dossier zu widmen. Der Hype um Marx in Trier war beträchtlich. Sogar Ex-Premier und Noch-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker war sich nicht zu schade um im Mai 2018 die offizielle Geburtstagsrede in Trier zu halten, die zu großen Teilen im forum-Heft dokumentiert wird. Das forum-Dossier beschäftigt sich vor allem mit der Aktualität von Marx' Philosophie. Dabei kommen neben Juncker der „Déi Lénk“-Politiker André Hoffmann (der Marx' Ansatz vor allem zur Finanzkrise 2008 in Anwendung bringt), der woxx-Mitarbeiter Raymond Klein (der Parallelen und Unterschiede zwischen Rifkin und Marx beschreibt), der Theologe Jean-Marie Weber (der sich an der gegenseitigen Kritik aber auch der Inspiration zwischen Glauben und Marxismus abarbeitet) der KPL-Präsident Ali Ruckert (für den Klassenkampf als Vokabel längst nicht ausgedient hat), der Mitinitiator des letztjährigen Trierer Marx-Kongresses Christian Jansen (der eine „subjektive“ Bilanz des Trierer Marx-Jahres zieht), und die Filmkritikerin Viviane Thill (die im Film „Le jeune Karl Marx“, mit Vicky Krieps als Ehefrau Jenny Marx, zu wenige Anstöße zum kritischen Denken vorfindet) zu Wort. Ausländer-Wahlbeteiligung, das Scheitern Macrons, Luxemburg als Expat-Hochburg, Frauen in Medienberufen sind weitere Themen von Beiträgen in der aktuellen forum-Ausgabe, die sich im gut sortierten Buchhandel erwerben oder über forum.lu bestellen lässt.

Invitation à l'assemblée générale

Les **coopératrices et coopérateurs de la société coopérative woxx** sont convoqué-e-s à l'assemblée générale ordinaire, qui aura lieu le **jeudi 28 mars 2019 à 18h30** au siège du woxx, 51, avenue de la Liberté, 2^e étage, Luxembourg-Gare.

Ordre du jour :

1. rapport du conseil d'administration
2. rapport financier de l'année 2018
3. rapport des commissaires et du réviseur externe
4. décharge du conseil d'administration
5. appel aux candidatures et élection d'un nouveau CA
6. élection des commissaires aux comptes
7. perspectives de notre projet
8. divers

Pour le conseil d'administration
Christiane Wagener (présidente)

AKTUELL

TREIBSTOFFSTEUER

Symbolpolitik

Joël Adami

Die Regierung will mit kleinen Schritten aus dem Tanktourismus aussteigen. Doch sind die Steuererhöhungen auf Benzin und Diesel überhaupt wirksam?

„Diese Maßnahme hat eine klare Symbolwirkung. Luxemburg hat sich zum Ziel gesetzt, den Verbrauch von Erdölprodukten nicht weiter zu fördern. Und ich als Finanzminister wäre wenig begeistert, wenn Luxemburg in Zukunft Strafzahlungen leisten müsste, weil wir unsere Klimaziele nicht

der Softdrink aus dem Tankstellen-shop weit teurer. Dem Mouvement écologique reicht die Erhöhung auf jeden Fall nicht aus. In einer Pressemitteilung nannte die Umwelt-NGO den Schritt „aus Klimaschutzpolitischer Sicht irrelevant“. Die Preise lägen immer noch deutlich, nämlich 16 bis 34 Cent, unter jenen im Ausland. „Diese Maßnahme wird für niemanden einen Anreiz darstellen, weniger Kilometer mit dem Wagen zu fahren, sich ein sparsameres Auto zuzulegen oder keinen Tankstopp in Luxemburg einzuplanen ... schon gar nicht Lastwagen, deren Tanks bis zu 1500 l Sprit fassen“, heißt es weiter in der Stellungnahme des Méco.

Unelastische Nachfrage

Die Organisation begrüßt zwar das Signal, das mit der Erhöhung einhergeht, wünscht sich aber eine kohärente ökologische Steuerreform, die einen Lenkungseffekt, also eine Änderung des Verhaltens mit sich bringt. Um dies sozialverträglich über die Bühne zu bringen, soll der Faktor Arbeit nach den Vorstellungen des Méco weniger stark belastet werden.

Kann eine Erhöhung des Spritpreises überhaupt eine Auswirkung auf das Verhalten der Autofahrer*innen haben? Treibstoff ist ein Gut, das sehr speziellen ökonomischen Regeln unterliegt. Unter dem Begriff „Preiselastizität“ wird in der Volkswirtschaft der Effekt von Preiserhöhungen auf die Nachfrage verstanden. Waren, die zum täglichen Überleben benötigt werden, wie Nahrungsmittel, Wohnung - und eben auch Benzin oder Diesel - gelten als unelastisch. Das bedeutet, dass trotz steigender Preise weiterhin eine starke Nachfrage besteht.

Wie hoch der Kraftstoffpreis steigen muss, damit Menschen vermehrt auf den öffentlichen Transport umsteigen, ist Gegenstand vieler ökonomischer Studien und Gedankenspiele. Eine Studie, die für den US-Kongress in Auftrag gegeben wurde, kam zum Beispiel zum Schluss, dass eine Preiserhöhung von 20 Prozent sich in erster Linie auf das Fahrverhalten und den Autokauf auswirken würde. Autofahrer*innen in Luxemburg haben einen Vorteil: Sie wissen, dass die Steuern auf Kraftstoffen langfristig steigen werden - und können sich schon nach einem sparsameren PKW umsehen.

FOTO: MARKUS SPISKE/PIXABAY



Der Gang zur Zapfsäule wird auch nach dem 1. Mai noch entspannt bleiben - vermutlich wird es den meisten Autofahrer*innen kaum auffallen, dass sie ein oder zwei Cent mehr pro Liter bezahlen.

erreichen würden.“ Mit diesen Worten begründete Finanzminister Pierre Gramegna in seiner Budgetrede die Steuererhöhungen auf Benzin und Diesel um jeweils einen beziehungsweise zwei Cent pro Liter. Die sollen dann auch gleich am 1. Mai in Kraft treten, wie der Minister in einem Interview auf Radio 100,7 bestätigte.

Spätestens als 2016 die Tanktourismus-Studie veröffentlicht wurde, musste allen luxemburgischen Politiker*innen klar geworden sein, dass es nicht mehr so weitergehen könne. Die externen Kosten der niedrigen „Akzisen“ auf Treibstoff sind weitaus höher als die staatlichen Mehreinnahmen, die damit generiert werden. Der Autor der Studie, Dieter Ewringmann, sagte damals: „Wenn man die externen Kosten komplett internalisieren wollte, dann müsste man den Preis um 1,4 Euro pro Liter erhöhen.“

Statt den 1,4 Euro pro Liter sind es jetzt also ein bzw. zwei Cent mehr pro Liter geworden, was auf einer Tankfüllung meistens weniger als zwei Euro Preisunterschied ausmachen wird - da ist der Schokoriegel oder

NEWS

GOOGLE AU LUXEMBOURG ?

Le centre et la mêlée

Raymond Klein

Critiqué par une Biergerinitiativ et le Méco, le projet de data center de Google est défendu par le gouvernement et les autorités locales.

Un data center de Google au Luxembourg, est-ce une bonne chose ? Aux yeux d'une partie des gens, c'est la locomotive qui fera décoller l'économie digitale, nouveau créneau du Luxembourg après la sidérurgie et la finance. D'autres y verraient presque un remake de la construction d'une centrale nucléaire à Remerschen - un projet démesuré et désastreux sur le plan environnemental. Et alors que le conseil communal de la commune de Bissen a donné son accord au reclassement des terrains concernés, l'affrontement a repris de plus belle.

Le conseil échevinal, aux mains du CSV, attend des retombées positives pour les recettes communales, et ce n'est pas l'opposition - la liste Är Leit

émanant du LSAP - qui le contredira. En effet, c'est son camarade ministre Étienne Schneider qui a fait avancer le dossier, à ses yeux en parfait accord avec la stratégie Rifkin pour mettre en œuvre la troisième révolution industrielle. Ce serait plutôt le parti chrétien-social, qui appelle à la prudence en matière de croissance économique, qui devrait froncer les sourcils face à ce projet gigantesque sur de précieuses terres agricoles - mais un data



WIKIMEDIA / MANUEL WERNER / CC BY-SA 3.0

Montrer les dents à Google - le Mouvement écologique soutenu par le grand murin.

center de Google et les recettes fiscales afférentes, ça ne se refuse pas.

Ou si ? Il y a bien une Biergerinitiativ qui met en question le projet, et dénonce notamment le fait que l'État s'apprêterait à investir de l'argent dans les infrastructures sans aucune clarté sur les recettes fiscales à attendre réellement de l'implantation du data center. Interviewé sur 100,7, le bourgmestre Jos Schummer a affirmé que la Biergerinitiativ était mal informée, tout en concédant que, la population étant sensible aux critiques, il faudrait améliorer la communication sur le projet.

Boirai-je de ton eau ?

En plus des réticences locales, le Mouvement écologique a fait part de son opposition (www.meco.lu/fr) au reclassement des terrains : sur base des informations disponibles et des nombreux éléments inconnus, ce reclassement serait inopportun. Alors que la surface en question est destinée à un projet précis, les dispositions de Google restent inconnues, avec un impact potentiellement très négatif. Quant à la plus-value qu'a fait miroiter le gouvernement, elle n'est pas démontrée aux yeux du Mouvement.

L'ONG critique également le fait que Google serait attiré en premier lieu par une sorte de dumping sur le prix de l'électricité ainsi que sur la fiscalité.

En matière d'impact environnemental, le Mouvement s'inquiète de l'artificialisation du sol, de la perte de terres arables, de la consommation d'électricité et de la menace sur certaines espèces, du grand murin (chauve-souris) à la cigogne noire. L'eau pour le refroidissement serait prélevée dans l'Alzette et accessoirement dans le lac de la Haute-Sûre, c'est ce qu'a confirmé Jos Schummer - deux options vivement critiquées par le Mouvement.

Schummer a aussi expliqué que Google préciserait ses intentions lors de la future procédure de plan d'aménagement particulier (PAP). Hélas, d'après le Mouvement écologique, même si les impacts se révélaient alors très négatifs, il serait impossible à ce stade de revenir en arrière et de refuser une implantation à Google.

Compléments sur woxx.lu : un commentaire sur le développement économique du Luxembourg et le lien vers la version longue des critiques du Mouvement écologique (en allemand) : woxx.eu/google1902



WIELT ELO!

LËSCHT



1

Als Gewerkschaft Nummer 1 zu Lëtzebuerg vertritt den OGBL d'Interesse vun de Salaréien aus alle Secteuren a vun de Pensionéierten.

All Stëmm fir den OGBL ass eng Stëmm fir de soziale Fortschritt, fir d'Verbesserung vun den Aarbechtskonditiounen a méi Liewensqualität.

SOZIALWALEN MÄERZ 2019

ELSOC.LU OGBL.LU f OGBL.LU OGBL.LUXEMBOURG

THEMA

REGARDS

DEUTSCHE KRIEGSOPFERENTSCHÄDIGUNGEN

„Am liebsten vermeiden“

Interview: Frédéric Braun

Weltweit sollen 2.033 Personen eine „Kriegsopferentschädigung“ beziehen – davon sechs in Luxemburg. Christoph Brüll, Historiker an der Uni Luxemburg, interessiert vor allem die Frage, wie auch Ausländer*innen an die sogenannten „Nazi-Pensionen“ kommen konnten.

kann, dass auch Ausländer wussten, dass sie einen Antrag stellen konnten. Diese Frage kann man für viele Länder nur spekulativ beantworten.

„Das sind Sachen, die liegen vollkommen im Dunkeln.“

woxx: Herr Brüll, laut Bild-Zeitung werden sechs NS-Opferrenten von Deutschland nach Luxemburg überwiesen. Um welche Personen könnte es sich denn Ihrer Meinung nach bei den Empfänger*innen handeln?

Wie kam es denn in Belgien dazu, wo diese ganze Diskussion ja gerade neu entfacht wurde – nicht ohne unterschwellige Anspielungen auf die flämische Kollaboration mit dem deutschen Besatzer?

Christoph Brüll: Ja, da kann man derzeit nur spekulieren. Das könnten theoretisch sogar sechs Deutsche sein, die ihren Wohnsitz in Luxemburg haben. Das müssen nicht unbedingt Luxemburger Staatsangehörige sein. Die Zahlen betreffen lediglich die Bewohner.

Wenn man sich das belgische Beispiel vor Augen führt, so weiß man, dass sich dort in den 1970er-Jahren ein flämisch-nationaler Abgeordneter der Volksunie-Partei für flämische Kollaborateure eingesetzt hat. Also für Personen, die in der Wehrmacht und der Waffen-SS auf deutscher Seite gekämpft und dafür nach 1945 von belgischen Gerichten verurteilt worden sind. Eine bisher unbekannte Zahl, die physische Kriegsfolgen davongetragen haben, haben dann Entschädigungsanträge gestellt. Generell gilt aber, dass es ganz schwierig zu sagen ist, wann die Leute aus dem Ausland davon Kenntnis genommen haben und ob eventuell schon vor den 1970er-Jahren bestimmte Personen Anträge auf Entschädigung gestellt haben. Im Falle Polens wissen wir, dass der polnische Staat und die Bundesrepublik dies in den 1950er-Jahren gemeinsam organisiert haben – für die west- und nordeuropäischen Staaten ist das hingegen überhaupt nicht deutlich.

Gesetzlich sind diese Zahlungen im Bundesversorgungsgesetz (BVG) von 1950 verankert. Worum genau ging es denn damals?

Das Bundesversorgungsgesetz ist sehr weit gefasst. Das Gesetz ermöglicht es, ab einer Invalidität von 25 % Entschädigungsleistungen für Kriegsverletzungen zu beantragen, die in Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg entstanden sind. Wichtig zu beachten ist dabei, dass es sich nicht um eine Rente oder eine Pension handelt – auch wenn die Presse das sehr oft geschrieben hat –, sondern um eine Entschädigung, für die man in Frage kommt, wenn man eine Kriegsverletzung erlitten hat. Theoretisch betrifft das sowohl Militärs als auch Zivilisten. Jetzt muss man sich natürlich die Frage stellen, wie es sein

Stellenweise war ja auch von einem Hitler-Dekret zu lesen, über das aus-





Erster Transport von zwangsrekrutierten Luxemburgern, 18. Oktober 1942.

FOTO: SERVICE DE LA MÉMOIRE DE LA DEUXIÈME GUERRE MONDIALE

ländische NS-Kollaborateure automatisch die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben sollen. Was hat es denn damit auf sich?

Ja, das spielt aber für die im Rahmen des Bundesversorgungsgesetzes geleisteten Zahlungen absolut keine Rolle. Dort gibt es überhaupt keinen Passus, der etwas mit Staatsangehörigkeit zu tun hätte – was es ja Ausländern erst erlaubt, Anträge zu stellen. Und man würde sich schon gar nicht auf Dekrete von Hitler beziehen. Das Bundesverfassungsgericht hat die zwischen 1938 und 1945 erfolgten Kollektiveinbürgerungen 1952 im Übrigen für nichtig erklärt. Dazu muss auch bemerkt werden, dass das Bundesversorgungsgesetz im November 1997 novelliert worden ist und sein Artikel 1a seitdem besagt, dass Personen, die Kriegsverbrechen begangen haben, kein Anrecht auf eine Entschädigung haben. Laut dem deutschen Botschafter in Belgien haben die deutschen Verwaltungen rückwirkend alle Akten überprüft. Wie diese Prüfung genau vorgenommen wurde, bleibt jedoch

zu klären. Im Einzelfall ist eine Beteiligung an Kriegsverbrechen natürlich sehr schwer nachzuweisen. Aber es hat damals rund 99 Fälle gegeben, in denen man die Zahlung entweder nicht bewilligt oder eingestellt hat.

„Als Bürger teile ich die moralische Empörung.“

Nun fallen diese Zahlungen ja auch in den Bereich Sozialleistungen und lassen sich daher mit moralischen Argumenten nur schwer einstellen ...

Ja, das kann man so sagen. Die Auszahlung der Entschädigungen ist Ländersache. Für Belgien ist beispielsweise Nordrhein-Westfalen zuständig. 2008 hat NRW dann die Bearbeitung an den Landschaftsverband Rheinland (LVR) in Köln abgegeben. Und das ist auch die einzige Institution, welche die Namen jener 18 Personen kennt, die heute noch in Belgien diese Entschädigungen erhalten. (Für Empfänger*innen von Entschädigungen auf Grundlage des Bundesversorgungsgesetzes in Luxemburg ist das Land Rheinland-Pfalz zuständig, namentlich das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, wie ein Sprecher des BMAS in Berlin der woxx gegenüber mitteilte, Anm.d.R.)

Hat Sie das eigentlich gewundert, dass auch Gelder nach Luxemburg fließen?

Sagen wir mal so: Es hat mich nicht gewundert, da es ja in Luxemburg Soldaten in Wehrmacht und Waffen-SS gegeben hat. Für die Zwangsrekrutierten gab es bilaterale Verträge, die Zahlungen vorsahen: in Belgien 1962 und 1973. Gleiches geschah in Luxemburg erst relativ spät, in den 1980er-Jahren. 12 Millionen Mark waren das damals. Die Frage ist natürlich jetzt, erstens: Wie war das mit den Freiwilligen? Und zweitens: Gab es Personen, die schon vor diesen Verträgen Anträge gestellt hatten? Rechtlich ist das absolut möglich. Wie es wirklich gewesen ist, wissen wir derzeit nicht. Das wäre dann auch ein Punkt, der dafür spricht, dass man die Historikerkommission, die die belgische Kammer vorletzte Woche in einer Resolution angeregt hat, auch tatsächlich einrichtet. Natürlich muss man sich fragen, ob das nun eine deutsch-belgische Kommission sein soll oder ob man daraus nicht doch eine internationale Kommission macht. Da Belgien ja nicht das einzige betroffene Land ist. Aber das ist auch eine politische Frage.

Belgien verlangt eine Einstellung der Zahlungen. Frankreich hat angekündigt, die Namen der Entschädigten zu ermitteln, auch weil die Beträge steuerfrei ausgezahlt werden. Die deutschen Behörden hingegen mauern ...

Das ist etwas, was in den Diskussionen immer wieder hochkommt. Entschädigungen, die auf der Grundlage des Bundesversorgungsgesetzes gezahlt wurden, sind tatsächlich von

deutscher Besteuerung ausgenommen. Aufgrund des Doppelbesteuerungsabkommens ist Deutschland als Zahlungsland auch nicht verpflichtet, Belgien darüber zu informieren, wer diese Zahlung erhält. Wobei man sagen muss, dass es sich bei den heutigen Zahlungsempfängern durchaus um Hinterbliebene und andere Berechtigte handeln könnte. Zudem bezieht sich die deutsche Verwaltung auch auf den Datenschutz.

Wie realistisch ist denn nun Ihrer Meinung nach eine Einstellung der Entschädigungen?

Das ist eine politische Frage. Man darf schon festhalten, dass das belgische Parlament seit 2016 im Auswärtigen Ausschuss nicht wirklich schnell vorangekommen ist. Dazu kommt, dass sich auf Regierungsebene bisher niemand dazu geäußert hat. Zwischen beiden Regierungen erscheint es als ein Thema, das man am liebsten vermeiden würde. Als Bürger kann ich die moralische Empörung sehr gut verstehen – als Historiker würde ich sagen: Das ist sekundär. Erst gilt es zu klären, wie genau es zu den Zahlungen kam und welche Mechanismen dahintersteckten. Im Grunde wissen wir noch viel zu wenig. Wenn ich das richtig sehe, gibt es derzeit noch über 2000 Menschen in der Welt, davon 600 Polen, die diese Zahlungen bekommen. Natürlich könnte Belgien im Alleingang von Deutschland ein Ende der Überweisungen verlangen. Die internationale Dimension der Vorgänge würde das jedoch nicht auflösen.

FOTO: UNI.LU



Christoph Brüll forscht an der Uni Luxemburg.

SOZIALES

#METOO

Die Macht der Dokus

Tessie Jakobs

Anfang 2019 hat die MeToo-Bewegung einen neuen Höhepunkt erreicht und zeigt unter anderem mit Doku-Serien wie „Surviving R. Kelly“ eindringlich auf, wie Machtdynamiken und kollektives Augenverschließen physischen, psychischen und sexuellen Missbrauch begünstigen.

Anderthalb Jahre nach Beginn der MeToo-Bewegung ist ihre Wirksamkeit immer noch nicht abgeflacht. Während anfangs journalistische Texte und Tweets dominierten, wurden die Auswirkungen der aufgeflamten Diskussion rund um sexualisierte Gewalt – Problembewusstsein, Solidarität und öffentliche Anprangerungen – immer wieder in künstlerischen Produktionen aufgegriffen. Fernsehserien wie „The Handmaid's Tale“, Filme wie „The Wife“, Songs wie „Nameless, Faceless“ von Courtney Barnett, Theaterstücke wie „Bitter Wheat“ von David Mamet oder „Saturday Night Live“-Sketche wie der über Brett Kavanaugh wurden wesentlich von MeToo beeinflusst. Bildeten solche Produktionen zuvor eine Ausnahme, so sind sie mittlerweile ein Subgenre für sich. MeToo hat nicht nur die mediale Thematisierung von Sexismus und sexualisierter Gewalt befeuert, sondern auch zu einem verstärkten öffentlichen Interesse an solchen Produktionen geführt.

Die rezenteste Konsequenz der Bewegung ist eine Reihe von Dokumentarfilmen über weltweit bekannte Männer, denen vorgeworfen wird, gegenüber Frauen und/oder Kindern sexuell übergriffig geworden zu sein. Dazu gehört „Surviving R. Kelly“, eine sechsteilige Doku-Serie, die am 3. Januar auf dem US-amerikanischen Sender Lifetime anlief. In den insgesamt sechs Stunden kommen neben Psycholog*innen, Menschen aus der Musikszene und früheren Mitarbeiter R. Kellys vor allem Frauen zu Wort, die vom R'n'B-Sänger physisch, psychisch oder sexuell misshandelt wurden – viele von ihnen, als sie noch minderjährig waren. Auf dem diesjährigen Sundance Film Festival feierte zudem „Leaving Neverland“ Premiere, ein vierstündiger Dokumentarfilm über zwei Männer, die im Kindesalter von Michael Jackson sexuell missbraucht wurden. Berichterstattungen über Sex-täter an sich sind nichts Ungewöhnliches. Neu ist jedoch, dass sich diese Filme mit Männern befassen, um welche über die Jahrzehnte ein regelrechter Personenkult entstanden ist.

Von Manipulation und Machtmissbrauch ...

Das Wort „Kult“ hat im Zusammenhang mit R. Kelly einen besonders bitteren Beigeschmack, denn die Art und Weise wie er Mädchen und

Frauen in seiner Villa um sich scharte, diktierte, wann diese essen, reden oder mit Freund*innen und Familie in Kontakt treten durften, sie schlug und sie zu sexuellen Handlungen zwang, wurde immer wieder als solcher bezeichnet. Auf den Vorwurf reagierte Kelly in seinem 2018 veröffentlichten Lied „I Admit“ mit der Frage „What's the definition of a cult? What's the definition of a sex slave?“.

Ein Film wie „Surviving R. Kelly“ zeigt im Detail die Mechanismen auf, die solchen Fällen zugrunde liegen: Die enorme Macht der Täter, die Verletzlichkeit der Opfer, die breite Öffentlichkeit, die zum einen die Augen verschließt, zum anderen ihr Idol bis aufs Blut verteidigt und unterstützt. Die Doku hebt auf vielfältige Weise die Manipulation und Abhängigkeitsdynamiken hervor, die Missbrauchsfällen oft zugrunde liegen. Bei den meisten von Kellys Opfern handelte es sich zunächst um Fans und aufstrebende Künstlerinnen. Die jungen Mädchen, auf die Kelly es abgesehen hatte, wollten Sängerinnen oder Tänzerinnen werden. Wenn ein etablierter Künstler wie Kelly ihnen vorschlug, ihn in sein Tonstudio zu begleiten oder in einem seiner Musikvideos zu tanzen, lag ihnen nichts ferner, als dieses Angebot abzuschlagen.

Die Vorwürfe gegen Kelly gehen bis in die 1990er-Jahre zurück. Nachdem Anfang der 2000er-Jahre eine

Videoaufnahme aufgetaucht war, die Kelly beim Sex mit einer 14-Jährigen zeigte, folgten ein Prozess und ein Freispruch. Die zahlreichen Klagen gegen ihn schädeten seiner Karriere nur minimal. Viele weigern sich zu glauben, dass an Missbrauchsvorfällen etwas dran ist, solange keine strafrechtliche Verurteilung vorliegt. Auch ein Künstler wie Woody Allen hat seine bis heute erfolgreiche Karriere vor allem dem Umstand zu verdanken, dass er nie verurteilt wurde. Dabei sollte bereits der jahrzehntelang anhaltende Vorwurf, seine Tochter Dylan Farrow als Kind sexuell misshandelt zu haben, ausreichen, um ihm jegliche Unterstützung zu verweigern. Vom Umstand, dass er 1997 seine Stieftochter, die er von Kindesbeinen an kannte, heiratete, gar nicht erst zu sprechen. Das Image von Künstler*innen ist maßgebend dafür, was die breite Öffentlichkeit als problematisches Verhalten bewertet und was nicht – und das ist ein Problem.

... bis hin zur Verteidigung von Idolen

Wenn auch frustrierend, so ist das Beharren auf der Unschuld dieser Männer nicht völlig unverständlich. Unserem eigenen Seelenfrieden zuliebe müssen wir daran glauben, dass Menschen gutmütig sind (und zugeben, wenn sie etwas Unrecht-

Am 5. März wies R. Kelly in einem Interview auf CBS erneut jede Schuld von sich.



mäßiges getan haben) und dass das Rechtssystem fair ist. Bei Künstlern wie Kelly und Jackson kommt noch eine weitere Ebene hinzu. Wenn auf der einen Seite ein vielgeschätzter Künstler steht und auf der anderen ein unbekanntes, gesichtsloses Opfer, fällt es nicht schwer, ersterem Glauben zu schenken und letzteres zu diskreditieren. Wenn nämlich wahnsinnig beliebte Menschen, die noch dazu Songs wie „I Believe I Can Fly“ oder „Heal the World“ geschaffen haben, Sexualstraftäter sind, vor wem können wir uns dann überhaupt noch sicher fühlen? Wenn Menschen wie Kelly und Jackson Monster sind beziehungsweise waren, heißt das dann, dass möglicherweise etwas mit der gesamten Industrie nicht stimmt? Könnte es sogar heißen, dass wir uns in einer gesellschaftlichen Krise befinden?

Solchen unschönen Tatsachen ins Auge zu sehen, fällt verständlicherweise schwer. Da ist es einfacher, die Taten, wenn schon nicht völlig zu verleugnen, dann doch zumindest als Einzelfälle zu klassieren, die von den Opfern womöglich sogar mitverschuldet wurden. Der Fokus wird dann, wie „Surviving R. Kelly“ eindringlich zeigt, auf die Frauen und Mädchen gerückt, die sich allem Anschein nach freiwillig auf eine Beziehung mit dem Musiker einließen und auf die Eltern, die sich wohl nicht ausreichend um

ihre Kinder gekümmert haben. Es ist leichter sich vorzustellen, dass die Opfer mitschuldig sind, als zu glauben, dass schreckliche Dinge völlig unschuldigen Menschen zustoßen können – denn das würde heißen, dass es potenziell jede*n treffen kann.

Diese Männer konnten so lange mit ihrem Verhalten davonkommen, weil sie schier unantastbar waren – und dies zum Teil auch nach Erscheinen der jeweiligen Filme sogar noch bleiben. Dies trifft auf niemanden mehr zu als auf Michael Jackson: Er wird nie die Konsequenzen seines Handelns tragen müssen. R. Kelly musste seit Erscheinen der besagten Doku-Serie immerhin einige Rückschläge einstecken – sein Label hat ihm gekündigt, zahlreiche Radiosender weigern sich, seine Musik zu spielen, Künstler*innen entschuldigen sich dafür, mit ihm zusammengearbeitet zu haben, am 22. Februar ist er wegen sexuellen Missbrauchs in zehn Fällen angeklagt worden.

Kunst und Künstler*in trennen?

Bleibt die Frage, wie mit der Kunst solcher Menschen umzugehen ist. Ist es möglich, Ästhetik und Moral voneinander zu trennen, beziehungsweise sollte man das? Es besteht natürlich immer die Möglichkeit, Kunstwerk und Künstler*innen streng voneinander zu trennen. Hierbei muss man

sich jedoch vor Augen halten, dass der Status und Erfolg dieser Kunstschaffenden, ihre Karriere und teilweise sogar die Kunstwerke selbst, oft gar nicht von ihrem Umgang mit Frauen zu trennen sind. Noch dazu haben es diese Künstler durch ihr Verhalten ihren Opfern teilweise erschwert, sich persönlich und professionell zu entfalten. Es stellt sich also die Frage, ob ein Künstler, der auf Kosten einer oder mehrerer Frauen aufgestiegen ist, rezipiert (und dadurch in den meisten Fällen finanziell unterstützt) werden kann, ohne dass dadurch automatisch Partei ergriffen wird.

Ein Film wie „Surviving R. Kelly“ ist nicht nur relevant, weil er den Opfern eine Stimme gibt und das enorme Ausmaß an Leid und Traumata aufzeigt, das Kelly über Jahrzehnte hinweg verursacht hat. Was den Film so besonders macht, ist, dass er sich darüber hinaus einerseits der Mitschuld widmet, die dem direkten Umfeld Kellys zukommt, andererseits aber auch der Verantwortung, die wir als breite Öffentlichkeit tragen. Sexismus, Belästigung, physische, psychische und sexualisierte Gewalt passieren nie in einem luftleeren Raum. Sie werden durch zahlreiche Faktoren begünstigt, von Machtstrukturen und Menschen, die die Augen verschließen. Die berühmten Männer, die zurzeit im Fokus der MeToo-Debatte stehen, sind nichts anderes als die Spitze

des Eisbergs in einer durch und durch patriarchalen Kultur, die Geschlechterdiskriminierung nicht nur toleriert, sondern befördert. Durch MeToo hat sich nicht nur die Thematisierung von Sexismus und sexualisierter Gewalt erhöht, auch der gesellschaftliche Umgang mit Anschuldigungen hat sich verändert. Männer wie Bill Cosby, Louis C.K., Kevin Spacey, Jeffrey Tambor, Harvey Weinstein, Ryan Adams und R. Kelly müssen mittlerweile die Konsequenzen für ihr Verhalten tragen, in einer Weise, die vor Kurzem noch undenkbar gewesen wäre. Es ist ein Anfang, auch wenn es nicht reicht.

EDUCATION

ZUGANG ZU HOCHSCHULBILDUNG

A long way to happiness

Isabel Spigarelli

Die Association Narin will Asylbewerber*innen den Zugang zu Hochschulbildung erleichtern. Der Weg zum Campus unterliegt jedoch oft der Willkür der Betreuer*innen.

Ahmed hat in Syrien Jura studiert. Nur wenige Semester trennten ihn vom Bachelorabschluss. Doch Ahmed und seine Geschwister mussten fliehen. Vor drei Jahren kamen sie nach Luxemburg. Heute sitzt er zunächst schweigend in einem der lichtdurchfluteten Räume der Universität Luxemburg und hört Stéphanie Neves Dias, Projektleiterin bei Association Narin, aufmerksam zu. Sie spricht über die NGO Kiron: Ein Hoffnungsschimmer für Asylantragsteller*innen, die ein Hochschulstudium aufnehmen oder weiterführen wollen.

2015 in Deutschland gegründet, ist Kiron mittlerweile in Ländern wie Jordanien, dem Libanon und Frankreich aktiv. Sie bietet Asylbewerber*innen, Binnenflüchtlingen und Flüchtlingen eine Auswahl kostenloser Online-Kurse aus dem regulären Bachelor-Vorlesungsverzeichnis internationaler Partneruniversitäten an, beispielsweise der Universidad de Madrid oder der Oxford University. Daraus erstellt sie modularisierte Studiengänge auf Englisch, die den europäischen Standards für Hochschulbildung entsprechen. Die Kurse sind über die Lernplattform Kiron Campus zugänglich. Teilnahmevoraussetzungen sind unter anderem der Nachweis des jeweiligen

Status sowie Englischkenntnisse auf B1-Niveau.

Die NGO vergibt keine Diplome, dafür aber Teilnahmezertifikate, die die absolvierten Studienleistungen auflisten. Sie versteht sich als Lernangebot für all jene, die wegen ihrer Situation (noch) kein reguläres Studium aufnehmen können oder die Zeit bis zum Entscheid über ihren Asylantrag in Bildung investieren wollen. Ohne bewilligten Asylantrag kann man sich nicht auf einen regulären Studienplatz bewerben. Das Programm, es dauert in der Regel zwei Jahre, hilft, diese Zwischenzeit zu überbrücken. Kiron ermöglicht Asylbewerber*innen und Menschen mit Fluchthintergrund eine Starthilfe, um Sprachbarrieren, Studiengebühren, administrative Hindernisse und die strengen Auswahlverfahren an Universitäten erst mal zu überwinden – und ihre Zukunftspläne ohne Umschweife anzugehen.

Die Association Narin nahm 2016 Kontakt zu Kiron und der Universität Luxemburg auf. Zusammen arbeitete man einen Plan aus, um Kiron's Angebot in Luxemburgs Hochschulwesen zu implementieren. In einem Learning Agreement mit Kiron ist definiert, welche Studienleistungen die Universität anerkennt, beziehungsweise welche digitalen Lerninhalte der Partneruniversitäten mit dem Angebot der Uni kompatibel sind. Nach erfolgreicher Immatrikulation können einem bis zu 60 ECTS-Punkte angerechnet werden. Momentan beschränkt

sich das entsprechende Angebot der Uni.lu auf Computerwissenschaften und „Business and Economics“. Die Universität stellt mit dem Study Hub zudem einen Raum zur Verfügung, in dem die Studierenden Internetzugang haben und sich mit anderen Kiron-Teilnehmer*innen treffen können. Neves Dias begrüßt die Kooperation: Sie integriert die Kiron-Teilnehmer*innen ins alltägliche Campusleben. Joanna West, Inclusion Officer an der Universität, steht ihnen beratend zur Seite und sie können alle weiteren Angebote der Universität nutzen. Die ersten Einschreibungen (49, davon sind nicht alle Teilnehmer*innen aktiv) gab es 2018.

Neves Dias sieht das Programm als Ergänzung zum Gasthörer*innenstudium, das Asylbewerber*innen ebenfalls offensteht. „Der Vorteil von Kiron ist die Flexibilität: Oft ist es ihnen wegen administrativer Termine und dergleichen nicht möglich reguläre Kurse zu besuchen. Die Online-Kurse sind hingegen jederzeit verfügbar. Jeder kann nach seinem Rhythmus studieren“, sagt sie. „Gleichzeitig ist die Teilnahme als Auditeur libre an der Uni.lu wichtig, um ein Verständnis des Kursablaufs zu erhalten, um Sprachkenntnisse zu vertiefen – und um sich auf ein reguläres Studium vorzubereiten. Wir raten zur Kombination beider Modelle.“

Auswirkungen auf das Bewerbungsverfahren hat das Fernstudium via Kiron nicht. In dem Moment, in

dem sich die Studierenden mit Flüchtlingsstatus an der Uni.lu bewerben, müssen sie dieselben Anforderungen erfüllen und dieselben Prozesse (Anerkennung erbrachter Studienleistungen usw.) durchlaufen, wie andere ausländische Studierende auch. In dem Fall müssen sie die entsprechenden, homogenisierten Bildungsnachweise vorlegen oder ihre Kenntnisse bei fehlenden Qualifikationsbelegen durch eine „validation des acquis de l'expérience“ beweisen. Diese Variante wird erst seit dem überarbeiteten Universitätsgesetz (Juli 2018) appliziert. In puncto Studienfinanzierung gibt es keine spezifischen Regelungen. Es fallen die üblichen Semestergebühren (durchschnittlich zwischen 200 und 400 Euro pro Semester) an und es besteht Anspruch auf die gängigen Finanzierungshilfen.

Weg zur Uni? Oft unbekannt

Ahmed hat lange zugehört, gelächelt, als über die Bemühungen der Universität, über ihre Offenheit gegenüber Flüchtlingen, Asylbewerber*innen und all jenen, die keinen linearen Bildungsweg verfolgt haben, gesprochen wurde. Doch dann bricht er sein Schweigen. „Ich habe die ersten Monate in Luxemburg Kurse in einer CLJA+ (Anm. d. R.: Classe d'insertion pour jeunes adultes) an einem Lycée besucht. Der Schwierigkeitsgrad war niedrig. Wir lösten simple Matheaufgaben

Die NGO Kiron ermöglicht Asylbewerber*innen ein flexibles und selbstorganisiertes Online-Studium.



© KIRON

anstatt relevante Fachbegriffe auf Französisch zu lernen", erinnert er sich. „Der Kursleiter hat mir geraten, eine handwerkliche Ausbildung zu machen, hat gesagt, ich soll arbeiten gehen. Ich habe ihm gesagt, dass ich Jura studiert habe. Darauf ist er nicht eingegangen. Niemand hat mir zugehört. Es hieß immer nur, ich soll Französisch lernen und arbeiten gehen.“ Zwei Jahre ließ man ihn im Glauben, er habe keine anderen Möglichkeiten. Er fühlte sich vom Bildungssystem in eine Schublade gezwängt, in die er nicht passte.

Ahmeds Schwester durchlebt ein ähnliches Schicksal: Sie stand in Syrien kurz vor dem Sekundarschulabschluss. Jetzt besucht die Zwanzigjährige wegen unzureichender Sprachkenntnisse eine neunte Klasse - und wird von ihrem Wunsch, Apothekerin zu werden, abgebracht. „Das System hat ihren Traum zerstört“, bedauert Ahmed. „Niemand nimmt ihre Ziele ernst. Ich bin besorgt.“ Erst spät leitete ihn eine Lehrkraft an die Universität weiter. Er stieß auf Kiron und schrieb sich ein. Jetzt, wo er den Flüchtlingsstatus erhalten hat, will er sich im Wintersemester auf einen Studienplatz an der Uni.lu bewerben - und muss bei Null anfangen. Eine persönliche Erfahrung, die kein Einzelfall ist. Ignace, Bankkaufmann und Kiron-Teilnehmer aus Togo, berichtet Ähnliches. „Meine Sozialhelferin hat mich lange Zeit nicht ernst genommen, wenn ich nach Bil-

dungsmöglichkeiten gefragt habe“, sagt er. „Erst als ich ihr meine Diplome gezeigt habe, hat sie mir nützliche Informationen zu Abendkursen gegeben.“ Die Anerkennung seiner Zeugnisse lief dann problemlos ab. Er besucht, neben dem Kiron-Studium, regelmäßig Abendkurse der *Chambre des salariés*. „Wenn du nicht von vornherein gut informiert bist“, stellt er fest, „ist es schwer die einzelnen Angebote kennenzulernen.“

Zwischen Theorie und Praxis

Aus einem Bericht von Eurydice zur Integration von Asylbewerber*innen und Flüchtlingen in die Hochschulbildung geht hervor, dass Luxemburg diesbezüglich über wenige spezifische Maßnahmen verfügt. So gibt es beispielsweise keine legalen Verpflichtungen für spezifische Anerkennungsprozeduren. Das Bildungsministerium verweist in dem Kontext nur auf die bereits erwähnte „validation des acquis de l'expérience“. Es seien weitere Prozeduren im Aufbau, um die Qualifikationen der Leute, die keine Dokumente vorweisen können, praktisch zu testen. Die theoretischen Kenntnisse werden von der *Cellule d'accueil scolaire pour élèves nouveaux arrivants* (Casna) geprüft, die sich generell um die Anerkennung der Studienleistungen von Lernenden aus dem Ausland kümmert. Im vergangenen Jahr hat der Service de la reconnaissance des diplômes

40 Hochschulzugangsberechtigungen von Menschen mit Fluchthintergrund anerkannt.

Auch die Universität Luxemburg ist nach eigenen Aussagen darum bemüht, spezifische Regelungen auszuarbeiten, um die Zugangs- und Teilnahmevoraussetzungen für alle nicht-traditionell Lernenden - darunter fallen auch Asylbewerber*innen und Flüchtlinge - zu vereinfachen. Man wolle ihnen ein Stück Normalität und Hoffnung auf eine bessere Zukunft schenken. Der Zugang zu Bildung spiele dabei eine wichtige Rolle. In den letzten zwei bis drei Jahren haben sich schätzungsweise 50 Studierende mit Fluchthintergrund, unabhängig von der Association Narin und Kiron, an der Universität immatrikuliert. Auf den Websites des Cedies, der Association Narin und der Universität sind Informationen zu Studienmöglichkeiten für Asylbewerber*innen und Flüchtlinge auf Englisch verfügbar. Das muss man aber erst mal wissen. Wenn die Studieninteressierten es bis zum Campus Belval geschafft haben, werden sie betreut und informiert. Nur ist der Weg dorthin für einige unbekannt.

Die Regierung tut momentan zu wenig Konkretes, um daran etwas zu ändern. Der Wille der Asylbewerber*innen, eine akademische Laufbahn einzuschlagen, wird unzureichend unterstützt. Das geht aus den Gesprächen mit Flüchtlingen, Asylbewerber*innen und in dem Be-

reich engagierten Ehrenamtlichen hervor. Es sind meist Organisationen aus der Zivilgesellschaft, wie die Association Narin, die die Initiative ergreifen und zukunftsweisende Projekte ins System einführen. Das derzeitige staatliche System suggeriert indirekt, dass die Leute die Informationen selber zusammentragen müssen, trotz teilweise traumatisierender Erlebnisse, aufreibender Behördengänge, neuer Lebenssituationen und dem Alltag in Foyers. Es ist eine Schreibtischutopie. „Wenn immer neue Mauern um dich herum errichtet werden“, formuliert es Ahmed, „kannst du irgendwann nicht mehr. Egal, wie motiviert du warst.“ Er spielt auf seine Schwester an, die zunehmend den Glauben an eine bessere Zukunft verliert.

Es wäre sinnvoll, eine landesweite Informationskampagne in unterschiedlichen Sprachen zu starten. Auch um die wenig informierten Sozialarbeiter*innen und Kursleiter*innen für die Bildungsmöglichkeiten zu sensibilisieren. Der Informationszugang muss erleichtert werden. Es darf nicht sein, dass er - selbst wenn nur vereinzelt - der Willkür Außenstehender unterliegt. Es muss ein grundsätzliches Anliegen der Regierung sein, dass alle gut informiert eine Entscheidung über ihren Bildungs- und Berufsweg treffen können.

WOXX ABO

**Ich bringe Ihnen die woxx 6 Wochen gratis nach Hause
... auf Papier oder als PDF - Sie haben die Wahl!**

**Je vous apporte le woxx gratuitement
à domicile pendant 6 semaines
... sur papier ou au format PDF
- vous avez le choix !**



dat anert abonnement / l'autre abonnement
Tel.: 29 79 99-0 • Fax: 29 79 79 • abo@woxx.lu

Ja, ich will das woxx-Testabo (6 Ausgaben).

Oui, je veux recevoir l'abo-test woxx (6 numéros).

Format - bitte eine Option ankreuzen / cochez une seule option :

☐ **Papier** (Luxembourg) - ☐ **PDF** (Luxembourg + International)

Name / Nom :

Vorname / Prénom :

Straße + Nr. / Rue + No :

Postleitzahl / Code postal :

Ort / Lieu :

E-Mail / Courriel :

Datum / Date / / Unterschrift / Signature :

Gilt nur für Nicht-AbonentInnen und für Adressen in Luxemburg (außer PDF).

Uniquement pour non-abonnéEs et pour des adresses au Luxembourg (sauf PDF).

Bitte frankiert an die woxx einsenden - oder über woxx.lu/abotest abonnieren.

Prrière d'affranchir et d'envoyer au woxx - ou abonnez-vous sur woxx.lu/abotest.

woxx, b.p. 684, L-2016 Luxembourg

INTERGLOBAL

ITALIEN

Kloster der Gladiatoren

Catrin Dingler

In einer „Akademie des Populismus“ in Italien will Steve Bannon Nationalisten, Neofaschisten und rechte Katholiken vereinen.

Zum „Zentrum des politischen Universums“ erklärte Steve Bannon im Herbst Italien. Zunächst schien das lediglich eine übertriebene Anbietung des rechtsextremen US-amerikanischen Propagandaexperten an das rechtspopulistische Regierungsbündnis zu sein. Immerhin gehört die von Innenminister Matteo Salvini geführte Lega neben der Splitterpartei „Fratelli d'Italia“ zu den wenigen Parteien, die dem „Movement“ Bannons beigetreten sind. Mit diesem Netzwerk will dieser der EU-feindlichen extremen Rechten ermöglichen, dass sie bei den Europawahlen im Mai zur stärksten politischen Kraft aufsteigen kann.

Am Jahresende wurde dann allerdings bekannt, dass Bannon, der ehemalige Leiter des rechtsextremen Online-Portals „Breitbart News“, sich nicht nur für rechte Europapolitik interessiert, sondern eine langfristige Strategie zur Bildung einer politischen Allianz aus Nationalisten, Neofaschisten und Erzkatholiken verfolgt. Im Interview mit der Tageszeitung „Corriere della Sera“ bestätigte Bannon Pläne, eine rechtsextreme „Gladiatorenschule“ einzurichten. In dem vom rechtskonservativen Think Tank „Dignitatis Humanae Institute“ angemieteten herrschaftlichen Kartäuserkloster Trisulti im Süden der Region Latium sollen mit Beginn des Frühjahrs „keine jungen Universitätsabsolventen, sondern reife Akademiker“ zu „Verteidigern des jüdisch-christlichen Abendlandes“ ausgebildet werden.

Bannon selbst will nur als Referent auftreten, die Leitung der geplanten „Akademie des Populismus“ obliegt der katholisch-reaktionären Stiftung.

Sie wurde 2008 von dem in Italien lebenden Briten Benjamin Harnwell gegründet, mit dem erklärten Ziel, die „christliche Würde“ des Menschen gegen eine vermeintlich anwachsende „säkulare Intoleranz“ zu verteidigen. Die Organisation erwarb die Nutzungsrechte für die weitgehend leerstehende Klosteranlage noch von der linksliberal geführten Vorgängerregierung Italiens für eine Jahresmiete von 100.000 Euro, von der jedoch die für die Instandhaltung und Restaurierung anfallenden Kosten abgezogen werden dürfen.

Für Harnwell, einen langjährigen Freund Bannons, erweist sich die Kartause von Trisulti damit als kostengünstige Ausgangsbasis zur Neudefinition der italienisch-europäischen Politik in geographisch vorteilhafter Lage: Die idyllisch in den apenninischen Bergen angesiedelte mittelalterliche Anlage liegt einerseits nur gut zwei Autostunden südlich von Rom, ist also dem politischen Machtzentrum nahe genug, andererseits aber weit genug entfernt vom Vatikan, um aus der Distanz eine traditionalistische „Erneuerung“ der Kirche zu propagieren, die die beim Zweiten Vatikanischen Konzil beschlossene Versöhnung mit dem säkularen Staat und die Hinnahme der Existenz anderer Konfessionen rückgängig machen soll.

Vor allem der vermeintlich allzu weltlichen und migrationsfreundlichen päpstlichen Politik abgeneigte Kirchenmänner wie die Kardinäle Renato Raffaele Martino, Raymond Burke und Walter Brandmüller bestimmen als Ehrenvorsitzende oder Beiratsmitglieder die Politik des „Dignitatis Humanae Institute“ seit vielen Jahren. Mit der Umwidmung der Kartause von Trisulti zum rechtspopulistischen Schulungszentrum sehen

Hat Italien zum Zentrum seines „politischen Universums“ erklärt: Steve Bannon im September 2018 mit Giorgia Meloni, Präsidentin der rechten Splitterpartei „Fratelli d'Italia“.



FOTO: EPA-EFE/MASSIMO PERCOSSI

sie nun die Gelegenheit gekommen, Souveränisten und Erzkatholiken im Kampf gegen die „islamische Invasion“ und für die Verteidigung der „natürlichen Familie“ zu einer politischen Kraft zusammenzuführen.

Bannon versteht die „Akademie des Populismus“ als ideologisches Gegenmodell zu den von George Soros getragenen „Open Society Foundations“.

Für Katholiken, die die offen papstkritische Propaganda der klerikal-faschistischen „Lebensschützer“ nicht mittragen wollen, gibt es in Rom schon seit 1999 die „Link Campus University“. Sie wurde von Vincenzo Scotti, einem altgedienten Funktionär der einst dominanten Nachkriegspartei Democrazia Cristiana gegründet und ist seit 2011 als staatliche Hochschule in privater Trägerschaft anerkannt. Zwischenzeitlich galt sie als

Kaderschmiede für die Führungsriege des „Movimento 5 Stelle“ (M5S), der sich bisher dem Anschluss an Bannons „Movement“ verweigert und vorige Woche noch einmal bekräftigte, im Europäischen Parlament kein Fraktionsbündnis mit den rechtsextremen Parteien anzustreben.

Bannon selbst hebt in seiner Vorstellung der geplanten „Akademie des Populismus“ weder deren Nähe zum politischen Rechtskatholizismus hervor noch hält er sich mit den internen Rivalitäten der italienischen Regierung auf. Er versteht die „Akademie des Populismus“ als ideologisches Gegenmodell zu den von George Soros getragenen „Open Society Foundations“. Als Vorbild nennt er das im Herbst vergangenen Jahres in Lyon von Marion Maréchal gegründete „Institut de sciences sociales, économiques et politiques“ (ISSEP).

Die Enkelin Jean-Marie Le Pens, des Gründers des rechtsextremen „Front National“, hat sich im Zuge ihrer neuen Bildungsmission nicht nur von einem Teil ihres Familiennamens getrennt, sie hat sich auch aus der in „Rassemblement National“ umbenannten rechtsextremen Partei zu-

rückgezogen. Statt für kurzfristige politische Wahlerfolge will sie nunmehr gegen die etablierten französischen Elitehochschulen samt ihrer vermeintlich linken Tendenz ankämpfen und im Schul- und Hochschulwesen mit einer rechten Politikwissenschaft kulturelle Hegemonie anstreben. Zwar versagte sie Bannon einen Auftritt bei der Eröffnung der privaten Hochschule, um die Einweihung nicht zu einem politischen Ereignis zu stilisieren. Sie selbst aber präsentierte das neue Institut im vergangenen Jahr in Italien im Rahmen eines Kulturfestivals, das von Parteigängern der Lega mit einer eindeutig nationalistischen und EU-feindlichen Programmatik organisiert worden war.

Dass sich die Rechten für ihre bildungspolitischen Ambitionen ausgerechnet Antonio Gramscis Hegemoniekonzeption aneignen, gehört für Italiens Linke zur bitteren Ironie ihres Niedergangs. Sie kann dieser Offensive nur noch vereinzelt Widerstand entgegensetzen. Auf einer ersten Demonstration nach Bekanntwerden der rechtspopulistischen Pläne für Trisulti protestierte die Bürgerschaft der umliegenden Gemeinden weniger aus

politischen Gründen gegen das Vorhaben, sondern aus Sorge, die Klosteranlage könnte als religiöse Kultstätte verloren gehen.

Nicola Fratoianni, Abgeordneter der linken Splitterpartei „Liberi e Uguali“ (LeU, „frei und gleich“), wies Ende Januar in einer parlamentarischen Anfrage darauf hin, dass die Pläne für eine rechte Bildungsstätte nicht mit den in der Ausschreibung genannten Nutzungsbedingungen für die Kartause von Trisulti übereinstimmen. Tatsächlich musste der zuständige Staatssekretär des Kulturministeriums, Gianluca Vacca (M5S), Unstimmigkeiten eingestehen. Auf einer für Mitte März geplanten Protestveranstaltung soll die Regierung deshalb aufgefordert werden, die dem „Dignitatis Humanae Institute“ erteilte Konzession zurückzunehmen. Allein mit formaljuristischen Mitteln wird sich die katholisch-reaktionäre Offensive jedoch nicht zurückdrängen lassen.

Catrin Dingler ist Sozialwissenschaftlerin und Autorin und lebt zwischen Wuppertal und Rom.



woxx - déi aner wochenzeitung / l'autre hebdomadaire, früher: GréngeSpoun - wochenzeitung fir eng ekologesch a sozial alternativ - gegründet 1988 - erscheint jeden Freitag • **Herausgeberin:** woxx soc. coop. • **Redaktion und Layout:** Joël Adami ja (joel.adami@woxx.lu), Frédéric Braun fb (frederic.braun@woxx.lu), Luc Caregari lc (luc.caregari@woxx.lu), Karin Enser cat (karin.enser@woxx.lu), Thorsten Fuchshuber tf (thorsten.fuchshuber@woxx.lu), Richard Graf rg (richard.graf@woxx.lu), Susanne Hangarter sh (susanne.hangarter@woxx.lu), Tessie Jakobs tj (tessie.jakobs@woxx.lu), Raymond Klein lm (raymond.klein@woxx.lu), Isabel Spigarelli is (isabel.spigarelli@woxx.lu), Florent Toniello ft (florent.toniello@woxx.lu), Renée Wagener rw (renee.wagener@woxx.lu), Danièle Weber dw (daniele.weber@woxx.lu), Fabienne Wilhelmy fw (fabienne.wilhelmy@woxx.lu). Unterzeichnete Artikel und Grafiken geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor • **Karikaturen:** Guy W. Stoos • **Verwaltung:** Martine Vanderbosse (admin@woxx.lu) • **Bürozeiten:** Mo. - Fr. 9-13 Uhr • **Druck:** c. a. press, Esch • **Einzelpreis:** 2,50 € • **Abonnements:** 52 Nummern kosten 103 € (Ausland zzgl. 32 €); Student*innen und Erwerbslose erhalten eine Ermäßigung von 48 € • **Konto:** CCPL IBAN LU18 1111 1026 5428 0000 (Neu-Abos bitte mit dem Vermerk „Neu-Abo“; ansonsten Abo-Nummer angeben, falls zur Hand) • **Anzeigen:** Tel. 29 79 99-10; annonces@woxx.lu; Espace Médias, Tel. 44 44 33-1; Fax: 44 44 33-55 • **Recherchefonds:** Spenden für den weiteren Ausbau des Projektes auf das Konto CCPL IBAN LU69 1111 0244 9551 0000 der „Solidaritéit mam GréngeSpoun asbl“ sind stets erwünscht. Bitte keine Abo-Gelder auf dieses Konto • **Post-Adresse:** woxx, b.p. 684, L-2016 Luxemburg • **Büros:** 51, av. de la Liberté (2. Stock), Luxemburg • **E-Mail:** woxx@woxx.lu • **URL:** www.woxx.lu • **Tel.:** (00352) 29 79 99-0 • **Fax:** 29 79 79

AVIS

AVIS

Élections européennes
du 26 mai 2019Circonscription électorale
unique

Présentation des listes de candidats:

La présidente du tribunal d'arrondissement de Luxembourg, présidente du bureau principal de la circonscription électorale unique pour les élections européennes du dimanche 26 mai 2019, recevra les présentations de candidats et les désignations de témoins en son bureau à la Cité Judiciaire à Luxembourg, tribunal d'arrondissement, 4e étage, bureau TL 4.01, **les lundi 25 mars 2019 et mardi 26 mars 2019, chaque fois de 15.00 à 18.00 heures.**

Le dernier délai utile pour faire les présentations est le **mercredi 27 mars 2019 de 17.00 à 18.00 heures.**

Passé ce délai, aucune présentation de candidats ne sera plus recevable.

Pour obtenir les formulaires destinés à la présentation des listes des candidats, les intéressés sont priés de contacter les secrétaires du bureau principal de la circonscription électorale aux numéros 47 59 81-359 ou -452, de préférence le matin de 9.00 à 11.00 heures.

Luxembourg, le 22 février 2019
La présidente du tribunal d'arrondissement
Joséane Schroeder

INSTRUCTIONS AU SUJET DES
CANDIDATURES :

Le pays forme une circonscription électorale unique.

Le chef-lieu en est Luxembourg.

Le premier bureau du chef-lieu de la circonscription fonctionne comme bureau principal du collège électoral de la circonscription unique. (art. 281)

Les listes sont constituées par les groupements de candidats qui, par une déclaration signée par eux, acceptent leur candidature et sont présentées conjointement, soit par deux cent cinquante électeurs, soit par un membre du Parlement européen élu au grand-duché de Luxembourg, sortant ou en fonction, ou par un député, sortant ou en fonction.

Chaque liste doit être déposée par un mandataire désigné par et parmi les présentants de la liste et qui remplit tous les autres devoirs qui lui sont

imposés par la loi électorale. En cas de présentation de la liste par un membre du Parlement européen élu au grand-duché de Luxembourg ou par un député, le mandataire est désigné par les candidats, soit parmi les candidats de la liste, soit parmi les élus qui la présentent.

La liste comprend les nom, prénoms, date et lieu de naissance, sexe, nationalité, profession et domicile des candidats. Elle comprend également les nom, prénoms, profession et domicile des électeurs ou élus qui les présentent. Ne peuvent pas se porter candidat et peuvent retirer leur candidature ceux qui ne sont pas éligibles.

Une liste ne peut pas comprendre plus de six candidats ; elle doit être composée majoritairement de candidats possédant la nationalité luxembourgeoise.

Nul ne peut figurer ni comme candidat ni comme présentant sur plus d'une liste. Nul ne peut se présenter sur une liste déposée conformément à l'alinéa 2 du présent article, s'il se présente simultanément pour les mêmes élections comme candidat dans un autre État membre de l'Union européenne.

Toute candidature isolée est considérée comme formant une liste à elle seule.

Chaque liste doit porter une dénomination et dans le cas où des listes différentes portent des dénominations identiques, les mandataires sont invités à établir les distinctions nécessaires, à défaut de quoi, et avant l'expiration du délai imparti pour les déclarations de candidature, ces listes sont désignées par une lettre d'ordre par le président du bureau principal de la circonscription. (art. 291)

Conditions d'éligibilité :

Pour être éligible, il faut :

1. être Luxembourgeois ou ressortissant d'un autre État membre de l'Union européenne ;
2. jouir des droits civils et ne pas être déchu des droits politiques au grand-duché de Luxembourg ou dans l'État membre d'origine ;
3. être âgé de 18 ans accomplis au jour de l'élection ;
4. - pour les Luxembourgeois, être domicilié au grand-duché de Luxembourg ;
- pour les ressortissants d'un autre État membre de l'Union européenne, être domicilié sur

le territoire luxembourgeois et y avoir résidé au moment du dépôt de la liste des candidats.

Le ressortissant d'un autre État membre de l'Union européenne doit produire à l'appui de sa candidature :

1° une déclaration formelle précisant :

- a) sa nationalité, sa date et son lieu de naissance, sa dernière adresse dans l'État membre d'origine et son adresse au grand-duché de Luxembourg ;
- b) le cas échéant, sur la liste électorale de quelle collectivité locale ou circonscription dans l'État membre d'origine il a été inscrit en dernier lieu ;
- c) qu'il n'est pas simultanément candidat aux élections européennes dans un autre État membre ;
- d) qu'il n'est pas déchu du droit d'éligibilité dans l'État membre d'origine, par l'effet d'une décision de justice individuelle ou d'une décision administrative pour autant que cette dernière puisse faire l'objet d'un recours ou, le cas échéant, que la perte du droit de vote est due aux conditions de résidence imposées par l'État d'origine.

En cas de fausse déclaration sur un des points visés sub a), b), c) ou d) ci-dessus, les pénalités prévues par la loi électorale modifiée du 18 février 2003 sont applicables ;

2° un document d'identité en cours
de validité.

Les mandataires chargés du dépôt des listes sont invités, afin de simplifier les vérifications imposées par la loi, de joindre, tant pour les candidats que pour les présentants, ainsi que pour les témoins, des certificats d'inscription sur la liste électorale, à délivrer par les administrations communales.

Ministère de la Mobilité et des
Travaux publicsAdministration des bâtiments
publics

Avis de marché

Procédure : ouverte

Type de marché : travaux

Ouverture le 27/03/2019 à 10:00.

Lieu d'ouverture :

Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

Intitulé : Travaux d'installation photovoltaïque à exécuter dans l'intérêt du site de l'Administration des ponts et chaussées à Bertrange.

Description :

- Installation photovoltaïque de 2.280 panneaux
- Parafoudre

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée prévisible du marché est de 75 jours ouvrables à débiter au 3e trimestre 2019.

Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Conditions d'obtention du dossier de soumission : Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). La remise électronique est obligatoire.

Réception des offres : Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date de publication de l'avis 1900270 sur www.marches-publics.lu :
28/02/2019



Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : services

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 03/04/2019 Heure : 10:00

Lieu : Le Fonds Belval

1, avenue du Rock'n'Roll

L-4361 Esch-sur-Alzette

tél. : +352 26840-1

email : soumission@fonds-belval.lu

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Description succincte du marché :

Soumission relative aux services de concierge pour les Cité des sciences à Esch-Belval.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

AVIS

Dossier de soumission à télécharger gratuitement sur le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Les conditions de participation sont précisées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

La remise électronique des offres sur le portail des marchés publics (www.pmp.lu) est obligatoire pour cette soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 28/02/2019

La version intégrale de l'avis n° 1900276 peut être consultée sur www.marches-publics.lu



Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : services

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 23/04/2019 Heure : 10:00
Lieu : Le Fonds Belval
1, avenue du Rock'n'Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette
tél. : +352 26840-1
email : soumission@fonds-belval.lu

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Description succincte du marché :
Services d'un expert dans le cadre de l'aménagement de 3 bâtiments à usage de laboratoire (bâtiment ANAS, Laboratoire ingénieurs et Lippmann) à Esch-Belval et Belvaux au grand-duché de Luxembourg.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Dossier de soumission à télécharger gratuitement sur le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Les conditions de participation sont précisées dans les documents de soumission.

Modalités visite des lieux/réunion d'information :

La visite des lieux est obligatoire et aura lieu le 25 mars 2019.

Réception des offres :

La remise électronique des offres sur le portail des marchés publics (www.pmp.lu) est obligatoire pour cette soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 28/02/2019

La version intégrale de l'avis n° 1900280 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 04/04/2019 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux d'installation photovoltaïque à exécuter dans l'intérêt du lycée technique du Centre à Luxembourg.

Description succincte du marché :

- deux installations photovoltaïques (66 kWc et 142,56 kWc)
- 4.000 mètres linéaires câblage
- 6 onduleurs
- tableaux électriques
- compteurs
- adaptation du parafoudre

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée des travaux est de 35 jours ouvrables à débiter en 3e trimestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 28/02/2019

La version intégrale de l'avis n° 1900285 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 02/04/2019 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :

Travaux de menuiserie en bois (lot 305) dans l'intérêt du Centre pénitentiaire d'Uerschterhaff à Sanem.

Description succincte du marché :

- Meubles encastrés détenus env. 420 locaux
- Meubles encastrés poste de garde env. 25 locaux
- Cuisines intégrées env. 30
- Armoires de vestiaires env. 500
- Meubles encastrés pour la cantine
- Meubles encastrés pour la salle de

recueillement pour tous

- Habillage mural pour la cellule soft des détenus
- Sol et habillage mural pour le gymnase et un filet pare-balls

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée des travaux est de 250 jours ouvrables à débiter au courant du 3e trimestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 28/02/2019

La version intégrale de l'avis n° 1900249 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère de la Sécurité intérieure

Recrutement de trois fonctionnaires stagiaires (m/f) du groupe de traitement « A1 » du cadre policier de la police grand-ducale

Veuillez trouver les conditions d'admission ainsi que toute information nécessaire sous le lien internet police.lu/jobs.

Des renseignements supplémentaires peuvent également être demandés auprès du ministère de la Sécurité intérieure (tél. 247-84607).

AGENDA

08/03 - 17/03/2019

film | theatre
concert | events

1518/19

Vanités

La Kulturfabrik présente la création
« Vanitas - Live Fast, Never Digest » du
duo Sandy Flinto et Pierrick Grobéty :
une exploration corporelle de la
confrontation absurde avec la mort.

Wat ass lass p. 5 et p. 7

WAT ASS LASS

Hanne und Claudine S. 4

Am 8. März steht das Prabbeli in Wiltz ganz unter dem Zeichen der Frauen: Mit Lokalmatadorin Claudine Muno und der Norwegerin Hanne Hukkelberg.

EXPO

Umbau S. 14

Yann Annichiarico gestaltet mit „La moitié des yeux“ die Galerie Nosbaum Reding um und bearbeitet so Raum- und Zeitgefühl des Publikums.

KINO

Dick Vicious p. 20

« Vice » revient sur la carrière tumultueuse de Dick Cheney. Un pamphlet certes, mais brillamment servi par des acteurs hors normes.

WAT ASS LASS | 08.03. - 17.03.

WAT
ASS
LASS?

Sie organisieren eine Ausstellung oder eine Veranstaltung und möchten diese in der woxx ankündigen? Schicken Sie alle wichtigen Informationen an agenda@woxx.lu
Einsendeschluss für die Nummer 1519 (15.3. - 24.3.): Mi. 13.3., 9h.

Vous organisez une expo ou un événement et vous voudriez l'annoncer dans le woxx ? Envoyez-nous toutes les informations nécessaires à agenda@woxx.lu
Date limite d'envoi pour le numéro 1514 (15.3 - 24.3) : me. 13.3, 9h.



De Bimbo Theater ass nach den 9., 10., 12., 14., 16. an de 17. Mäerz „Op der Sich no der Zäit“ - am Sang a Klang Pafendall.

FR, 8.3.

KONFERENZ

Interpréter la littérature numérique, avec Serge Bouchardon (Université de technologie de Compiègne), Cité Auditorium, *Luxembourg*, 17h30. Tél. 47 96 51-33. www.cerclecite.lu
 Dans le cadre du cycle de conférences « Le sens de l'interprétation ».

La Banque centrale européenne : 20 ans dans notre vie quotidienne, avec Yves Mersch, Maison de l'Union européenne, *Luxembourg*, 17h30. Tél. 43 01 37 83-3.

100 Joer Wahlrecht fir Fraen zu Lëtzebuerg, avec Laura Caregari, suivi de la projection du documentaire « Histoire(s) de femme(s) » (L 2018. 70') en présence de la réalisatrice Anne Schroeder, centre culturel Schungfabrik, *Tëtange*, 19h30.

LUXFILMFEST

Lauréats du Concours luxembourgeois pour jeunes solistes de l'Ugda et de concours membres de l'Union européenne des concours de musique pour la jeunesse, musique de film, église protestante, *Luxembourg*, 12h30. Dans le cadre des Concerts de midi.

MUSEK

Shakespeare in Love, Schauspiel mit Musik nach dem Drehbuch von Marc Norman und Tom Stoppard, inszeniert von Bettina Bruinier, unter der musikalischen Leitung von Achim Schneider, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Orchestre national de Metz, sous la direction de David Reiland,

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 11**

Hanne Hukkelberg und Claudine Muno **S. 4**
 Erausgepickt **S. 6**

EXPO

Ausstellungen **S. 12 - S. 17**
 Yann Annicchiarico **S. 14**

KINO

Programm **S. 18 - S. 29**
 Vice **p. 20**

WAT ASS LASS | 08.03. - 17.03.

avec Anne Schwanewilms (soprano), œuvres de Beethoven, Berg et Brahms, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Bastille, pop, supports: Lewis Capaldi + Akine, Rockhal, Esch, 20h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Alexej Gorlatch, récital de piano, œuvres de Beethoven et Chopin, conservatoire de musique, Esch, 20h. Tél. 54 97 25. www.conservatoire.esch.lu

Leo Chamber Orchestra, avec l'orchestre symphonique de l'école de musique de Dudelange et l'orchestre à cordes de Differdange et Pétange, sous la direction de Rudi Bouw, œuvres entre autres de Beethoven, Warlock et Mahler, église Saint-Pierre-et-Saint-Paul, Niederkorn, 20h.

Orchestre philharmonique du Luxembourg, unter der Leitung von Gustavo Gimeno, mit Katia Labèque und Marielle Labèque (Klavier), Werke von Dutilleux, Poulenc und Rachmaninov, vor dem Konzert: Markus Brönnimann im Gespräch mit Matthew Studdert-Kennedy um 19h15 (GB), Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Zeltik Prelude pour orgue et bagpipes, avec Laurent Felten et Carlos Nuñez, église Saint-Martin, Dudelange, 20h15. www.orgue-dudelange.lu
Org. Les amis de l'orgue Saint-Martin de Dudelange.

Les dames du rap, BAM, Metz (F), 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Ladislava, musique tsigane, Le Gueulard, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Billy Quintessence, rock'n'roll/boogie, support: Johnny Dick, L'Entrepôt,

Arlon (B), 20h30. Tél. 0032 63 45 60 84. www.entrepotarlou.be

Iniche, world music, Kulturfabrik, Esch, 21h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

ARTIKEL Hanne Hukkelberg + Claudine Muno, dance pop/poetry-songwriter, Brandbau, Wiltz, 21h. www.prabbeli.lu
Part of the Brandbau Salon Women's Day Session.

Handsome Johnny, americana et alternative country, brasserie Terminus, Sarreguemines (F), 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02. www.terminus-les.info

POLITESCH

ERAUSGEPICKT Marche féministe, à l'occasion de la Journée internationale des droits des femmes, suivie d'un flashmob sur la place d'Armes, rendez-vous devant la gare de Luxembourg, Luxembourg, 12h.

THEATER

Mettlach, Recherche-Projekt von Magali Tosato und Lydia Dimitrow, inszeniert von Magali Tosato, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Kabarä Muselmänner, domaine Cep d'or, Hëttermillen, 19h30. www.cepdor.lu

Jemand zuhause, Open Stage, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Total am Bësch, mam Kabar Ö, Centre culturel Turelback, Mertzig, 20h. Tél. 83 82 44 22-3.

Zwou Läichen am Keller, vun der Margit Suez, inszeniert vum Jean-Marc Calderoni, mam Déifferdenger Theater, centre culturel Aalt Stadhaus,



Le Leo Chamber Orchestra originaire de Wroclaw en Pologne réjouira les fidèles de musique classique ce vendredi 8 mars en l'église Saint-Pierre-et-Saint-Paul de Niederkorn.

Differdange, 20h. Tél. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu

Autopsy, Text an Inszenéierung vum Jemp Schuster, mat der Michèle Turpel, Centre des arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 20h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

Brother, chorégraphie de Marco da Silva Ferreira, Kinneksbond, Mamer, 20h. Tél. 2 63 95-100. www.kinneksbond.lu

Libres ou presque, de et avec Jean Franco et Guillaume Mélanie, mise en scène de Raymond Aquaviva, Théâtre d'Esch, Esch, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.theatre.esch.lu

Flamongos, von und mit Mundstuhl, Tufa, Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Jarry, humour, La Passerelle, Florange, 20h30. Tél. 0033 3 82 59 17 99. www.passerelle-florange.fr

KONTERBONT

Fantozzi, projection du film de Luciano Salce (1975. 108'. V.o.), cercle culturel Eugenio Curiel, Luxembourg, 19h. Dans le cadre de CineCuriel.

SA, 9.3.

JUNIOR

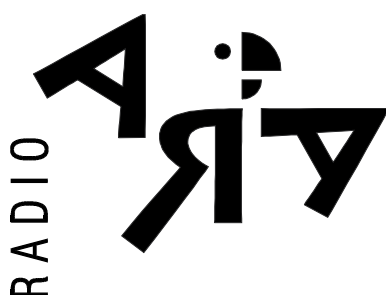
Eng Rees duerch de Musée, Féierung (6-9 Joer), Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 14h30 - 16h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu

MusExplore : La technique d'impression, explication et application de techniques artistiques (6-12 ans), Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 14h30 - 16h30. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Inscription obligatoire.

La création par les motifs et les couleurs, atelier de dessin (> 5 ans), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, Luxembourg, 15h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Inscription obligatoire.

Night Light, Objekttheater von und mit Teater Refleksion und Andy Manley, Rotondes, Luxembourg, 15h + 17h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Momotaro, der Pfirsichjunge, ein japanisches Volksmärchen in Musik von Marius Felix Lange (5-9 Jahre), Philharmonie, Luxembourg, 15h + 17h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu



un samedi
sur deux entre
14h et 15h

ROCK RENDEZ-VOUS

Tout sur la musique locale, présenté par Céline et Jessica.
Cette semaine elles reçoivent Tom Gatti et Jimmy Leen qui viennent parler de Mad Fox, ainsi que de « Leen » le nouveau projet solo de Jimmy.

102.9 MHz / 105.2 MHz
www.ara.lu

EVENT

Hanne Hukkelbergs
Musik ist eigenständig
und anders, aber
bestimmt nicht eintönig.



JAZZ/POP/FOLK

Garantiert ohne Testosteron

Georges Goerens

Am 8. März gehört das Prabbeli in Wiltz ganz den Frauen - zumindest die Bühne, auf der Claudine Muno und Hanne Hukkelberg auftreten werden.

Nachdem der Weinstein-Skandal die Filmbranche erschüttert hat, werden nun auch ähnliche Vorfälle aus der Musikindustrie enthüllt und ein weiteres trauriges Kapitel in Sachen Sexismus aufgeschlagen. Aussagen der Folkmusikerinnen Phoebe Bridgers und Mandy Moore belasten den amerikanischen Musiker Ryan Adams schwer. Der Vorwurf lautet, dass Adams ihre Karrieren gegen sexuelle Gefälligkeiten unterstützen wollte. Diese sexuellen Übergriffe sind eine mögliche Erklärung für die Unterrepräsentanz von Frauen in der Musikbranche. Am heutigen Freitag, dem 8. März allerdings wird in Wiltz ein Abend geboten, frei von männlicher Dominanz und mit Vorbildcharakter für alle werdenden Musikerinnen. Am Weltfrauentag schlägt das Prabbeli eine die passende Alternative zum testosterongesteuerten Rockkonzert vor. In der Konzertreihe „Brandbau Salon“ tritt dieses Mal Hanne Hukkelberg aus Norwegen auf. Im Vorprogramm wird die Luxemburgerin Claudine Muno spielen, die als Frontfrau der Band Monophona und als Autorin eine feste Größe in der lokalen Kulturszene ist.

Um zu merken, dass es sich bei Hanne Hukkelberg um eine einzigartige Musikerin handelt, reicht ein Blick in ihre Biografie. Bereits als dreijähriges Mädchen lernte sie singen und ihr erstes Instrument spielen. Als Teenagerin spielte sie dann in der einflussreichen Norweger Doom-Band Funeral, interes-

sierte sich für Jazzmusik und studierte später an der Norwegischen Musikhochschule. All diese Einflüsse sind auch in ihrer Diskografie hörbar. Ihr Mut zu genreüberschreitenden Cross-over-Kompositionen und experimentellen Sounds machte Musikexpert*innen bereits früh auf sie aufmerksam.

Im Jahr 2004 feierte Hanne Hukkelberg ihren Durchbruch mit ihrem Debutalbum „Little Things“. Die Extravaganz der ersten LP, auf der Hukkelberg alltägliche Geräusche und akustische Instrumente zu ihrem ganz eigenen Sound zusammenfügte, ist beeindruckend und deutet bereits an, wo ihre musikalische Reise hinführen wird. Und zwar weit weg vom herkömmlichen Pop, mitten in eine Traumwelt, die sich mit gewöhnlichem Jargon kaum beschreiben lässt. Hanne Hukkelberg nutzt Field Recordings, um ihre Folk-Songs zu entfremden ohne ihre Zuhörer*innen dabei abzuhängen. Ihre Lieder sind eine Reise in ein unbekanntes Land, das sich bei der Einreise doch heimisch anfühlt. In ihren Liedern hört man Kassenklirren, Wassergläser oder Naturgeräusche. Die klassische Bandbesetzung ist Hanne Hukkelberg vor allem zu Beginn ihrer Karriere fremd, denn sie ist auf der Suche nach einer eigenen Signatur und macht live lieber Musik mit Fahrradspeichen als mit traditionellen Instrumenten.

Das Folgealbum „Rykestrasse 68“ knüpfte gleich an den Erfolg und an die Originalität des Vorgängers an und wurde 2006 auch mit dem Spellemannpreis, dem norwegischen Grammy, ausgezeichnet, dem norwegischen Grammy. Hukkelberg ging mit

dem amerikanischen Folk-Act Wilco auf Tour, machte unter anderem auch Filmmusik für Narnia und veröffentlichte in den darauffolgenden Jahren noch drei weitere Alben.

Hanne Hukkelbergs Erfolg kann zwar durch ihre Biografie Respekt gezollt werden, jedoch kann ihre Musik dadurch nicht greifbar gemacht werden. Die Musikerin kreiert ihre eigene Soundwelt mit Samples und unkonventionellen Instrumenten und wird in einem Atemzug mit Joanna Newsom genannt. Vor ein paar Jahren hat Hukkelberg die Musiksoftware Ableton Live für sich entdeckt und hat sich dadurch noch stärker mit den Möglichkeiten eigener Sounds beschäftigt. Daher hat sie ihr aktuelles Album auch erstmals selbst produziert.

Jedoch hat ihre komplexe Musik sie manchmal davon abgehalten, sich in der Live-Situation ganz auf das Publikum und sich selbst einzulassen. Zu hoch musste die Konzentration unentwegt sein, als dass sie sich hätte treiben lassen können. Daher ist es ihr Plan für die kommenden Konzerte, das Musizieren vermehrt ihrer Band zu überlassen und sich selbst mehr Raum für Ausdruck und Tanz zu gewähren. Man darf gespannt sein, ob Hanne Hukkelberg heute Abend mit ihrer wunderschönen Musik oder sogar auch mit wundersamem Tanz die Zuschauer*innen in Wiltz überraschen wird.

Claudine Muno und Hanne Hukkelberg, an diesem Freitag, dem 8. März um 21h im Prabbeli in Wiltz.

WAT ASS LASS | 08.03. - 17.03.

Op der Sich no der Zäit, Poppentheater mam Bimbo Theater, vun a mat der Angie Schneider a mam Pit Vinandy, Sang a Klang, *Luxembourg, 15h30.*

LUXFILMFEST

Picnic with Pros, journée d'information sur les métiers de l'audiovisuel, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg, 11h.* Tél. 22 50 45. www.luxfilmfest.lu Org. BTS cinéma et audiovisuel.

MUSEK

Arthur Skoric, récital d'orgue, œuvres de Bach, Marcello et Mozart, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg, 11h.*

South Quartet, jazz, brasserie Wenzel, *Luxembourg, 11h.* Tél. 26 20 52 98-5. www.brasseriwenzel.lu

Fousseyni + VLR + Hamzik, rap, BAM, Metz (F), 14h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Zeltik, with Carlos Núñez, Celkilt, Cúig, Hò-Rò, An Erminig, Pigeons on the Gate, Shane Ó Fearghail & Luxembourg Pipe Band, hall sportif du lycée Nic Biever, *Dudelange, 16h30.* www.zeltik.lu

Orchestre national de Metz, sous la direction de David Reiland, Symphonie n°1 de Brahms, Arsenal, Metz (F), 19h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

South Quartet, jazz, Ancien Cinéma Café Club, Vianden, 20h. Tél. 26 87 45 32. www.anciencinema.lu

Märelor Big Band feat. Luxembourg Jazz Voices, Cercle Cité, Luxembourg, 20h. Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu

Les amies de la chanson, énnert der Direktioun vum Jean-Claude Thilges, Lidder énnert aneren vu Profes, Raymond an Hammerschmid, centre culturel Schungfabrik, Tétange, 20h. Reservatioun: Tél. 621 65 54 37 oder 56 56 25.

Iniche, world music, brasserie Wenzel, Luxembourg, 20h. Tél. 26 20 52 98-5. www.brasseriwenzel.lu

Max Mutzke feat. monoPunk, Jazz, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Delta Q, A-Capella, Tufa, Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

WAT ASS LASS | 08.03. - 17.03.

We Stood like Kings + Alea(s) + Eklektik Guys + Feroces, rock, projet audiovisuel et electro, L'Entrepôt, Arlon (B), 20h. Tél. 0032 63 45 60 84. www.entrepotarlon.be

Alice on the Roof, chanson, Rockhal, Esch, 20h30. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

3F + Estel + Yin & Yang, rap, Le Gueulard plus, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr
Dans le cadre des Studios en scène.

Rose Babylone, chanson, brasserie Terminus, Sarreguemines (F), 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02. www.terminus-les.info

Kev Hyne, singer-songwriter, Lënster Stuff, Junglinster, 21h. www.fb.com/lensterstuff

PARTY/BAL

Bakermat, club night, Den Atelier, Luxembourg, 23h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu

THEATER

Der Streit, Komödie nach Marivaux, inszeniert von Matthias Rippert, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Extravaganzen, Choreographien von David Dawson, Stijn Celis und Angelin Preljocaj, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Kabarä Muselmänner, domaine Cep d'or, Hëttermillen, 19h30. www.cepdor.lu

Die Reise in die Hoffnung, Tanztheater von Roberto Scafati, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Mélie! Maladie! Mélodrame! Abend über Ingrid Caven nach Jean-Jacques Schuhl und dem Roman „Die Kameliendame“ von Alexandre Dumas, Musik von Peer Raben, inszeniert von Sébastien Jacobi, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Zwou Läichen am Keller, vun der Margit Suez, inszenéiert vum Jean-Marc Calderoni, mam Déifferdenger Theater, centre culturel Aalt Stadhaus,

Differdange, 20h. Tel. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu

COVER Vanitas. Live Fast, Never Digest, de Sandy Flinto et Pierrick Grobéty, Kulturfabrik, Esch, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Ein Käfig ging einen Vogel suchen, von Franz Kafka, inszeniert von Andreas Kriegenburg, mit dem Deutschen Theater Berlin, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tel. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Malik Bentalha, humour, Rockhal, Esch, 20h30. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

KONTERBONT

Repair Café, Artikuss, Soleuvre, 14h. Tel. 59 06 40. www.artikuss.lu
Org. Centre for Ecological Learning Luxembourg.

Lesung aus dem Tagebuch der Lily Zielenziger aus dem KZ Bergen-Belsen, mit Kathrin Meß und Melanie Noesen, musikalische Begleitung von Hany Heshmat und Vania Lecuit, Gedenkstätte Hinzert, Hinzert-Pörlert (D), 16h.

SO, 10.3.

JUNIOR

Luxembourg for Kids, Theaterfeierung fir Kanner, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 11h. Tel. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Sprooch: L.

Night Light, Objekttheater von und mit Teater Refleksion und Andy Manley, Rotondes, Luxembourg, 11h + 15h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Animal de fortune, atelier de bricolage (6-12 ans), Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 14h30 - 16h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

Der gestiefelte Kater, mit dem Puppentheater Favolella (> 4 Jahre), Trifolion, Echternach, 15h. Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu
AUSVERKAUFT!

Saties Welt, inszeniertes Konzert (9-12 Jahre), Philharmonie, Luxembourg, 15h. Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu



Der Claudine Muno hiert Lauschterstéck „Wou ginn Elteren nuets hin“ ass dëse Sonndeg, den 10. März zu Niederanven an de 16. an de 17. am Escher Theater.

Op der Sich no der Zäit, Poppentheater mam Bimbo Theater, vun a mat der Angie Schneider a mam Pit Vinandy, Sang a Klang, Luxembourg, 15h30.

LUXFILMFEST

Virtually Art, atelier de réalité virtuelle avec Pascal Piron et Karolina Markiewicz, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, Luxembourg, 11h30. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu

Atelier de critique de film, avec Boyd van Hoeij, Cercle Cité, Luxembourg, 14h30. Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu
Inscription obligatoire : register@luxfilmfest.lu

MUSEK

7. Kammerkonzert, Werke von Milhaud und Bartók, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 11h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Madama Butterfly, Oper von Giacomo Puccini, unter der musikalischen Leitung von Jochem Hochstenbach, inszeniert von Cornelia Rainer, Theater Trier, Trier (D), 16h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Harmonie Union Troisvierges, ënnert der Leedung vum Werner Eckes, Wierker ënnert aneren

vun De Meij, Miller a Bernstein, Cube 521, Marnach, 17h. Tel. 52 15 21. www.cube521.lu

Orchestre de chambre du Luxembourg, sous la direction de Roland Kluttig, avec KrausFrink Percussion, œuvres de Mozart, Jongen, Lenner und Weill, Philharmonie, Luxembourg, 17h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Nabucco, Oper von Giuseppe Verdi, inszeniert von Maximilian von Mayenburg, unter der musikalischen Leitung von Stefan Neubert, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 18h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Cocaine Piss, Noise/Punk, sparte4, Saarbrücken (D), 19h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

THEATER

Le piano sans piano, avec Joël Fosse (comédien), André Pons-Valdès (violin), Vincent Roth (alto), Klara Egloff (violoncelle) et Joan Dentesangle (clarinette), Arsenal, Metz (F), 11h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Autopsy, Text an Inszenéierung vum Jemp Schuster, mat der Michèle Turpel, Centre des arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 17h. Tel. 26 81 26 81. www.cape.lu

ERAUSGEPICKT

WAT ASS LASS | 08.03. - 17.03.



Feministische Solidariätsaktion

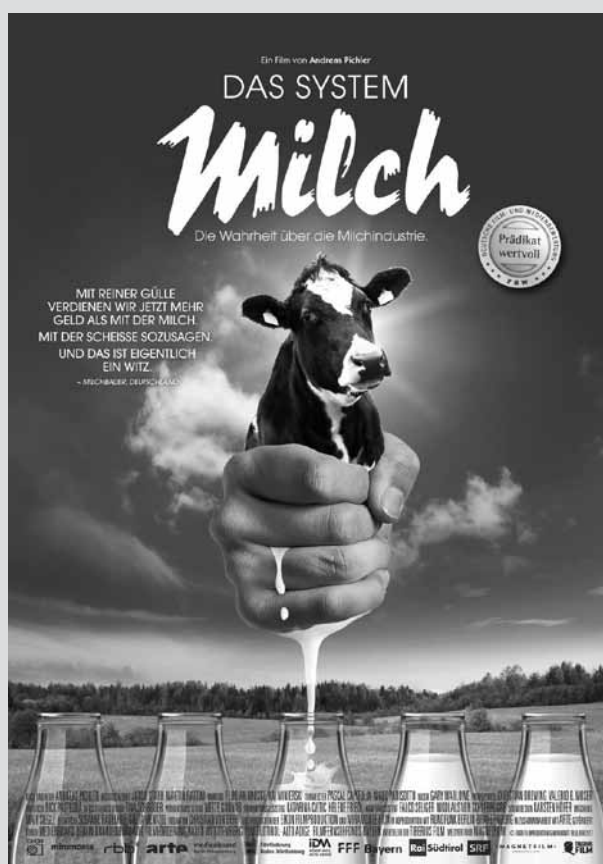
Der **Internationale Frauentag** hat seinen Ursprung in der Arbeiterbewegung Anfang des 19. Jahrhunderts in den Vereinigten Staaten und Europa. Die Frauen kämpften um bessere Arbeitsbedingungen und Gleichberechtigung, sie forderten das Wahlrecht und das Recht auf ihren Körper. Heute wird am Internationalen Frauentag Bilanz gezogen und an die Fortschritte erinnert, und es wird der Mut und die Entschlossenheit der Frauen gefeiert. Am **8. März** streiken weltweit in zahlreichen Ländern Frauen für ihre Rechte. Die Aktionsplattform Jif (Journée internationale des femmes) ruft zur Solidarität mit allen streikenden Frauen auf. **Treffpunkt ist am heutigen Freitag um 12h am Hauptbahnhof** der Stadt Luxemburg. **Ab 13h wird auf der Place d'Armes** den gesellschaftspolitischen Forderungen Ausdruck verliehen. Seit 2015 ist der **Sonntag** um den Internationalen Frauentag für ein kulturelles und **feministisches Fest in Neimënster** reserviert. An diesem besonderen Sonntag organisieren die verschiedenen Vereine und Organisationen der Plattform Jif2019 zusammen mit Neimënster einen Aktionstag mit informativen und kulturellen Veranstaltungen für Groß und Klein, Alt und Jung, Frauen und Männer. Ein Highlight ist definitiv das Apéro-Jazz-Konzert mit einer der schönsten Stimmen des maltesischen Jazz, Nadine Axisa. Weiterhin sind Performances, Workshops, Projektionen, Ausstellungen und Filmvorführungen geplant. An diesem **10. März** wird das Fest **um 11h30** eröffnet. Programm und zusätzliche Infos: www.neimenster.lu sowie woxx.eu/mob2019

Das System Milch

Fast auf jeder Milchpackung findet sich das Bild glücklicher Kühe, doch die Wirklichkeit sieht anders aus. Milch ist ein gefragter Rohstoff, mit dem knallhart gehandelt wird. Der spannende **Dokumentarfilm** von **Andreas Pichler** wirft einen Blick hinter die Kulissen. Landwirt*innen mit unterschiedlicher Betriebsgröße, Industrielle, Wissenschaftler*innen und andere Expert*innen, versuchen die Frage, welche weitreichenden Folgen das große Geschäft mit der Milch hat – auf Tiere, auf die Umwelt und auf die Menschen, nicht zuletzt auf die Landwirt*innen – zu beantworten.

„Das System Milch“ ist eine filmische Reise über mehrere Kontinente, die mit Vorurteilen aufräumt und Lösungen aufzeigt. Der Film wurde von Slow Food München unterstützt. (Das System Milch, Österreich 2017, 91', in alpinem Dialekt mit deutschen Untertiteln). Die im Film aufgeführten Beispiele zeigen die vielfältigen Aspekte der Milchproblematik, im alpinen Raum, aber auch in Senegal oder China. Wie sieht es in Luxemburg aus?

Ein*e Vertreter*in von Lëtzebuurger Landjugend a Jongbaueren (LLJ) wird einen kurzen Einblick in die regionalen Besonderheiten geben und auf Fragen aus dem Publikum antworten. Der Dokumentarfilm wird in der von Slow Food organisierten Veranstaltungsreihe „Hungry Planet“ am kommenden **Mittwoch, dem 13. März um 18h30 in den Rotondes** gezeigt.



Wou ginn Elteren nuets hin?

Kappkino vun der Claudine Muno, inszenéiert vum Dan Tanson, erzielt vun der Betsy Dentzer, Kulturhaus Niederaanven, *Niederaanven*, 17h. Tel. 26 34 73-1. www.khn.lu

Ein Käfig ging einen Vogel suchen,

von Franz Kafka, inszeniert von Andreas Kriegenburg, mit dem Deutschen Theater Berlin, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 17h. Tel. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Sofie Hagen, comedy, Neimënster,

Luxembourg, 17h. Tel. 26 20 52-1. www.neimenster.lu
Part of the International Women's Day.

Reise! Reiser, eine Reise durch den Roman „Anton Reiser“ von Karl Philipp Moritz, Lieder von Rio Reiser und „Ton Steine Scherben“, von Sébastien Jacobi, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-486.

www.staatstheater.saarland

Zwou Läichen am Keller,

vun der Margit Suez, inszenéiert vum Jean-Marc Calderoni, mam Déifferdenger Theater, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 18h. Tel. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu

KONTERBONT

Frühstück der Regenbogenfamilien,

SchMIT-Z, *Trier (D)*, 9h30. Tel. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de

ERAUSGEPICKT Journée

internationale des droits des femmes, fête féministe et culturelle, Neimënster, *Luxembourg*, 11h30. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Entre Rome et Bruxelles : traditions littéraires et musicales au temps de van Loon, atelier pour adultes, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 15h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

MO, 11.3.

KONFERENZ

Zäitgenëssesch Konscht a Fotografien zënter 1980, mam Paul Di Felice, Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 19h. Tel. 26 81 26 81. www.cape.lu
Am Kader vum Konferenzzyklus „Kulturgeschichte Lëtzebuerg“.

WAT ASS LASS | 08.03. - 17.03.

Luxemburg in sowjetischer Hand: Kriegsgefangenschaft und Internierung in der Sowjetunion 1941-1956, mit Stefan Karner, Banque de Luxembourg, *Luxembourg*, 19h.

Ohne Freiheit keine Demokratie, Norbert Lammert im Gespräch mit Mars Di Bartolomeo, Trifolion, *Echternach*, 20h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

MUSEK

Mitsuko Uchida, récital de piano, œuvres de Schubert, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

THEATER

Alles Féik oder wat? Kabarä mat de Makadammen, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 20h. Tél. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu

KONTERBONT

Sind jetzt alle da. Kann ich nun gehen, literarischer Abend für Georges Hausemer, mit Claude D. Conter und Susanne Jaspers, Centre national de littérature, *Mersch*, 19h30. Tél. 32 69 55-1. cnl.public.lu

English Comedy Night, with Reginald Barris, Rocas, *Luxembourg*, 20h. Tél. 27 47 86 20. www.rocas.lu

DI, 12.3.

JUNIOR

No Fishing, Bastelatelier, Kulturhuef, *Grevenmacher*, 14h - 17h. Tél. 26 74 64-1. www.kulturhuef.lu AUSVERKAAFT!

MusExplore : La technique d'impression, explication et application de techniques artistiques (6-12 ans), Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu Inscription obligatoire.

Ein Piepmatz für den Garten, Bastelatelier (6-12 Jahre), Vereinsbau, *Stolzembourg*, 14h30.

Op der Sich no der Zäit, Poppentheater mam Bimbo Theater, vun a mat der Angie Schneider a mam Pit Vinandy, Sang a Klang, *Luxembourg*, 15h30.

KONFERENZ

Les besoins en services financiers et non financiers pour les réfugiés en Jordanie et Ouganda, avec Philippe Guichandut, Maison de la microfinance, *Luxembourg*, 12h30. Réservation : contact@infine.lu

Startup Apéro, avec Ivan Cardoso, De Gudde Wëllen, *Luxembourg*, 18h. www.deguddewellen.lu

Hydrology's Great Mystery: The Unpredictability of Streamflow Response to Forest Harvesting, with Jeffrey J. McDonnell, Musée national d'histoire naturelle, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 46 22 33-1. www.mnhn.lu

Europa - wat en Theater, mat Lëtzebuerger Theaterauteuren, Centre national de littérature, *Mersch*, 19h30. Tél. 32 69 55-1. cnl.public.lu

LUXFILMFEST

Crazy Cinématographe for Kids, cinéma forain, chapiteau cour intérieure des Capucins, *Luxembourg*, 14h30.

MUSEK

L'Achéron et Sokratis Sinopoulos, violes et lyre, Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Peter Moore et Jonathan Ware, récital de trombone et piano, œuvres entre autres de Gouinguéné, Panufnik et Brahms, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Wok'n'Woll, spectacle musical clownesque avec la cie Hilaretto, Le Gueulard plus, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr Dans le cadre de l'inauguration de Scènes au bar.

Edith van den Heuvel + Marc Mangen Duo feat. Mary-Ann Meiers, jazz, Liquid Bar, *Luxembourg*, 21h30. Tél. 22 44 55.

THEATER

Macbeth, von William Shakespeare, inszeniert von Paul Stebbings, Theater Trier, *Trier (D)*, 11h + 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Mettlach, Recherche-Projekt von Magali Tosato und Lydia Dimitrow, inszeniert von Magali Tosato, Théâtre des Capucins, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

George Dandin, de Molière, mise en scène d'Anne Simon, avec Sophie Langevin, Mathieu Moro, Renelde Pierlot, Franck Sasonoff, Pitt Simon et Anouk Wagener, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 20h. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

Kabale und Liebe, von Friedrich Schiller, inszeniert von Heidemarie Gohde, mit Simon Wenigerkind, Rosalie Maes, Neven Noethig, Florian Hackspiel, Friederike Majerczyk, Jean-Paul Maes und Luc Lamesch, Schloss, *Bettembourg*, 20h. Tél. 51 80 80-1. Org. Kaleidoskop.

Carmen, opéra de Georges Bizet, chorégraphie d'Igor Dobrovolskiy,

avec le Ballet-théâtre atlantique du Canada, maison de la culture, *Arlon (B)*, 20h30. Tél. 0032 63 24 58 50. maison-culture-arlon.be

KONTERBONT

Renc'Art - Œuvre du mois : Vaisselle de table en bois (1re moitié du 16e siècle), exploration et analyse détaillée d'une œuvre d'art, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 12h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu Langue : D.

Antonia, Vorführung des Films von Marleen Gorris (NL/GB/B 1995. 102'. O.-Ton + eng. Ut.), Rotondes, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu Im Rahmen der queer-feministische Filmreihe „queer loox“.

Word in Progress, soirée lecture, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu ANNULÉ !

MI, 13.3.

KONFERENZ

À la veille du Brexit : quelles perspectives pour le Luxembourg ? Avec Pierre Gramegna (ministre des Finances), John Marshall (ambassadeur du Royaume-Uni), Nilzir Zubairi (CEO The LHoFT) et Philippe Frieden (étudiant au Royaume-Uni), modéré par François Biltgen, Bibliothèque nationale de Luxembourg, *Luxembourg*, 19h. Tél. 22 97 55-1. www.bnl.lu

Wer sich die Zeit nimmt kann den „Tanz um die Zeit – Danse autour du temps“ im Escher Theater am 13. Und 14. März miterleben.



WAT ASS LASS | 08.03. - 17.03.



Für Kinder die andauernd Fragen stellen und Eltern die nicht mehr weiterwissen:
„Am Anfang“ vom Theater Mumpitz kann da helfen - am 14. März im Cape Ettelbrück.

MUSEK

Olga Scheps, récital de piano, œuvres de Scooter et Tchaïkovski, Philharmonie, *Luxembourg*, 12h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Dans le cadre des Concerts de midi.

Dead Idle, grunge/Rock, Rocas, *Luxembourg*, 19h. Tél. 27 47 86 20. www.rocas.lu

Ian Paice feat Pur.pendicular, classic rock, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 19h30. Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

Brass Band vum Escher Conservatoire, ènnert der Leedung vum Claude Schlim, conservatoire de musique, *Esch*, 20h. Tél. 54 97 25. www.conservatoire.esch.lu

Eddi Hüneke, Pop, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Trois cafés gourmands, chanson française, La Passerelle, *Florange*, 20h30. Tél. 0033 3 82 59 17 99. www.passerelle-florange.fr

Gus Dapperton, singer-songwriter, Rotondes, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

The Grund Club Songwriters Show, Rockhal Box Office, *Esch-sur-Alzette*, 20h30. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

THEATER

Nipplejesus, Schauspiel von Nick Hornby, inszeniert von Matthias Mühlischlegel, Moderne Galerie des Saarlandmuseums, *Saarbrücken (D)*, 18h30. Tél. 0049 681 99 64-0. www.modernegalerie.org

Politisch korrekt, Schauspiel von Salomé Lelouch, inszeniert von Manfred Langner, Europäische Akademie für Bildende Kunst, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 99 84 60. www.eka-trier.de

Mettlach, Recherche-Projekt von Magali Tosato und Lydia Dimitrow, inszeniert von Magali Tosato, Théâtre des Capucins, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Total am Bësch, mam Kabar Ö, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 20h. Tél. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu

COVER Vanitas. Live Fast, Never Digest, de Sandy Flinto et Pierrick Grobéty, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

George Dandin, de Molière, mise en scène d'Anne Simon, avec Sophie Langevin, Mathieu Moro, Renelde Pierlot, Franck Sasonoff, Pitt Simon et Anouk Wagener, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 20h. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

Tanz um die Zeit, Tanztheater mit Sandrine Cantoreggi (Geige), Sylvia Camarda (Tanz) und Gast Waltzing (elektronische Kompositionen), Werke von unter anderen Bach, Locatelli und Kreisler, Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.theatre.esch.lu

Kabale und Liebe, von Friedrich Schiller, inszeniert von Heidemarie Gohde, mit Simon Wenigerkind, Rosalie Maes, Neven Noethig, Florian Hackspiel, Friederike Majerczyk, Jean-Paul Maes und Luc Lamesch, Schloss, *Bettembourg*,

20h. Tél. 51 80 80-1. Org. Kaleidoskop.

KONTERBONT

Printemps poétique transfrontalier, lectures de Nico Feiden, Claire Gondor, Sabine Göttel, Timotéo Sergoï et Caroline Simon, lycée de garçons, *Esch*, 12h30.

Un fort pas comme les autres, visite thématique, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 17h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Langue : L.

Mondscheintouren für Genießer, Führung durch Saarbrücken mit Museumsbesuch mit anschließendem Überraschungsmenü im Leidinger, Treffpunkt an der Ludwigskirche, *Saarbrücken (D)*, 18h. Anmeldung erforderlich: www.ticket-regional.de oder Tél. 0049 6 81 9 32 70.

ERAUSGEPICKT Hungry Planet: Das System Milch, Vorführung des Dokumentarfilms von Andreas Pichler (D/I 2017. 95' O-Ton + dt. Ut.), Rotondes, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Einschreibung erforderlich bis zum 11.3. Org. Slow Food Luxembourg, Fairtrade Lëtzebuerg und SOS Faim.

Café des langues, Kulturfabrik, *Esch*, 19h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Inscription obligatoire : egalitedeschances@villeesch.lu

Iwwer Doud (a Liewen)! Lesung über den Tod mit Interviews mit todkranken und sterbenden Menschen von Annick Goerens und Texten von unter anderen Sappho, Epikur, Lukrez, gelesen von Désirée Nosbusch, Marc Limpach und Serge Tonnar, Kasemattentheater, *Luxembourg*, 20h. Tél. 29 12 81. www.kasemattentheater.lu

DO, 14.3.

JUNIOR

Féierung fir Kanner, (> 6 Joer), Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 10h - 11h. Tél. 45 37 85-1. www.mudam.lu
Aschreiwung erwünscht.

No Fishing, Bastelatelier, Kulturhuef, *Grevenmacher*, 14h - 17h. Tél. 26 74 64-1. www.kulturhuef.lu
Aschreiwung erwünscht. AUSVERKAAFT!

Am Anfang, mit dem Theater Mumpitz (6-11 Jahre), Centre des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*, 14h30. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

Ourespëtzer, Erzielstonn mat der Betsy Dentzer (> 5 Joer), Cube 521, *Marnach*, 15h. Tél. 52 15 21. www.cube521.lu

Les idées grises, cirque nouveau avec la Barks (> 6 ans), Rotondes, *Luxembourg*, 15h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Op der Sich no der Zäit, Poppentheater mam Bimbo Theater, vun a mat der Angie Schneider a mam Pit Vinandy, Sang a Klang, *Luxembourg*, 15h30.

KONFERENZ

Digital Luxembourg: Eng Vernetzung fir d'Zukunft, mat der Anne-Catherine Ries, centre culturel Schungfabrik, *Tétange*, 19h30. Am Kader vum Konferenzyklus „Luxembourg in Space“.

LUXFILMFEST

L'art s'inspire du cinéma, cours d'initiation à l'histoire de l'art moderne (9-12 ans), Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 14h + 16h. Tél. 45 37 85-1. www.mudam.lu
Inscription obligatoire.

Crazy Cinématographe for Kids, cinéma forain, chapiteau cour intérieure des Capucins, *Luxembourg*, 14h30.

Openscreen, projection de court métrages de vidéastes en herbes, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 20h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
www.openscreen.lu

MUSEK

L'altra America di Woody Guthrie, dîner, lecture et concert avec Daniele Biacchessi et Massimo Priviero, cercle culturel Eugenio Curiel, *Luxembourg*, 19h30. Réservation: resto@curiel.lu ou tél. 49 17 50.

Philharmonisches Orchester der Stadt Trier, unter der Leitung von Jochem Hochstenbach, Werke von Dutilleux, Ravel und Rachmaninow, Theater Trier, *Trier (D)*, 20h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

WAT ASS LASS | 08.03. - 17.03.

Ry X, singer-songwriter, Den Atelier, Luxembourg, 20h. Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu

Julian Lage Trio, jazz, avec Julian Lage (guitare), Jorge Roeder (contrebasse) et Eric Doob (drums), Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Maes, rap, support : Fousseyni, Les Trinitaires, Metz (F), 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr COMPLET !

THEATER

George Dandin, de Molière, mise en scène d'Anne Simon, avec Sophie Langevin, Mathieu Moro, Renelde Pierlot, Franck Sasonoff, Pitt Simon et Anouk Wagener, Théâtre du Centaure, Luxembourg, 18h30. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

Mettlach, Recherche-Projekt von Magali Tosato und Lydia Dimitrow, inszeniert von Magali Tosato, Théâtre des Capucins, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Hamlet, nach Shakespeare, inszeniert von Boris Nikitin, Le Carreau, Forbach (F), 20h. Tél. 0033 3 87 84 64 30.

Tanz um die Zeit, Tanztheater mit Sandrine Cantoreggi (Geige), Sylvia Camarda (Tanz) und Gast Waltzing (elektronische Kompositionen), Werke von unter anderen Bach, Locatelli und Kreisler, Théâtre d'Esch, Esch, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.theatre.esch.lu

100 Jahre Frauenwahlrecht - Femmage an Hedwig Dohm, Lesung und Kabarett mit dem

Dohm-Trio, Tufa, Trier (D), 20h15. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

N° 5 de Chollet, de et avec Christelle Chollet, mise en scène de Rémy Caccia, maison de la culture, Arlon (B), 20h30. Tél. 0032 63 24 58 50. maison-culture-arlon.be

KONTERBONT

Renc'Art - Œuvre du mois : Vaisselle de table en bois (1re moitié du 16e siècle), exploration et analyse détaillée d'une œuvre d'art, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 12h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Langue : D.

Jardirêve au Luxembourg - L'éveil du printemps, Luxexpo - The Box, Luxembourg, 14h. www.thebox.lu

I Ching - les secrets prophétiques du plus ancien texte chinois, workshop pour adultes, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 18h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

Printemps poétique transfrontalier, lectures de Nico Feiden, Claire Gondor, Sabine Göttel, Timotéo Sergoï et Caroline Simon, château, Colpach-Bas, 20h.

FR, 15.3.

JUNIOR

Les idées grises, cirque nouveau avec la Barks (> 6 ans), Rotondes, Luxembourg, 19h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

KONFERENZ

Éthique et maternités, avec Martin Winckler, Marc Zaffran et Anne Coignard, Institut Pierre Werner, Luxembourg, 15h. Tél. 49 04 43-1. www.ipw.lu
Dans le cadre du cycle de conférences « Nouvelles perspectives sur les maternités - regards croisés des sciences et de la littérature ».

Strafrecht und politische Kultur, mit Thomas Fischer, Theater Trier, Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

LUXFILMFEST

Se faire entendre dans le bruit médiatique, conférence avec Peter Gallo, Oleksandra Matviychuk, Stéphane Hueber-Blies, Olivier Crouzel et Ariane Puccin, modérée par Edwy Plenel et Marion Guth, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, Luxembourg, 12h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu

Rocklab Afterwork, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, Luxembourg, 20h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu

MUSEK

Maurice Clement, récital de piano, improvisations, Neimënster, Luxembourg, 12h30. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu
Dans le cadre des Concerts de midi.

Bruissons, composition sonore de la classe de troisième du collège Louis Armand de Moulins-lès-Metz, en collaboration avec Loïc Guénin (compositeur), Arsenal, Metz (F), 19h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Shakespeare in Love, Schauspiel mit Musik nach dem Drehbuch von Marc Norman und Tom Stoppard, inszeniert von Bettina Bruinier, unter der musikalischen Leitung von Achim Schneider, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Soldier Songs, Musiktheater von David T. Little, inszeniert von Jochen Strauch, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Moofest, mat Alien Pitch Cat, Stelise, Der Daiwel, De la mancha, De Pascal

vu Wooltz mam Mika a Moof, Rockhal, Esch, 19h30. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Camané, fado, Centre des arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 20h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

The Cinematic Orchestra, nu jazz and electronic music, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Trio Catch, avec Boglárka Pecze (clarinette, cor de basset), Eva Boesch (violoncelle) et Sun-Young Nam (piano), œuvres entre autres de Riehm, Glojnaric et Mundry, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Versus You, punk rock, Den Atelier, Luxembourg, 20h30. Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu

Hyphen Hyphen, électro pop, BAM, Metz (F), 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Pascal Obispo, pop, La Passerelle, Florange, 20h30. Tél. 0033 3 82 59 17 99. www.passerelle-florange.fr

Blaze Bayley, metal, Spirit of 66, Verviers (B), 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Ghosttown Company + Sonic Season, Folkrock + Countryrock, Duksaal, Freudenburg (D), 21h. Tél. 0049 6582 2 57. www.duksaal.com

Coda, Tribute to Led Zeppelin. Afterparty: Regis Rolando, Flying Dutchman, Beaufort, 21h.

Beatstuff Session, with Billa Qause, Kill Emil, DJ PC and Chook, De Gudde Wëllen, Luxembourg, 22h. www.deguddewellen.lu

THEATER

Theatersport, Improvisationstheater, Tufa, Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Autopsy, Text an Inszenierung vum Jemp Schuster, mat der Michèle Turpel, Trifolion, Echternach, 20h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Orphée et Eurydice, ballet de Gluck, sous la direction de Nathalie Marmeuse, chorégraphie de Gabriela Gómez Abaitua, avec le Ballet et le Chœur de l'Opéra-Théâtre de Metz Métropole et l'Orchestre de



Folkrock der etwas schwereren Sorte: „Ghosttown & Sonic Season“ spielen am 15. März im Duksaal in Freudenburg.

WAT ASS LASS | 08.03. - 17.03.

chambre du Luxembourg,
Opéra-Théâtre Metz-Métropole,
Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 15 60 60.
www.opera.metzmetropole.fr

Inaudible, chorégraphie de
Thomas Hauert, Arsenal, Metz (F),
20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr

KONTERBONT

**Jardirêve au Luxembourg - L'éveil
du printemps**, Luxexpo - The Box,
Luxembourg, 12h. www.thebox.lu

Printemps des poètes, lectures
d'Eduard Escoffé, Isabella Breier,
Amandine Marembert, Anna T. Szabó,
Carla Lucarelli et des lauréat-e-s
du concours Jeune Printemps,
Luxembourg Learning Centre,
Luxembourg, 19h30. www.llc.uni.lu
Plus d'informations :
www.printemps-poetes.lu/festival-2019

Desintegriert euch! Lesung von
Max Czollek, sparte4, Saarbrücken (D),
20h. Tél. 0049 681 30 92-486.
www.sparte4.de
Im Rahmen von Spartensprecher.

SA, 16.3.

JUNIOR

Loopino et le rire retrouvé,
inszeniertes Konzert (3-5 Jahre),
Philharmonie, Luxembourg, 10h30,
14h30 + 16h30. Tél. 26 32 26 32.
www.philharmonie.lu

Fréijorsatelier, (6-12 Joer),
Musée « A Possen », Bech-
Kleinmacher, 14h - 17h. Tél. 23 69 73 53.
www.musee-possen.lu
Aschreiwung erwünscht:
info@musee-possen.lu

Geckeg Spënnchen,
Bastelatelier (6-12 Joer),
Musée national d'histoire et
d'art, Luxembourg, 14h30 - 16h30.
Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Aschreiwung erwünscht.

Op der Sich no der Zäit,
Poppentheater mam Bimbo Theater,
vun a mat der Angie Schneider a
mam Pit Vinandy, Sang a Klang,
Luxembourg, 15h30.

LUXFILMFEST

Atelier de critique de film,
avec Boyd van Hoeij, Cercle Cité,
Luxembourg, 14h30. Tél. 47 96 51 33.
www.cerclecite.lu
Inscription obligatoire :
register@luxfilmfest.lu

La vie des objets, atelier de théâtre
d'objets (> 5 ans),
Casino Luxembourg - Forum d'art
contemporain, Luxembourg, 15h.
Tél. 22 50 45.
www.casino-luxembourg.lu
Inscription obligatoire.

MUSEK

Francis Lucas, récital d'orgue, œuvres
de Bach et Hindemith, cathédrale
Notre-Dame, Luxembourg, 11h.

**Ma mère l'oye : Voyage au
pays des contes**, spectacle
adapté à la fois aux entendants,
malentendants et sourds par le
Quatuor Anches Hantées, Arsenal,
Metz (F), 16h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr

Soldier Songs, Musiktheater
von David T. Little, inszeniert von
Jochen Strauch, Alte Feuerwache,
Saarbrücken (D), 19h30.
Tél. 0049 681 30 92-486.
www.staatstheater.saarland

Musical Magics - Musicals Nonstop 3,
Highlights aus mehr als 15 Musicals
mit unter anderen Szenen aus
„König der Löwen“, „Tarzan“ und
„Ghost“, Trifolion, Echternach, 19h30.
Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Buffalo C. Wayne,
Mary Ann Scot & Band, country/rock,
Mierscher Kulturhaus, Mersch, 20h.
Tél. 26 32 43-1. www.kulturhaus.lu

**Cercle des mandolistes Hémechtsle'ft
a Mandolinneveräin vun
Saarhölzbach**, ënnert der Leedung
vun der Salima Ben Guigui,
centre culturel Schungfabrik, Tétange,
20h.

Orchestre national de Metz,
sous la direction de David Reiland,
avec Vitaly Starikov (piano),
œuvres de Beethoven et Brahms,
Centre des arts pluriels Ettelbruck,
Ettelbruck, 20h. Tél. 26 81 26 81.
www.cape.lu

**Moskauer Cathedralchor der Viktor-
Popov-Chorkunstakademie Moskau**,
unter der Leitung von Nikolay
Azarov, Werke von Rachmaninow,
Glinka, Kastalsky und Mussorgsky,
Cube 521, Marnach, 20h. Tél. 52 15 21.
www.cube521.lu

Le Concert de la loge, sous la
direction de Julien Chauvin,
avec Sophie Karthäuser (soprano),
œuvres entre autres de Devienne,
Haydn et Gluck, Arsenal, Metz (F),
20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr

Zaz, chanson, Rockhal, Esch, 20h.
Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Rokia Traoré, world music,
Philharmonie, Luxembourg, 20h.
Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

**Ekaterina Frolova et Vesselin
Stanev**, récital de violon et piano,
œuvres entre autres de Beethoven,
Brahms et Kreisler, Philharmonie,
Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32.
www.philharmonie.lu

Muckrackers, rock industriel,
support : Igor.M, Le Gueulard plus,
Nilvange (F), 20h30.
Tél. 0033 3 82 54 07 07.
www.legueulardplus.fr

Les Sheriff, rock alternatif,
support : Charge 69, BAM, Metz (F),
20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr

Physical Graffiti, tribute to
Led Zeppelin, Spirit of 66, Verviers (B),
20h30. Tél. 0032 87 35 24 24.
www.spiritof66.be

**Scheppe Siwen + The Thousand
Sails**, folk rock, L'Entrepôt, Arlon (B),
20h30. Tél. 0032 63 45 60 84.
www.entrepotarlon.be

Sloe Paul, Pop, sparte4,
Saarbrücken (D), 21h.
Tél. 0049 681 30 92-486.
www.sparte4.de

Pendulum of Fortune, Rock, Ducaal,
Freudenburg (D), 21h.
Tél. 0049 6582 2 57. www.ducaal.com

PARTY/BAL

All That House! Vol. 3, DJ party with
DJ Mozayka, Ancien Cinéma Café Club,
Vianden, 21h. Tél. 26 87 45 32.
www.ancien cinema.lu

Bloën Eck Revival, Rock, Funk, Reggae,
Bistro Am Tuerm, Diekirch, 21h.

THEATER

Sechs Tanzstunden in sechs Wochen,
Schauspiel von Richard Alfieri,
Theater Trier, Trier (D), 19h30.
Tél. 0049 651 7 18 18 18.
www.theatertrier.de

Extravaganzen, Choreographien von
David Dawson, Stijn Celis und Angelin
Preljocaj, Saarländisches Staatstheater,
Saarbrücken (D), 19h30.
Tél. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

Wou ginn Elteren nuets hin?
Kappkino vun der Claudine Muno,
inszeniert vum Dan Tanson,
erzielt vun der Betsy Dentzer,
Théâtre d'Esch, Esch, 20h.
Tél. 27 54 50 10. www.theatre.esch.lu

L'île, d'Angélica Liddell,
mise en scène et interprétation
de Nicolas Givran, Kinneksbond,
Mamer, 20h. Tél. 2 63 95-100.
www.kinneksbond.lu

Vive la Commune, concert-spectacle
de Carnyx-en scène, Le Gueulard,
Nilvange (F), 20h30.
Tél. 0033 3 82 85 50 71.
www.legueulard.fr

Reckless, spectacle international
d'improvisation théâtrale, avec Céline
Camara, Joe Bill, Greg Melmer et
Raquel Racionero, centre culturel
Altrimenti, Luxembourg, 20h30.
Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

**Luxembourg English Comedy
Showcase**, with Laura Lexx and

Après le passage de Medvedev, passons aux belles choses : le chœur de la cathédrale de Moscou interprétera les « Vêpres » de Rachmaninov au Cube 521 à Marnach le 16 mars.



WAT ASS LASS | 08.03. - 17.03.

Sol Bernstein, hosted by Joe Eagan, brasserie Marionnette, *Luxembourg*, 21h15. Tel. 42 12 17.

KONTERBONT

Jardirêve au Luxembourg - L'éveil du printemps, Luxexpo - The Box, *Luxembourg*, 10h. www.thebox.lu

Kanner-Secondhand a -Floumaart, centre culturel, *Greiveldange*, 14h - 18h. www.evgs.lu
Org. Elterevereenegung
Greiweldeng-Stadbriedemes.

Route 66, Treff für LGBTQIA-Jugendliche und Erwachsene bis 27 Jahre, SchMIT-Z, *Trier (D)*, 17h. Tel. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de

Printemps des poètes, lectures d'Isabella Breier, Laurence Vielle, Eduard Escoffet, Amandine Marembert, Anna Szabót, Mia Lecomte, Carla Lucarelli, Miriam R. Krüger, Marta Podgórník, Ana Marques Gastão et les lauréat-e-s du Concours Jeune Printemps, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu
Plus d'informations : www.printemps-poetes.lu/festival-2019

SO, 17.3.

JUNIOR

Féierung fir Kanner, (> 6 Joer), Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, *Luxembourg*, 10h - 11h. Tel. 45 37 85-1. www.mudam.lu
Aschreiwung erwünscht.

Loopino et le rire retrouvé, inszeniertes Konzert (3-5 Jahre), Philharmonie, *Luxembourg*, 10h30, 14h30 + 16h30. Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Ali Baba und die 40 Räuber, Erzählkonzert mit Nadine Schuster (Klavier) und Alexandra Eylich (Schauspiel) (> 5 Jahre), Trifolion, *Echternach*, 15h - 17h. Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Op der Sich no der Zäit, Poppentheater mam Bimbo Theater, vun a mat der Angie Schneider a mam Pit Vinandy, Sang a Klang, *Luxembourg*, 15h30.

Tragawdoukoutrrr - Ode au gaffophone, spectacle musical de Max Vandervorst (> 6 ans), maison de la culture, *Arlon (B)*, 16h. Tel. 0032 63 24 58 50. maison-culture-arlon.be

KONFERENZ

Marcel Dupré : extraits du « Chemin de la croix », dialogue autour du répertoire d'orgue avec Alessandro Urbano (orgue) et Serge Wolf (textes), église Saint-Martin, *Dudelange*, 16h. Dans le cadre de Dialorgues.

LUXFILMFEST

Brunch de l'animation, ateliers d'information sur les métiers de l'animation, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 12h30. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu

Atelier de critique de film, avec Boyd van Hoeij, Cercle Cité, *Luxembourg*, 14h30. Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu
Inscription obligatoire : register@luxfilmfest.lu

MUSEK

Olga Jelinková, Liedmatinée, Werke von Martinu, Strauss, Dvorák und Mussorgski, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 11h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Gilles Grethen Quartet, jazz, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 11h. Tel. 26 20 52 98-5. www.brasseriwenzel.lu

Awek Blues Band, ferme Madelonne, *Gouvy (B)*, 15h. Tél. 0032 80 51 77 69. madelonne.gouvy.eu

Harmonie municipale de Metz, sous la direction d'Arnaud Tutin, avec Christian Joyeux (saxophone), œuvres entre autres de Rimsky-Korsakov, Rossini et Sparke, Arsenal, *Metz (F)*, 16h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Kammerorchester des Nationaltheaters Prag, unter der Leitung von Pavel Doležal, Werke von Mozart, Janacek und Dvorák, Cube 521, *Marnach*, 17h. Tel. 52 15 21. www.cube521.lu
Im Rahmen des „Klunge Maarnicher Festival“.

Volti subito, quatuor à cordes, œuvres de Haydn et Mozart, centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 17h. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu



L'Orchestre national de Metz et le pianiste Vitaly Starkov invitent à redécouvrir Beethoven et Brahms le 16 mars au Cape.

Nabucco, Oper von Giuseppe Verdi, inszeniert von Maximilian von Mayenburg, unter der musikalischen Leitung von Stefan Neubert, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Madama Butterfly, Oper von Giacomo Puccini, unter der musikalischen Leitung von Jochem Hochstenbach, inszeniert von Cornelia Rainer, Theater Trier, *Trier (D)*, 18h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Moebius + Klogr + Dunst in Mind + Infected Rain, alternative metal, electronic, L'Entrepôt, *Arlon (B)*, 19h30. Tel. 0032 63 45 60 84. www.entrepotarlon.be

THEATER

In 80 Tagen um die Welt, Stabfigurenspektakel im Steampunk-Stil mit dem Figurentheater Favoletta, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 15h. Tel. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu

Orphée et Eurydice, ballet de Gluck, sous la direction de Nathalie Marmeuse, chorégraphie de Gabriela Gómez Abaitua, avec le Ballet et le Chœur de l'Opéra-Théâtre de Metz Métropole et l'Orchestre de chambre du Luxembourg, Opéra-Théâtre Metz-Métropole, *Metz (F)*, 15h. Tél. 0033 3 87 15 60 60. www.opera.metzmetropole.fr

Wou ginn Elteren nuets hin? Kappkino vun der Claudine Muno, inszenéiert vum Dan Tanson, erzielt vum der Betsy Dentzer, Théâtre d'Esch, *Esch*, 16h. Tel. 27 54 50 10. www.theatre.esch.lu

Vive la Commune, concert-spectacle de Carnyx-en scène, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 16h.

Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Autopsy, Text an Inszenéierung vum Jemp Schuster, mat der Michèle Turpel, Brandbau, *Wiltz*, 17h. www.prabbeli.lu

Väter und Söhne, von Brian Friel, nach dem Roman von Iwan Turgenjew, inszeniert von Daniela Löffner, mit dem Ensemble des Deutschen Theaters Berlin, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 17h. Tel. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

George Dandin, de Molière, mise en scène d'Anne Simon, avec Sophie Langevin, Mathieu Moro, Renelde Pierlot, Franck Sasonoff, Pitt Simon et Anouk Wagener, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

Animal Farm, Schauspiel nach dem Roman von George Orwell, inszeniert von Krzysztof Minkowski, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

KONTERBONT

Jardirêve au Luxembourg - L'éveil du printemps, Luxexpo - The Box, *Luxembourg*, 10h. www.thebox.lu

Printemps des poètes, lectures de Laurence Vielle, Mia Lecomte, Ana Marques Gastão, Miriam R. Krüger et Marta Podgórník, galerie Simoncini, *Luxembourg*, 11h. Tél. 47 55 15. www.galeriesimoncini.lu
Plus d'informations : www.printemps-poetes.lu/festival-2019

Öffentliche Theaterführung, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 14h. www.staatstheater.saarland
Anmeldung erforderlich: Tel. 0049 681 30 92-222.

EXPO

EXPO



Le petit chaperon rouge est d'humeur farceuse dans « Visionarium », qui présente des planches de BD et des illustrations entre autres de Pierre de Wachter, Estelle Krier et Sonia Ansiaux - à la maison de la culture d'Arlon du 17 mars au 5 avril.

EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

Musée national de la Résistance transitoire

(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette, *ma. - di. 14h - 18h.*

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain

(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, *lu., me., ve. - di. 11h - 19h, jeudi nocturne jusqu'à 23h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

Musée national d'histoire naturelle

(25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *me. - di. 10h - 18h, ma nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 1.11, 25.12 et 1.1.*

Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.

Musée national d'histoire et d'art

(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1.*

Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.

Lëtzebuerg City Museum

(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean

(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 23h (galeries 21h). Jours fériés 10h - 18h.*

Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.

Musée Dräi Eechelen

(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1.*

Ouvert le 15.8 et 26.12 jusqu'à 18h.

Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg

(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, *lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.*

Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.

The Bitter Years

(château d'eau, 1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), Dudelange, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

The Family of Man

(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h.*

Arlon (B)

Alexis Bernard :**Instantanés automobiles**

photographies, maison de la culture (parc des Expositions, 1.

Tél. 0032 63 24 58 50), *jusqu'au 17.3, ma. - di. 14h - 18h.*

Japon - Dedans dehors

collection privée d'œuvres et d'objets représentatifs de l'art et de l'artisanat du Japon, espace Beau Site (av. de Longwy, 321. Tél. 0032 478 52 43 58), *jusqu'au 31.3, lu. - ve. 9h - 18h30, sa. 9h30 - 17h, di. 15h - 18h.*

Visionarium

NEW illustrations, planches de BD, œuvres entre autres de Sonia Ansiaux, Estelle Krier et Pierre de Wachter, maison de la culture (parc des Expositions, 1.

Tél. 0032 63 24 58 50), *du 17.3 au 5.4, ma. - di. 14h - 18h.*

Beckerich

Martine Deny : Monotypes

peintures, Millegalerie (103, Huewelerstrooss. Tél. 621 25 29 79), *jusqu'au 17.3, me. - sa. 14h - 20h, di. 14h - 18h.*

Clervaux

Charles Fréger :**Yokainoshima - Island of Monsters**

photographies, jardin du Bra'Haus II (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 24.10, en permanence.*

Henrik Spohler :**The Third Day**

photographies, Schlassgaart (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 29.3, en permanence.*

Isabelle Graeff : Exit

photographies, Échappée belle (pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 27.9, en permanence.*

Kati Bruder: Wir anderen

Fotografien, jardin du Bra'Haus (9, montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *bis zum 16.5., täglich.*

Mårten Lange : Citizen

photographies, jardin de Lélise (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 12.4, en permanence.*

Peter Bialobrzeski:**Heimat & die zweite Heimat**

Fotografien, Arcades II (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), *bis zum 17.9., täglich.*

Susan Barnett :**Not in Your Face**

photographies, Arcades I (Grand-Rue. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 27.9, en permanence.*

Differdange

Fred Bisenius : Jazz now !

LAST CHANCE photographies, centre culturel Aalt Stadhaus (38, av. Charlotte. Tél. 5 87 71-19 00),

EXPO

jusqu'au 9.3, ve. 10h - 18h,
sa. 14h - 18h.

Dudelange

Ezio D'Agostino : NEOs

NEW photographies, Centre national de l'audiovisuel (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-1), du 16.3 au 9.6, ma. - di. 10h - 22h.

Vernissage le sa. 16.3 à 11h.

Echternach

Auf den Spuren unserer Vorfahren

NEW Zeitgenössische Kunst der australischen Aborigines im Dialog mit vergoldeten Skulpturen aus Südtirol im Renaissance-Stil, Trifolion (2, porte Saint-Willibrord. Tel. 26 72 39-1), bis zum 31.3., Di. + Do. 13h - 17h und eine Stunde vor und während der Veranstaltungen.

Esch

Doris Becker et Monique Becker

LAST CHANCE sculptures et peintures, galerie Schlusgoart (bd Grande-Duchesse Charlotte. Tél. 54 73 83 40-8), jusqu'au 9.3, ve. + sa. 14h - 18h.

Finissage ce samedi 9.3 à 15h30.

La grève de 1942

Musée national de la Résistance transitoire (128, rue de l'Alzette), jusqu'au 31.3, ma. - di. 14h - 18h.

Manette Fusenig: Wir sind an Bord

Rauminstallation, Musée national de la Résistance transitoire (128, rue de l'Alzette), bis zum 31.8., Di. - So. 14h - 18h.

Eupen (B)

Andrea Éva Györi: Deep Jaw Relaxation

Zeichnungen, Video, Keramik, Ikob (Rotenberg 12b. Tel. 0032 87 56 01 10), bis zum 24.3., Mi. - So. 13h - 18h.

Luxembourg

Amaury Berillon, Antoine Dufilho, J. Jayet et Yassine Mekhnache

peintures et sculptures, galerie Vallart (20, av. de la Porte Neuve. Tél. 0033 6 32 25 96 32), jusqu'au 6.7, lu. - sa. 9h - 18h.

André Depienne : Rock History

peintures, galerie d'art contemporain Am Tunnel (16, rue Sainte-Zithe. Tél. 40 15-20 73), jusqu'au 31.3, lu. - ve. 9h - 17h30, di. 14h - 18h.

Anne Lindner et Christian Neuman : Into the Deep

peintures, Mob-Art Studio (56, Grand-Rue), jusqu'au 13.4, ma. - sa. 10h30 - 18h30 et sur rendez-vous.

Art & Craft

collection du Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 18.3, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Art non figuratif

peintures, illustrations et sculptures de Roger Bertemes, Théo Kerg, Joseph Probst, Lucien Wercollier et Luc Wolff, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 31.3, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 18h (F), sa. 15h (GB) et di. 15h (D). Visite guidée « Wercollier et la sculpture organique » ce vendredi 8.3 à 18h30.

« Cette rétrospective à la Villa Vauban n'en est que plus indispensable, entre trésors cachés et perles reconnues. » (Christophe Chohin)

Buveurs de quintessences

exposition collective avec des œuvres entre autres de Fortner Anderson, Adriana Disman et Stéphane La Rue, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), jusqu'au 7.4, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.

« Le résultat pêche quelque peu par un dénuement trop appuyé. Le 'rien' peine à remplacer le tout, et la visite se fait principalement les yeux dans le vague. » (Vincent Boucheron)

Drama and Tenderness

masterpieces of Flemish, Spanish and Italian baroque art from the Royal Museum of Fine Arts Antwerp, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tel. 47 93 30-1), until 1.10, Tue., Wed., Fri. - Sun. 10h - 18h, Thu. until 20h.

« Si l'intérêt pour le baroque peut aujourd'hui sembler moindre que pour les périodes qui l'ont précédé ou suivi, cela ne veut pas dire que se replonger dans cette époque avec le contexte historique en tête ne pourrait pas avoir un effet éducatif. D'autant plus que certaines toiles sont vraiment extraordinaires de par leur finition technique, et rares à voir. Alors, si vous avez la nausée de notre époque, pourquoi ne pas se replonger dans le baroque ? » (lc)

Figures sensibles

photographies de la collection Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 29.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Frank Yvan: Ungeräumt

LAST CHANCE Zeichnungen, galerie Wallis Paragon (6-12, rue du Fort Wallis. Tél. 621 25 44 98), bis zum 8.3, Fr. 16h - 18h.

Finissage an diesem Freitag, dem 8.3. um 18h.

Le Japon dans les collections privées : « Dedans dehors », à découvrir à l'espace Beau Site d'Arlon jusqu'au 31 mars.



EXPOTIPP



EINZELAUSSTELLUNG

Konstruktion Kunst

Michelle Kleyr

Der junge luxemburgische Künstler Yann Annicchiarico gestaltet in seiner aktuellen Einzelausstellung „La moitié des yeux“ den Galerieraum Nosbaum Reding um. Dabei führt er die Besucher*innen durch ein Labyrinth der Kunst(geschichte).

Betritt man zurzeit die Galerie Nosbaum Reding in der Rue Wiltheim Nr. 4, sieht man sich dicht hinter der Tür konfrontiert mit einer raumfüllenden Konstruktion. Breite, doppelwandige Holzkonstruktionen mit tür- und fenstergroßen Öffnungen oder stufenförmigen Kanten erinnern an Bühnenkulissen oder Filmsets. Auch die Belichtung durch sorgfältig platzierte kleine Scheinwerfer auf Ständern verstärkt diesen Eindruck der Inszenierung. Man sieht in die offenen Strukturen hinein und durch sie hindurch, schwarze Panels verkleiden nur teilweise den Aufbau. Der Kunsthistoriker Frank-Thorsten Moll formuliert treffend, dass Annicchiarico durch diesen Aufbau sowohl den Blick als auch den Körper der Besucher*innen leitet. Während man also durch die Rahmen hindurchgeht und um sie herum, entdeckt man dabei etwas kleinere Einzelwerke. Auch sie sind geometrische Konstruktionen sich überlappenden Formen. Die Materialästhetik von Aluminium, farbigem Plexiglas und

Messing wird durch die Beleuchtung betont. Die beiden Arbeiten „À géométrie variable“, scheinen die doppelte Ausführung, einmal silber- und einmal goldfarben, einer gleichen Rasterkonstruktion zu sein. Sieht man sich die flachen Elemente etwas genauer an, entdeckt man Abweichungen. Die Rautenmuster und Glöckchen zusammen mit dem Titel der Rauminstallation „Serviteur de deux patrons“ geben einen leisen Hinweis auf die Bühnenfigur des Harlekins, der sich als heimlicher Diener zweier Herren in so manche verzwickte Situation bringt.

Verlässt man den Vorderraum der Galerie trifft man im Hinterzimmer doch wieder auf die Holzkonstruktion, dieses Mal erscheint sie in der Videoarbeit „L'espace de Monsieur Polyèdre“. In Bezug zum Ausstellungsanfang entsteht eine Art Mise en Abyme, ein Bild im Bild. Aber ist es wirklich dieselbe Architektur, die man soeben selbst durchquert hat? Die Projektion zeigt jedoch nicht nur den Raum, sondern auch eine merkwürdige Figur, die ihn sich durch Tasten erschließt. Monsieur Polyèdre trägt, wie sein Name es verrät, keinen Kopf, sondern ein großes Polyeder auf den Schultern. Dieses besteht aus spiegelnden Flächen, welche das Licht im Raum reflektieren. Lichtreflexe und Schat-

ten kündigen den mit ausgestreckten Armen Suchenden an. Lautlos und geduldig bewegt er sich drehend von einem filmischen Zwischenraum in den nächsten.

Der Künstler bleibt mit diesen künstlerischen Arbeiten seinem bisherigen Stil treu, sodass man auch einige Elemente vorheriger Arbeiten, wie Monsieur Polyèdre, wiederfindet. Mit Bezügen und Andeutungen holt Annicchiarico jedoch weit aus. Seine Werke arbeiten weniger mit (persönlichen) Assoziationen als mit kunst- und kulturhistorischen Referenzen. Die Geschichte der Fotografie greift er mit „Palo Alto after Muybridge (measuring distance in time)“ deutlich auf. Den historischen Aufbau zum ersten fotografischen Nachweis der Bewegungsabfolge eines Pferdegallopps ergänzt Annicchiarico durch eine eigene Variante der Bildabfolge süffisant. Ob er sich nun auf die Commedia dell'arte, Dürer, Muybridge oder Heidegger bezieht, Yann Annicchiarico spielt mit der Andeutung. Sinn und Zweck des Hindernisparcours durch den realen und bildlichen Kunstraum erschließen sich dabei nur teilweise.

Bis zum 6. April in der Galerie Nosbaum Reding.

EXPO

Gilbert Merme et Rafael Springer : Jeux de regards

LAST CHANCE photographies et lampes, restaurant Mesa verde (11, rue du Saint-Esprit. Tél. 46 41 26), jusqu'au 13.3, me. + ve. 12h - 14h + 18h30 - 24h, ma. + sa. 18h30 - 24h.

Intro_Livre/dessin

NEW œuvres de Marc Angel et Camille Rina Lazzari, Korschhaus Beim Engel (1, rue de la Loge. Tél. 22 28 40), du 8.3 au 27.4, ma. - sa. 10h30 - 18h30.

Jean Mich

sculpteur luxembourgeois à Paris, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 31.3, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visite guidée le di. 17.3 (L/D) à 16h.

woxx.eu/jeanmich

Jutta Koether : Tour de Madame

peintures, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 12.5, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« C'est la première rétrospective d'envergure consacrée au travail de Jutta Koether. Cette reconnaissance tardive, pour une artiste découverte à la fin des années 1970, met en lumière son approche si particulière de la création. L'exposition du Mudam, organisée en trois parties, permet d'évoluer aux côtés d'une créatrice protéiforme. » (Christophe Chohin)

Keith Haring

LAST CHANCE Zidoun & Bossuyt Gallery (6, rue Saint-Ulric. Tél. 26 29 64 49), jusqu'au 9.3, ve. 10h - 18h, sa. 11h - 17h.

« Universelle dans son langage, l'œuvre de Keith Haring s'est arrêtée trop tôt, dans la force d'une créativité débridée. Les fragments accessibles au grand public sont trop rares, surtout au Luxembourg, pour se priver d'une visite. » (Christophe Chohin)

EXPO

Laura Bofill

NEW peintures, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10), *du 9.3 au 6.4, ma. - sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.*

Vernissage ce samedi 9.3 à 15h.

**Leit an der Stad -
Luxembourg Street
Photography, 1950-2017**

Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45-00), *jusqu'au 31.3, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

Visites guidées les je. 19h.

Les enfants de Moissac

chapelle de Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), *jusqu'au 17.3, tous les jours 11h - 18h.*

**Les origines de la
civilisation chinoise**

trésors archéologiques du Henan, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), *jusqu'au 29.4, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

Visite guidée ce dimanche 10.3 (F) à 16h.

« Une plongée intéressante dans une histoire telle qu'on ne la connaît pas ici et qui vaut le coup d'être vue. » (lc)

Luxembourg - Tokyo

Gruppenausstellung mit unter anderen Christian Aschman, Isabelle Lutz und Trixi Weis, Fellner Louvigny (12, rue Louvigny), *bis zum 13.4., Di. - Fr. 11h - 18h, Sa. 10h - 18h.*

**Mansfeldschlass :
Un château disparu ?
(1604-2018)**

Archives nationales (plateau du Saint-Esprit. Tél. 24 78 66 60), *jusqu'au 20.4, lu. - ve. 8h30 - 17h30, sa. 8h30 - 11h30*

Marc Pierrard

NEW peintures, Valerius Art Gallery (2a, rue Wiltheim), *du 8.3 au 20.4, me. - sa. 11h - 18h.*

Martin Paaskesen

LAST CHANCE peintures, Valerius Art Gallery (2a, rue Wiltheim), *jusqu'au 8.3, ve. 11h - 18h.*



Sex Sells! Nackte Tatsachen präsentiert die Villa Vauban in ihrer neuen Ausstellung „Plakeg! Der Akt um 1900“ - vom 16. März bis zum 16. Juni.

**Nairy Baghramian :
Privileged Points**

sculptures, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 22.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

**Peintures des années 1980
et 1990**

collection Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 7.4, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Peter Friedl : Report

art conceptuel, Erna Hecey Luxembourg (20c, bd Emmanuel Servais. Tél. 621 24 51 04), *jusqu'au 13.4, je. + ve. 14h30 - 19h30, sa. 14h30 - 18h et sur rendez-vous.*

Pit Wagner

dessins, gravures et sérigraphies, Zithaklinik (36, rue Sainte-Zithe), *jusqu'au 7.4, aux horaires d'ouverture de la clinique.*

Plakeg! Der Akt um 1900

NEW der Wandel der Aktmalerei gegen Ende des 19. Jahrhunderts, mit unter anderem Gemälde, Zeichnungen und Grafiken von Lovis Crointhe, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), *vom 16.3. bis zum 16.6., Mi., Do., Sa. - Mo. 10h - 18h, Fr. bis 21h.*

Rethink Your Clothes

photographies, cloître Lucien Wercollier à Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), *jusqu'au 24.3, tous les jours 11h - 18h.*

Vernissage ce vendredi 8.3 à 18h30 suivi de la projection du court métrage réalisé par Charlotte Bruneau en présence de Taslima Akhter (sur inscription : contact@neimenster.lu).

Schwarz Konscht

imagerie des taques de cheminée (16e - 20e siècle), Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45-00), *jusqu'au 28.6, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.*

Visites guidées les sa. à 15h.

**Sofia Areal :
Printemps Luxembourg**

NEW peintures, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), *jusqu'au 7.5, lu. - ve. 9h - 17h30.*

Stan Douglas

LAST CHANCE collection du Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 10.3, ve. - di. 10h - 18h.*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

**State of Deception:
The Power of
Nazi Propaganda**

salles voûtées de Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), *jusqu'au 17.3, tous les jours 11h - 18h.*

« Le Luxembourg n'a rien fait pour ajouter une plus-value à cette exposition, qui malgré son potentiel risque de n'avoir pas un grand impact » (lc)

Steve Gerges

installation, Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), *jusqu'au 12.5, en permanence.*

Theodoor van Loon

ein Caravaggist zwischen Rom und Brüssel, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), *bis zum 26.5., Di., Mi., Fr. - So. 10h - 18h, Do. 10h - 20h.*

Führungen Do. 14.3. (L/D) um 18h, So. 17.3. (P) um 15h.

„Montaigu : l'église de pèlerinage et les retables mariaux de van Loon“ -

EXPO

Konferenz mit Luc Duerloo, Do. 14.3. um 18h.

Thibault Brunet et Suzan Noesen : Points-of-View

photographies et installations vidéo, Cercle Cité (pl. d'Armes. Tél. 47 96 51 33), jusqu'au 17.3, tous les jours 11h - 19h.

Dans le cadre du Luxembourg City Film Festival.

„Thibault Brunet und Suzan Noesen bieten mit „Soleil noir“ und „Libera Pagina!“ sehr unterschiedliche multimediale Konzepte mit gelegentlichen Berührungspunkten.“ (Michelle Kleyr)

Victor Tricar : End of Innocence

peintures, restaurant Come prima (18, av. de la Faïencerie. Tél. 691 48 30 14), jusqu'au 16.3, lu. - ve. 12h - 14h30 + 19h - 23h, sa. 19h - 23h et sur rendez-vous.

Yann Annicchiario : La moitié des yeux

installation artistique, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), jusqu'au 6.4, ma. - sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.

Yann Annicchiario : There Is No Place like This

sculpture/installation lumière, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), jusqu'au 30.6, lu. - je. + sa. 11h - 1h, ve. 11h - 3h, di. 11h - 19h.

Mamer

Europa Donna Luxembourg: Mäi perséinleche Wee

Molerei, Kinneksbond (42, rte d'Arlon. Tél. 2 63 95-100), bis de 16.3., Fr. 8.3. + Sa. 16.3: 19h - 21h30.

Mersch

Morris Kemp, Toma Loreti a Luca Santostasi: De Silo

Fotografien, Mierscher Kulturhaus (53, rue Grande-Duchesse Charlotte.

Tel. 26 32 43-1), bis den 28.3., Dë. - Do., So. 15h - 17h an op Rendez-vous.

Féierung a Konferenz a Gebäudesprooch, Do. 14.3. um 18h30.

Schrift und Bild im Dialog

Über Literatur und Bildkünste in Luxemburg, Centre national de littérature (2, rue E. Servais. Tél. 32 69 55-1), bis zum 3.4., Mo. - Fr. 9h - 17h.

« Le CNL réussit à aller au-delà d'une trop évidente exposition de livres d'artistes pour suggérer les rapports entre arts graphiques et littérature. Un travail salubre, à voir absolument pour celles et ceux qui se passionnent pour les arts en général et leur interaction en particulier. » (ft)

Metz (F)

Lee Ufan : Habiter le temps

sculptures et peintures, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 30.9, me. - lu. 10h - 18h.

Visites guidées les sa. 9.3 à 15h, 16.3 à 11h et les di. 10.3 à 11h, 17.3 à 15h.

Lee Ufan : Relatum

installation monumentale, Lee Ufan en dialogue avec l'architecture de Shigeru Ban et Jean de Gastines., Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 27.5, me. - lu. 10h - 18h.

L'aventure de la couleur

œuvres phares du Centre Pompidou, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 22.7, me. - lu. 10h - 18h.

Patrick Tosani : Les corps du sol

photographies, Arsenal (3 av. Ney. Tél. 0033 3 87 74 16 16), jusqu'au 17.3, ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h.

Peindre la nuit

la nuit dans la peinture moderne et contemporaine, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 15.4, me. - lu. 10h - 18h.

Visites guidées les ve. 9.3 à 11h, 16.3 à 15h et les di. 10.3 à 15h, 17.3 à 11h.
Maxi-visite ce dimanche 10.3 à 15h.

Être artiste en Moselle 1870-1945

peintures, Musée de la Cour d'or - Metz Métropole (2 rue du Haut Poirier. Tél. 0033 3 87 20 13 20), jusqu'au 20.5, tous les jours 9h - 12h30 + 13h45 - 17h.

Munsbach

Ott Neuens

Bilder mit Edelsteinen, Gold und Pigmenten, Oikopolis: Naturata Bio Resto & Café (13, rue Gabriel Lippmann), bis zum 15.7., Mo. - Fr. 8h30 - 18h30, Sa. 8h30 - 17h30.

Niederanven

Sophie Margue : Corps à l'état brut

photographies, Kulturhaus Niederanven (145, route de Trèves. Tél. 26 34 73-1), jusqu'au 15.3, ma. - sa. 14h - 17h.

Oberkorn

[fɔ: tu: wʌn]

NEW exposition collective avec des œuvres de Corinne Goetz, Florence Hoffmann, Lis Prussen et Sylvie Reusch, espace H2O (rue Rattem. Tél. 58 40 34-1), jusqu'au 31.3, tous les jours 16h - 19h.

Saarbrücken (D)

Christina Kubisch: Electrical Moods

Kabelinstallationen, Klangskulpturen und Lichträume, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24. Tél. 0049 681 9 05 18 42), bis zum 12.5., Di. - Fr. 12h - 18h, Sa. + So. 11h - 18h.

woxx.eu/kubisch

Michael Riedel

Rauminstallation, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tél. 0049 681 99 64-0), bis zum 5.5., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Steinerne Macht. Burgen, Festungen, Schlösser in Lothringen, Luxemburg und im Saarland

Historisches Museum Saar (Schlossplatz 15. Tél. 0049 681 5 06 45 01), bis zum 23.6., Di., Fr. + So. 10h - 18h, Mi. + Do. 10h - 20h, Sa. 12h - 18h.

Geführte Besichtigungen So. um 14h.



EXPO / AVIS

Strassen

L'art en marche

NEW exposition collective avec entre autres des œuvres de Jacqueline Grasset, Guy Hary et Jeanny Thein, galerie A Spiren (203, rte d'Arlon. Tél. 31 02 62 456), *jusqu'au 17.3, ma. - di. 14h30 - 18h30.*

Völklingen (D)

Christian Boltanski: **Erinnerungen/Souvenirs/Memories**

Mixed-Media-Installation, Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79. Tél. 0049 6898 9 10 01 00), *bis zum 31.8., täglich 10h - 18h.*

Legende Queen Elizabeth II.

Sammlung Luciano Pelizzari, Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79. Tél. 0049 6898 9 10 01 00), *bis zum 22.4., täglich 10h - 18h.*

Wadgassen (D)

Duckomenta

Die entgeltliche History-Tour, Deutsches Zeitungsmuseum

(Am Abteihof 1. Tél. 0049 6834 94 23-0), *bis zum 9.6., Di. - So. 10h - 16h.*

Windhof

Lionel Sabatté : **Morphèmes**

sculptures, Ceysson & Bénétière (13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95), *jusqu'au 26.4, me. - sa. 12h - 18h.*

Conseil de la concurrence

Le Conseil de la concurrence est une autorité administrative indépendante dont le rôle est de garantir la libre concurrence et de veiller au bon fonctionnement des marchés et de sensibiliser les entreprises à leurs responsabilités par rapport au droit de la concurrence de façon à les inciter à ne pas s'engager dans des comportements interdits tels que les ententes ou les abus de position dominante.

Appel à candidatures pour le poste de

Conseiller du Conseil de la concurrence

Il est fait appel à candidatures en vue de pourvoir à la vacance d'un poste de conseiller du Conseil de la concurrence.

Le Conseil de la concurrence est une autorité administrative indépendante régie par la loi du 23 octobre 2011 relative à la concurrence. Le Conseil est chargé de veiller à l'application des articles 3 à 5 de ladite loi et des articles 101 et 102 du Traité sur le fonctionnement de l'Union européenne.

Les dossiers de candidatures sont à envoyer au Ministère de l'Économie 19-21, boulevard Royal, L-2449 Luxembourg, jusqu'au 15 mars 2019. Les dossiers seront présentés dans une enveloppe fermée portant l'inscription « Candidature au poste de conseiller du Conseil de la concurrence ».

Les dossiers de candidatures comprendront :

- Une lettre de motivation,
- Un curriculum vitae,
- Une copie de l'homologation des diplômes d'études,
- Une copie de la carte d'identité.

La/le candidat(e) retenu(e) relèvera de la fonction publique luxembourgeoise

après avoir été nommé(e) au poste brigué.

Elle/il ne peut être membre du gouvernement, de la Chambre des députés, du Conseil d'État ou du Parlement européen ni exercer une fonction incompatible avec sa fonction, ou détenir directement ou indirectement des intérêts dans une entreprise ou tout autre organisme relevant de la compétence du Conseil de la concurrence. Le poste implique des déplacements réguliers à l'étranger. Plus de détails sous : <https://govjobs.public.lu/fr/postuler/postesvacants/decentralise/2019/A1/Fevrier/20190228-conseiller-meco-CC.html>

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : ouverte
Type de marché : travaux

Ouverture le 28/03/2019 à 10:00.
Lieu d'ouverture : Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg

Intitulé : Travaux d'installation photovoltaïque à exécuter dans l'intérêt de la Philharmonie - salle de concert Grande-Duchesse Charlotte à Luxembourg.

Description :

- Installation photovoltaïque de 370 panneaux
- Parafoudre

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée prévisible du marché est de 25 jours ouvrables à débiter le 15 juillet 2019.

Conditions de participation :

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Conditions d'obtention du dossier de soumission :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). La remise électronique est obligatoire.

Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date de publication de l'avis 1900286 sur www.marches-publics.lu :
04/03/2019



Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : services

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 10/04/2019 **Heure :** 10:00
Lieu : Le Fonds Belval
1, avenue du Rock'n'Roll
L-4361 Esch-sur-Alzette
tél. : +352 26840-1
email : soumission@fonds-belval.lu

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Description succincte du marché :

Soumission relative aux services de maintenance des installations électriques dans l'intérêt de la Maison du savoir à Esch-Belval.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Dossier de soumission à télécharger gratuitement sur le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :

Les conditions de participation sont précisées dans le cahier des charges.

Réception des offres :

La remise électronique des offres sur le portail des marchés publics (www.pmp.lu) est obligatoire pour cette soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 04/03/2019

La version intégrale de l'avis n° 1900290 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

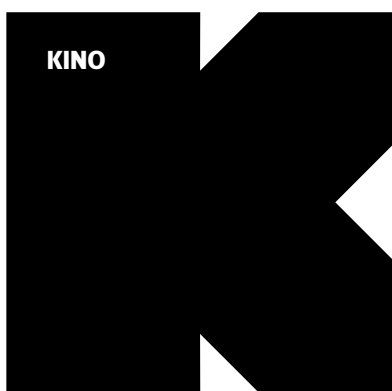
Poste vacant

Le ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse se propose d'engager pour les besoins de

l'Institut national des langues

Un chargé de cours (m/f) de luxembourgeois à tâche partielle et à durée déterminée avec entrée immédiate.

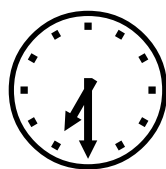
Les personnes intéressées à poser leur candidature trouveront tous les détails sur le site internet de l'Institut national des langues sous le lien suivant : www.inll.lu



KINO | 08.03. - 12.03.



Un tour du monde par Yann Arthus-Bertrand : « Terra », le 12 mars au Kinosch.

**Les horaires**

La page www.woxx.lu/kino vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

Die Uhrzeiten

Auf der Seite www.woxx.lu/kino finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

XXXX = excellent
 XXX = bon
 XX = moyen
 X = mauvais

Commentaires:

fb = Frédéric Braun
 lc = Luc Caregari
 sh = Susanne Hangarter
 tj = Tessie Jacobs
 lm = Raymond Klein
 ft = Florent Toniello
 rw = Renée Wagener
 dw = Danièle Weber
 ds = Danielle Wilhelmy

Multiplex :

Diekirch
 Scala

Dudelange
 Starlight

Esch/Alzette
 Kinopolis Belval

Luxembourg-Ville
 Kinopolis Kirchberg
 Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

Luxembourg-Ville
 Cinémathèque

bollywood**Badla**

IND 2019 von Sujoy Ghosh.
 Mit Amitabh Bachchan, Tapsee Pannu und Tony Luke Jr. 121'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg

Ein Anwalt untersucht die verdächtigen Umstände des Todes eines jungen Mannes.

Gully Boy

IND 2019 von Zoya Akhtar.
 Mit Ranveer Singh, Alia Bhatt und Kalki Koechlin. 154'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Kinopolis Kirchberg, 8.3. um 19h,
Kinopolis Belval, 10.3. um 16h15.

Ein 22-jähriger muslimischer Rapper lebt im Ghetto von Bombay. Der Film zeigt seine Entwicklung von der Verwirklichung seiner Liebe zum Rap über die Suche nach seinem Traum bis hin zur unbeabsichtigten Überschreitung seiner Kaste.

extra**La belle au bois dormant**

RUS 2019, ballet de Piotr Ilitch Tchaïkovski, chorégraphie de Youri Grigorovitch, avec le ballet du Bolchoï. 170'. V.o. Projection en direct du Théâtre Bolchoï, Moscou.

Kinopolis Belval, Kinopolis Kirchberg et Utopia 10.3 à 16h.

La princesse Aurore est l'objet d'une malédiction de la terrible fée

Carabosse : le jour de son seizième anniversaire, elle sera plongée dans un profond sommeil. Une seule chose pourra la ramener à la vie : le baiser passionné d'un prince charmant.

NBA : Indiana Pacers - Philadelphia 76ers

USA 2019, projection en direct du Wells Fargo Center, Philadelphie.

Kinopolis Kirchberg, 10.3 à 20h15.

Terra

F 2015 documentaire de Yann Arthus-Bertrand et Michael Pitiot. 90'. V. angl. Projection suivi d'une discussion org. par Conscious and Cultural Student Association.

Kinosch, 12.3 à 19h30.

Terra raconte l'histoire de la vie. Des premiers lichens aux gigantesques forêts, des singes de la jungle aux grands animaux mythiques de la savane. En à peine 10.000 ans, la vie terrestre a été profondément bouleversée par le formidable essor de l'humanité. Cette société des hommes se retrouve de plus en plus seule sur terre. Terra est un voyage dans l'histoire du vivant, à la recherche de l'animal qui est en nous. De l'humanité finalement.

Troublemaker

L 1980 vum Andy Bausch. Mat Thierry Van Werveke, Ender Frings an Nicole Max. 70'. O-Toun. Vu 6 Joer un.

Kulturhuef Kino, 11.3. um 14h.

Nodeems de Jacques Goudebou, alias Johnny Chicago, an den Chuck Moreno am éischte Film alles dru setzen, fir hiren Dram vun enger Rees an Amerika ze verwierklechen, versicht

KINO | 08.03. - 12.03.

de Moreno nom Dout vum Chicago am leschten Deel vun der Trilogie, dësen onerfëllte Wunsch ëmmer nach an d'Realität ëmzesetzen.

programm

100 Dinge

D 2018 von und mit Florian David Fitz. Mit Matthias Schweighöfer und Miriam Stein. 110'. O.-Ton. Ab 6.

Scala

Nicht mehr als 100 Dinge braucht man, um im Leben zurechtzukommen. Stimmt das? Zwei junge Unternehmer, denen es in ihrem gutbürgerlichen Leben bisher an wenig gemangelt hat, schließen eine Wette ab, um es herauszufinden. Dafür verfrachten sie all ihren Besitz in eine Lagerhalle und folgen der Regel, 100 Tage lang jeden Morgen nur einen neuen Gegenstand für sich selbst wieder herauszuholen.

Alita: Battle Angel

USA/RA/CDN 2018 von Robert Rodriguez. Mit Rosa Salazar, Christoph Waltz und Jennifer Connelly. 122'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Scala, Waasserhaus

Der Arzt Dr. Dyson Ido lebt in der fernen Zukunft in der düsteren und brutalen Stadt Iron City. Eines Tages findet er den Kopf eines weiblichen Cyborgs und baut ihr einen neuen Körper. Das Roboter mädchen, Alita verfügt über einzigartige Kampffähigkeiten, die sich die Herrscher von Iron City zunutze machen wollen.

✘ Pour aimer le film, mieux vaut compter parmi les adeptes de science-fiction en général ou du manga dont il est tiré en particulier. Car s'il arrive à faire croire à ce 26e siècle tourmenté, notamment grâce à son héroïne cyborg en motion capture, Robert Rodriguez ne brille pas par la construction du scénario. (ft)

All inclusive

F 2019 de Fabien Onteniente. Avec Franck Dubosc, François-Xavier Demaison et Josiane Balasko. 93'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinepolis Belval

Planté par sa fiancée à l'aéroport, Bruno s'envole seul pour une semaine dans un club de vacances all inclusive

aux Caraïbes. Une mauvaise nouvelle n'arrivant jamais seule, il va devoir partager sa chambre avec Jean-Paul Cisse, éternel célibataire très envahissant.

Bohemian Rhapsody

USA 2018 von Bryan Singer. Mit Rami Malek, Lucy Boynton und Aaron McCusker. 135'. Ab 6.

Kulturhuuf Kino, Sura

Im Jahr 1970 gründeten Freddie Mercury, Brian May, Roger Taylor und John Deacon die Band Queen. Schnell feiern die vier Musiker erste Erfolge und produzieren bald Hit um Hit, doch hinter der Fassade der Band sieht es weit weniger gut aus: Freddie Mercury kämpft mit seiner inneren Zerrissenheit und versucht, sich mit seiner Homosexualität zu arrangieren.

✘ Le film tant attendu sur la carrière du groupe Queen et surtout de son chanteur et compositeur Freddie Mercury peut convaincre avec des acteurs qui se dépassent - malheureusement la réalisation ne suit pas. (lc)

Captain Marvel

NEW USA 2019 von Anna Boden und Ryan Fleck. Mit Brie Larson, Samuel L. Jackson und Jude Law. 128'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kinoler, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Die von den hochentwickelten Kree zur Soldatin ausgebildete Vers alias Captain Marvel stürzt nach einem Kampf im Weltraum auf die Erde ab. Gerade noch hat sie mit der Elite-Einheit Starforce und dem charismatischen Anführer Mar-Vell für die Sicherheit im All gekämpft, nun ist sie auf einem fremden Planeten, der ihr dennoch merkwürdig vertraut vorkommt. Denn sie wird von Visionen und Träumen geplagt, die auf ein früheres Leben auf der Erde hindeuten.

Celle que vous croyez

NEW F 2019 de Safy Nebbou. Avec Juliette Binoche, François Civil et Nicole Garcia plus. 101'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Pour épier son amant Ludo, Claire Millaud, 50 ans, crée un faux profil sur les réseaux sociaux et devient Clara une magnifique jeune femme de 24 ans. Alex, l'ami de Ludo,



Eine Frau stürzt vom Himmel und räumt ordentlich auf: „Captain Marvel“ - neu in fast allen Sälen.

est immédiatement séduit. Claire, prisonnière de son avatar, tombe éperdument amoureuse de lui. Si tout se joue dans le virtuel, les sentiments sont bien réels. Une histoire où réalité et mensonge se confondent.

Club der roten Bänder - Wie alles begann

D 2019 von Felix Binder. Mit Tim Oliver Schult, Damian Hardung und Luise Bepfort. 113'. O.-Ton. Ab 12.

Kinepolis Belval, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Sura, Waasserhaus

Die Teenager Leo, Jonas, Emma, Alex, Toni und Hugo hätten unter normalen Umständen wohl nie zusammengefunden. Sie alle erleben Schicksalsschläge, die ihre vorherigen Probleme in den Schatten stellen. Auf ihrem Weg ins Krankenhaus ahnen die Jugendlichen noch nicht, dass sie darin Freunde fürs Leben finden werden.

Cold Pursuit

USA 2019 von Hans Petter Moland. Mit Liam Neeson, Tom Bateman und Tom Jackson. 119'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Scala

In Kehoe, einem verschneiten Skigebiet der Rocky Mountains, führt Nels Coxman mit seiner Familie ein bescheidenes Leben, was sich allerdings schlagartig ändert, als sich sein Sohn mit dem Drogenboss Viking einlässt und kurz darauf auf dessen Anordnung ermordet wird. Nels will Rache und sieht keinen anderen Weg, als sich selbst mit dem Drogenkartell anzulegen.

Continuer

F/B 2019 de Joachim Lafosse. Avec Virginie Efira, Kacey Mottet Klein et Diego Martín. 84'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinoler, Kulturhuuf Kino, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Sibylle, mère divorcée, ne supporte plus de voir son fils adolescent sombrer dans une vie violente et vide de sens. Elle va alors entraîner Samuel dans un long périple à travers le Kirghizistan. Avec deux chevaux pour seuls compagnons, mère et fils devront affronter un environnement naturel aussi splendide qu'hostile, ses dangers, son peuple et surtout eux-mêmes.

Deux fils

F 2019 de Félix Moati. Avec Vincent Lacoste, Benoît Poelvoorde et Mathieu Capella. 90'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Joseph et ses deux fils, Joachim et Ivan, formaient une famille très soudée. Mais Ivan, le plus jeune, collégien hors norme en pleine crise mystique, est en colère contre ses deux modèles qu'il voit s'effondrer. Car son grand frère Joachim ressasse inlassablement sa dernière rupture amoureuse, au prix de mettre en péril ses études de psychiatrie. Et son père a décidé de troquer sa carrière réussie de médecin pour celle d'écrivain raté.

Donbass

D/UA/F/NL/RO 2018 von Sergei Loznitsa. Mit Tamara Yatsenko, Liudmila Smorodina und Olesya Zhurakovskaya. 121'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kulturhuuf Kino, Orion, Scala, Starlight

FILMKRITIK

KINO | 08.03. - 12.03.



Le cowboy-président et son ministre du vice – et l'on croyait encore que le pire aurait pu nous arriver...

ADAM MCKAY

L'Amérique de Dick Cheney

Vincent Artuso

Dans son nouveau film, « Vice », Adam McKay prend à partie Dick Cheney. L'ancien vice-président de George W. Bush y est présenté comme un manipulateur cynique, assoiffé de pouvoir - un pamphlet féroce, documenté et rythmé, servi par une distribution impeccable.

Dans « Vice », le double sens du titre annonce la couleur : Dick Cheney, vice-président et président du vice. Pourtant, il partait de loin. Viré de Yale en 1963 pour ivrognerie et manque d'assiduité, Cheney doit retourner au milieu de nulle part dans son Wyoming natal. Il y vit de petits boulots le jour, boit et se bagarre la nuit, jusqu'au moment où sa femme, Lynne, le met au pied du mur : soit il se ressaisit, soit elle le quitte. Dick opte pour la première option. En 1969, il devient assistant parlementaire de Donald Rumsfeld, dans le sillage duquel sa carrière décolle. En 1989, il est nommé secrétaire à la Défense par George Bush senior. Onze ans plus tard, le fils de ce dernier lui demande de devenir son candidat à la vice-présidence. Flairant le pigeon, Cheney accepte. Durant les deux mandatures de Bush junior, c'est lui qui tirera en réalité les ficelles.

Adam McKay n'est pas impartial, mais il a le grand mérite de ne pas s'en cacher. Son dernier film est un produit de cette Amérique libérale qui attribue aux Républicains - et, en l'occurrence, à Dick Cheney - la paternité de tous les maux qui nous

mènent à l'apocalypse : interventions militaires unilatérales, financiarisation de l'économie, explosion des inégalités, réchauffement climatique. Barack Obama, qui n'a pourtant supprimé aucun d'entre eux, n'apparaît à l'écran qu'au son des violons. Quant à l'électorat de Trump, il est dépeint comme un troupeau de gros beaufs décérébrés. C'est un peu simple et surtout complètement contre-productif. Aux États-Unis, le film a à peu près marché sur les deux côtes mais n'a été vu par quasiment personne dans les terres. Bref, il n'a attiré qu'un public déjà convaincu.

Mais pour celui-là, quelle jubilation ! « Vice » est une œuvre féroce et facétieuse, qui n'est pas sans rappeler « Il Divo » de Sorrentino. Tout comme ce film qui réinventait les codes du biopic politique, il regorge de trouvailles cinématographiques. McKay n'a pas fait pour rien ses classes dans le cultissime « Saturday Night Live ». Il a ensuite réalisé une série de comédies déjantées avec son acolyte Will Ferrell. De ces expériences, il a gardé un sens du rythme, de la punchline et du rebondissement formel. Cela lui permet de faire passer tout un tas d'informations pointues, comme il l'avait déjà fait en 2015 dans l'excellent « The Big Short », son long métrage sur la crise des subprimes.

Il prend ainsi le risque, au final payant, d'appuyer une bonne partie de son récit sur une thèse de droit constitutionnel américain : celle

de l'exécutif unifié. Cette doctrine donne force de loi à toute décision du président - et accessoirement du vice-président. Elle a permis à l'administration Bush d'envahir l'Afghanistan et l'Irak, d'ouvrir le camp de Guantanamo ainsi que des prisons secrètes dans des pays autorisant la torture ou encore de lancer un programme de surveillance des communications qui aurait fait hurler Staline d'extase.

Enfin, s'il fallait voir « Vice » uniquement pour la performance des acteurs, ça en vaudrait largement la peine. Apprendre que Christian Bale a pris une vingtaine de kilos pour jouer Cheney peut prêter au ricanement, voire agacer. Sauf que, dans ce cas, la transformation physique contribue réellement à l'époustouflante performance de l'acteur britannique. Amy Adams n'est pas moins impressionnante dans le rôle de Lynne Cheney, dépeinte ici comme une sorte d'Hillary Clinton ultraconservatrice qui aurait vécu la carrière politique dont elle rêvait à travers son mari. Steve Carell et Sam Rockwell sont moins dans le registre de l'incarnation que dans celui de la satire. Le premier interprète un Rumsfeld muflé et cabot, le second un George W. Bush plus stupide que nature. Alors oui, c'est exagéré, c'est engagé, mais c'est ce qui caractérise un pamphlet et ça n'empêche pas de réfléchir, bien au contraire.

A l'Utopia.

Seit 2014 kämpfen ukrainische Regierungstruppen gegen Separatisten, die prorussisch eingestellt sind. Das Steinkohle- und Industriegebiet wird von informellen Machtstrukturen, Korruption und Fake News zerfleischt. Beim Kampf um die Region wird keine Rücksicht auf Verluste genommen, er wird immer grotesker geführt.

✂✂✂ Dans chaque guerre, c'est la vérité qui meurt la première. Dans « Donbass », au moins, elle crève de rire... Ce film exceptionnel, grinçant et brutal ne va certainement pas plaire à celles et ceux qui se positionnent pour ou contre les belligérant-e-s (ami-e-s de RT et de Sputnik s'abstenir), mais il est une formidable leçon d'humanité. (lc)

Escape Room

USA/ZA 2019 von Adam Robitel. Mit Taylor Russell, Logan Miller und Deborah Ann Woll. 100'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Kirchberg

Amanda, Mike und Ben scheinen auf den ersten Blick nur wenig gemeinsam zu haben, werden durch einen vermeintlichen Wink des Schicksals aber dennoch zusammengebracht. Denn wie auch der oberflächliche Jason, der quirlige Escape-Room-Fan Danny und die etwas reservierte Zoey erhalten sie eine Einladung zu einem einzigartigen Escape-Room-Erlebnis.

Fahrenheit 11/9

USA 2018, Dokumentarfilm von Michael Moore. 128'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Waasserhaus

Im November 2016 verändert ein Tag nicht nur Amerika, sondern die ganze Welt grundlegend, als der exzentrische Milliardär und Republikaner Donald Trump die US-Präsidentschaftswahl gegen die demokratische Favoritin Hillary Clinton gewinnt. Damals rechnete niemand mit seinem Sieg. Michael Moore ergründet in seinem neuen Dokumentarfilm daher wie der reiche Unternehmer an der Spitze der Macht landen konnte.

Glass

USA 2019 von M. Night Shyamalan. Mit James McAvoy, Bruce Willis und Samuel L. Jackson. 129'. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg

Es ist schon einige Jahre her, seitdem David Dunn herausgefunden hat, dass er beinahe unzerstörbar ist,

KINO | 08.03. - 12.03.

ein echter Superheld. Sein Erzfeind, der hochintelligente Mr. Glass sitzt inzwischen hinter Schloss und Riegel. Da hört Dunn aus den Nachrichten von einem entflohenen Psychopathen, der mehrere Mädchen getötet hat. Kevin Wendell Crumb, der 23 unterschiedliche Persönlichkeiten in sich beheimatet, hat seine letzte, die 24. Form angenommen: das Biest. **XX** Ce film était censé donner une cohérence à sa filmographie et revisiter le genre du superhéros. Le résultat est en demi-teinte : un film plus psychologique que spectaculaire, mais desservi par une fin lourdingue qui célèbre la loi du plus fort. (Vincent Artuso)

Green Book

USA 2019 von Peter Farrelly. Mit Viggo Mortensen, Mahershala Ali und Linda Cardellini. 130'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

Die USA im Jahr 1962: Dr. Don Shirley ist ein begnadeter klassischer Pianist und geht auf eine Tournee, die ihn aus dem verhältnismäßig aufgeklärten und toleranten New York bis in die amerikanischen Südstaaten führt. Als Fahrer engagiert er den Italo-Amerikaner Tony Lip, der sich bislang mit Gelegenheitsjobs über Wasser gehalten und etwa als Türsteher gearbeitet hat.

XX Oui, cette balade dans le sud des États-Unis avec un artiste noir et son chauffeur blanc d'origine italienne est formatée pour les Oscars... mais la performance des deux acteurs principaux et le soin apporté à la réalisation compensent largement certaines ficelles voyantes et parfois trop appuyées du scénario. (ft)

Gräns

(Border) S/DK 2019 von Ali Abbasi. Mit Eva Melander, Eero Milonoff und Jörgen Thorsson. 108'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight

Tina verfügt mit ihrem geschwollenen Gesicht nicht nur über ein außergewöhnliches Aussehen, sie hat als Grenzwächterin die besondere übernatürliche Fähigkeit, Schmuggler zielsicher zu überführen - es ist ihr sechster Sinn, Schuldgefühle zu spüren. Doch sie stößt an ihre Grenzen, als sie auf Vore trifft.

XXX « Gräns » dépasse aisément les limites de la narration filmographique ordinaire et crée un



Une enquête littéraire qui va co  ter des nerfs à plus d'un-e : « Le myst  re Henri Pick » - nouveau à l'Utopia.

univers à part et magique, si loin et si proche du n  tre. (...) Bref, ne le ratez en aucun cas. (lc)

Happy Death Day 2U

USA 2019 von Christopher Landon. Mit Jessica Rothe, Israel Broussard und Phi Vu. 100'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Belval

Nachdem die Studentin Tree Gelbman an ihrem Geburtstag von einem Killer heimgesucht und kaltblütig ermordet wurde, wiederholt sich der Tag immer wieder aufs Neue. Als es ihr schließlich gelingt, ihren Mörder zu entlarven und so die Zeitschleife zu durchbrechen, scheint der Fluch gebannt. Jedoch wiederholt sich jener Tag erneut und das Leben ihrer Mitmenschen ist in Gefahr.

How to Train Your Dragon: The Hidden World

USA 2018, Kinderanimationsfilm von Dean DeBlois. 104'. Ab 6.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhu  f Kino, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Hicks hat als Häuptling von Berk seinen langgehegten Traum wahrgemacht und eine Welt geschaffen, in der Drachen und Menschen friedlich zusammenleben können. Auch sein bester Freund, der Nachtschattendrache Ohnezahn, fühlt sich in dieser Welt wohl - bis er eines Tages einem ungezähmten und eigensinnigen Drachenweibchen begegnet, das ihm völlig den Kopf verdreht.

Instant Family

USA 2019 von Sean Anders. Mit Mark Wahlberg, Rose Byrne und Isabela Moner. 119'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Kinepolis Kirchberg

Das Ehepaar, Pete und Ellie, beschließt eine Familie zu gründen und nimmt drei Pflegekinder von einer Adoptionsagentur bei sich auf. Doch die drei Kinder, die rebellische Lizzy, der verplante Juan und die kleine Lita, stellen sich als echte Teufelsbraten heraus und haben zunächst keinerlei Interesse daran, sich von ihren Pflegeeltern b  ndigen und erziehen zu lassen.

Jusqu'ici tout va bien

F 2019 de Mohamed Hamidi. Avec Gilles Lellouche, Malik Bentalha et Sabrina Ouazani. 90'. O.-Ton.    partir de 6 ans.

Kinepolis Kirchberg

Fred Bartel est le charismatique patron d'une agence de communication parisienne branch  e, Happy Few. Après un contrôle fiscal houleux, il est contraint par l'administration de délocaliser du jour au lendemain son entreprise à La Courneuve. Fred et son équipe y font la rencontre de Samy, un jeune de banlieue qui va vite se proposer pour leur apprendre les règles et usages à adopter dans ce nouvel environnement.

Le mystère Henri Pick

NEW F 2019 de Rémi Bezançon. Avec Fabrice Luchini, Camille Cottin et Alice Isaaz. 100'. V.o.    partir de 6 ans.

Kinepolis Kirchberg

Dans une étrange bibliothèque au cœur de la Bretagne, une jeune éditrice découvre un manuscrit extraordinaire qu'elle décide aussitôt de publier. Le roman devient un best-seller. Persuadé qu'il s'agit d'une imposture, un célèbre critique littéraire décide de mener l'enquête, avec l'aide inattendue de la fille de l'énigmatique Henri Pick.

Manbiki kazoku

(Shoplifters) J 2018 von Hirokazu Kore-eda. Mit Lily Franky, Sakura And   und Mayu Matsuoka. 121'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kulturhu  f Kino, Orion, Starlight

In einer kalten Nacht begegnet das diebische Vater-Sohn-Gespann Osamu Shibata und Shota der kleinen Yuri. Sie ist verwahrlost und halb erfroren und so nimmt Osamu sie kurzerhand mit nach Hause. Yuri lebt sich schnell bei der bunten Truppe ein. Eines Tages wird diese Harmonie jedoch durch einen Vorfall empfindlich gestört und der Zusammenhalt der Familie auf die Probe gestellt.

XXX Le dernier long métrage d'Hirokazu Kore-eda, Palme d'or du Festival de Cannes 2018, évoque avec subtilit   et empathie les laiss  s-pour-compte d'une société qui se rêve homogène. (Vincent Artuso)

Mary Poppins Returns

USA 2018 von Rob Marshall. Mit Emily Blunt, Lin-Manuel Miranda und Ben Whishaw. 131'. Fr. Fassung. Für alle.

Kinepolis Kirchberg

London 1930: die Welt steckt in einer Wirtschaftskrise, die sich auch in den Haushalten zeigt. Die inzwischen erwachsenen Jane und Michael Banks, sowie Michaels drei Kinder, haben in dieser Zeit einen schweren Verlust hinnehmen müssen, und Mary Poppins reist mit ihrem Freund Jack an, um wieder etwas Magie ins Leben der Trauernden zu bringen.

X Comment résister à cette déferlante de nouvelles chansons usinées avec métier et talent ? Pour celles et ceux qui aiment aller au-delà des images, en se disant que la morale de cette suite est terriblement néolibérale : un artiste qui néglige ses finances (honte à lui) est sauvé par... un gentil banquier. Dommage pour la distribution qui brille. (ft)

KINO | 08.03. - 12.03.

In den regionalen Kinos

BETTEMBOURG / LE PARIS

Captain Marvel
Club der roten Bänder -
Wie alles begann
Green Book
Gräns
Qu'est-ce qu'on a encore fait au Bon Dieu ?
Ralph Breaks the Internet

ECHTERNACH / SURA

Bohemian Rhapsody
Captain Marvel
Club der roten Bänder -
Wie alles begann
Continuer
Green Book
How to Train Your Dragon:
The Hidden World
Ralph Breaks the Internet
Superjhemp retörns
The Lego Movie 2

GREVENMACHER / KULTURHUEF

Bohemian Rhapsody
Captain Marvel
Club der roten Bänder -
Wie alles begann
Continuer
Donbass
How to Train Your Dragon:
The Hidden World
Manbiki kazoku
Ralph Breaks the Internet
The Lego Movie 2

KAHLER / KINOLER

Captain Marvel
Continuer
Spider-Man: A New Universe

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Alita: Battle Angel
Captain Marvel

Club der roten Bänder -
Wie alles begann
Fahrenheit 11/9
Green Book
How to Train Your Dragon:
The Hidden World
Qu'est-ce qu'on a encore fait au Bon Dieu ?
Ralph Breaks the Internet
The Lego Movie 2
The Mule

RUMELANGE / KURSAAL

Alita: Battle Angel
Captain Marvel
Club der roten Bänder -
Wie alles begann
Green Book
How to Train Your Dragon:
The Hidden World
Ralph Breaks the Internet
The Lego Movie 2
The Mule

TROISVIERGES / ORION

Captain Marvel
Club der roten Bänder -
Wie alles begann
Donbass
Green Book
Manbiki kazoku
The Lego Movie 2

WILTZ / PRABELLI

Captain Marvel
Club der roten Bänder -
Wie alles begann
Continuer
Green Book
Gräns
How to Train Your Dragon:
The Hidden World
Qu'est-ce qu'on a encore fait au Bon Dieu ?
Ralph Breaks the Internet
Superjhemp retörns

Mary Queen of Scots
TIPP USA/GB 2019 von Josie Rourke.
Mit Saoirse Ronan, Margot Robbie und Jack Lowden. 124'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

1559 wird Maria Stuart mit 16 Jahren zur Königin von Frankreich. Als nur zwei Jahre später ihr Ehemann Franz II stirbt, weigert sie sich, erneut zu heiraten. Stattdessen beschließt sie, in ihre Heimat Schottland

zurückzukehren und den Thron zu besteigen, der rechtmäßig ihr gehört. Doch die schottische Krone trägt mittlerweile Elisabeth I, die zugleich auch Königin von England ist. Es kommt zu einem Machtkampf zwischen den beiden Monarchinnen.

Mirai no Mirai
J 2018 film d'animation de Mamoru Hosoda. 98'. V. fr. À partir de 6 ans.

Utopia

Kun est un petit garçon à l'enfance heureuse jusqu'à l'arrivée de Miraï, sa petite sœur. Jaloux de ce bébé qui monopolise l'attention de ses parents, il se replie peu à peu sur lui-même. Au fond de son jardin, où il se réfugie souvent, se trouve un arbre généalogique. Soudain, Kun est propulsé dans un monde fantastique où vont se mêler passé et futur.

On the Basis of Sex

NEW USA 2019 von Mimi Leder.
Mit Felicity Jones, Armie Hammer und Justin Theroux. 120'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Die Vereinigten Staaten von Amerika in den 1950er-Jahren: Frauen und Männer sind zwar in der Theorie gleichgestellt, doch gibt es immer noch zahlreiche Bereiche, die Frauen nicht offenstehen. Für Ruth Bader Ginsberg bedeutet das, dass sie sich nach ihrem Jura-Studium mit einer Stelle als Professorin begnügen muss, obwohl sie lieber beim Gericht arbeiten würde. Sie sieht sich dazu berufen rückständige Strukturen der Gesellschaft und die Gesetzeslage aufzubrechen

Ostwind 4: Aris Ankunft

D 2019 von Theresa von Eltz.
Mit Luna Paiano, Hanna Binke und Amber Bongard. 102'. O.-Ton. Für alle.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Scala

Ärger auf Gut Kaltenbach: Mikas Großmutter, Sam und Herr Kaan versuchen trotz allerlei Problemen, ihren Hof am Laufen zu halten, denn der Hof droht in fremde Hände zu fallen. Noch dazu ist Ostwind vor dem fiesen Pferdetrainer Thordur Thorvalds in Gefahr. Da bringt Fanny die ebenso freche wie aufgeweckte Ari mit nach Kaltenbach, die sofort eine ganz besondere Beziehung zu Ostwind aufzubauen scheint.

Qu'est-ce qu'on a encore fait au Bon Dieu ?

F 2019 de Philippe de Chauveron.
Avec Christian Clavier, Chantal Lauby et Pascal N'Zonzi. 105'. À partir de 6 ans.

Kinopolis Belval et Kirchberg, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Waasserhaus

Claude et Marie Verneuil font face à une nouvelle crise. Leurs quatre gendres, Rachid, David, Chao et

Charles sont décidés à quitter la France avec femmes et enfants pour tenter leur chance à l'étranger. Incapables d'imaginer leur famille loin d'eux, Claude et Marie sont prêts à tout pour les retenir.

Ralph Breaks the Internet

D 2018, Kinderanimationsfilm von Rich Moore und Phil Johnston. 112'.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Randale-Ralph und Rennfahrerin Vanellope von Schweetz müssen ihre Arcade-Spiele verlassen - um in den Weiten des Internets nach einem Ersatzteil für das kaputte Kart-Rennspiel Sugar Rush zu suchen. Doch wo sollen sie in den Weiten des World Wide Web überhaupt mit ihrer Suche anfangen?

Sibel

NEW D/F/TR/L 2018 von Çağla Zencirci und Guillaume Giovanetti. Mit Damla Sönmez, Emin Gürsoy und Erkan Kolçak Köstendil. 95'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Die 25-jährige Sibel lebt mit ihrem Vater Emin und ihrer Schwester Fatma in einem kleinen Dorf in der Türkei. Sie ist tagtäglichen Anfeindungen ausgesetzt, weil sie sich nur durch Pfeiflaute verständigen kann, kein Kopftuch trägt und mit einem Gewehr Besorungen erledigt. Ihre Situation verschlimmert sich, als sich das Gerücht verbreitet sie würde sich mit einem Terroristen im Wald treffen.

Spider-Man: A New Universe

REPRISE USA 2018, Animationsfilm von Bob Persichetti und Peter Ramsey. 117'. Ab 6.

Kinoler

Miles Morales jongliert zugleich sein Highschool-Leben und seine geheime Identität als stadtbekannter Spider-Man. Doch der Jugendliche aus Brooklyn erlebt eine mächtige Überraschung, als er von einem Multiversum der parallel existierenden Möglichkeiten erfährt, in dem sich eine fast grenzenlose Anzahl an Spider-Men tumelt, die sich unter der Maske verbergen und ihren Mitbürgern zu Hilfe eilen.

KINO | 08.03. - 12.03.

Superjhemp retörns

L 2018 vum Félix Koch. Mat André Jung, Désirée Nosbusch an Étienne Halsdorf. 100'. O.-Ton + Ét. Vu 6 Joer un.

Prabbeli, Scala, Sura

Fir dat klenkt Lëtzebuerg virun enger kosmescher Katastroph ze retten, muss de Charel Kuddel, e Staatsbeamte matten an der Midlife Crisis, seng Superkräft reaktivéieren a seng gréissten Angscht iwwerwannen: seng Famill.

✖ Et huet een d'Impressioun, hei géife sech e Land an eng gewëssen Elite selwer feiere wëllen, an dobäi nach nostalgesch an eng Vergaangenheet kucken, déi et sou net méi gëtt - an déi et och vläicht sou ni ginn ass. Jee, ween zwou Stonne wëll an sou Erënnerunge schwelgen, ka sech de Film roueg ukucken - ween dorobber keng Loscht huet, verpasst awer och bal näischt. (lc)

The Favourite

USA/GB/IRL 2019 von Yórgos Lánthimos. Mit Olivia Colman, Emma Stone und Rachel Weisz. 120'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

England im 18. Jahrhundert: Das Land befindet sich im Krieg mit Frankreich, doch da Königin Anne körperlich und emotional angeschlagen auf ihrem Thron sitzt oder im Bett liegt, regiert ihre enge Freundin Lady Sarah Churchill das Land in ihrem Namen. Nebenbei kümmert sie sich auch noch um Annes Gesundheit und versucht, deren Launen im Zaum zu halten. Da tritt ein neues Dienstmädchen namens

Abigail ihre Stelle am Hofe an und wird schnell zu Sarahs Vertrauten.

✖✖✖ Wohl einer der schönsten Filme des letzten Jahres und einer der besten Gründe, auch 2019 wieder die Kinosäle aufzusuchen. (Damir Mehic)

The Lego Movie 2

USA 2019, Kinderanimationsfilm von Mike Mitchell. 107'. Ab 6.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Orion, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Fünf Jahre, nachdem die Pläne des skrupellosen Lord Business vereitelt werden konnten, müssen sich die Helden von SteinStadt erneut zusammentun, um eine Bedrohung abzuwenden, denn Duplo-Invasoren aus dem Weltall zerstören die heile Lego-Welt.

The Mule

USA 2019 von und mit Clint Eastwood. Mit Bradley Cooper und Laurence Fishburne. 116'. Ab 16.

Kinepolis Kirchberg, Kursaal, Waasserhaus

Earl Stone ist ein Veteran des Zweiten Weltkriegs und nach seiner militärischen Karriere zu einem anerkannten Gartenbauexperten aufgestiegen. Doch er ist hoch verschuldet, was den über 80 Jahren alten Earl dazu verleitet, für ein mexikanisches Kartell Kokain über die Grenze zu schmuggeln. Obwohl die Geschäfte zwischen Earl und dem Kartell gut laufen, gerät er eines Tages auf den Radar des erbarmungslosen DEA-Agenten Colin Bates.

✖✖ Est-ce le dernier film de Clint Eastwood, 88 ans ? À le voir à l'écran, dans un personnage qui lui ressemble, on pourrait le croire, et c'est terriblement émouvant. Mais au-delà de cette question légitime, le film est bien ficelé, malgré quelques longueurs narratives, et la réalisation sobre et efficace. (ft)

The Old Man and the Gun

USA 2019 von David Lowery. Mit Robert Redford, Sissy Spacek und Tika Sumpter. 93'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Den Großteil seines Lebens verbrachte Forrest Tucker hinter Schloss und Riegel. Nicht bloß, weil er einer der besten Bankräuber ist, sondern auch ein wahres Genie, wenn es um Gefängnisausbrüche geht, genießt der Berufsganove auch



„Sibel“ ist auch eine pfeifende Superheldin, deren Probleme aber ziemlich irdisch sind. Die Koproduktion aus Deutschland, Frankreich, Türkei und Luxemburg ist neu im Utopia.

immer wieder die selbstgewonnene Freiheit. Selbst im legendären, in der Bucht von San Francisco liegenden Hochsicherheitsknast von Alcatraz konnten sie den Verbrecher nicht halten.

✖✖ Le vétéran Robert Redford fait le boulot en braqueur de banques comme on n'en fait plus, systèmes de sécurité modernes obligent. Le grain de la pellicule accentue le côté vintage, les seconds rôles sont impeccablement tenus et surtout, l'absence relative de violence sur un tel sujet est singulièrement reposante. (ft)

The Wife

S/USA 2018 von Björn Runge. Mit Glenn Close, Jonathan Pryce und Max Irons. 100'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Starlight

Joan Castleman und ihr Ehemann Joe reisen nach Skandinavien. Joe soll in Stockholm den Nobelpreis überreicht bekommen. Doch während der Reise denkt Joan an die Anfänge ihrer Beziehung in den 1950er-Jahren und den weiteren Verlauf der Ehe zurück und beschließt, ihren Ehemann zu verlassen.

✖ Faut-il aller voir « The Wife » ? On serait tenté de dire oui, simplement pour la magnifique performance de Glenn Close et, dans une moindre mesure, celle de Jonathan Pryce. Mais il faudra pardonner au film son académisme. (ft)

Vice

ARTICLE USA 2019 von Adam McKay. Mit Christian Bale, Amy Adams und Steve Carell. 134'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Wyoming im Jahr 1963: Der 22-jährige Dick Cheney schlägt sich durchs Leben nachdem er das Studium

in Yale wegen seiner Sauferei geschmissen hat. Nachdem seine Frau ihn verlassen möchte, ergattert Cheney ein Praktikum in Washington. An der Seite des Kabinettsmitglieds Donald Rumsfeld beginnt er seine politische Laufbahn und wird bald zum Verteidigungsminister unter George Bush Sr. und später Vizepräsidentschaftskandidat an der Seite von George W. Bush. Bald ist es auch Cheney, der nach dem 11. September die Pläne für einen Krieg gegen den Irak vorantreibt.

**luxfilmfest****Je n'aime plus la mer**

B 2018, documentaire d'Idriss Gabel. 68'. V.o. + s.-t.

Cinémathèque 8.3 à 9h.

Portraits d'enfants réfugiés qui ont traversé la Méditerranée pour arriver en Europe.

Domashni igri

(Home Games) UA/F/PL 2018, documentaire d'Alisa Kovalenko. 86'. V.o. + s.-t. ang. Projections en présence de la réalisatrice.

Kinepolis Kirchberg, 8.3 à 10h30, Cinémathèque, 14.3 à 16h30, Utopia, 15.3 à 20h30.

C'est une saison décisive pour Alina, 20 ans : sa passion pourrait bientôt la sortir de la misère. Footballeuse professionnelle dans la seule équipe féminine de Kiev, elle aspire à entrer dans l'équipe nationale ukrainienne. Mais sa situation familiale difficile l'empêche de se consacrer entièrement au football.

Pájaros de verano

(Les oiseaux de passage) CO/MEX/DK/F de Cristina Gallego et Ciro Guerra. Avec Carminha Martínez, José Acosta et Jhon Narváez. 125'. V.o. + s.-t. nl., fr. & ang.

Kinepolis Kirchberg, 8.3 à 10h30, Cinémathèque, 10.3 à 21h, Utopia, 14.3 à 18h30.**FILMTIPP****Mary Queen of Scots**

Même intronisées, les femmes du 16e siècle restaient à la merci d'une société orchestrée par les pouvoirs patriarcaux. C'est la leçon la plus importante à tirer de ce tableau historique, filmé avec grâce et desservi par de bonnes actrices - même si la fin est connue.

Luc Caregari

À l'Utopia.



LUXFILMFEST | 08.03. - 17.03.



Ein Filmessay, der den Spuren der unersättlichen menschlichen Gier nachgeht: „Anthropocene: The Human Epoch“ – am 8. März im Utopia im Rahmen des Luxfilmfest.

Dans les années 1970, alors que la jeunesse américaine embrasse la culture hippie, en Colombie, la culture de la marijuana devient florissante, transformant les autochtones et agriculteurs en hommes d'affaires chevronnés. Une famille d'indigènes Wayuu se retrouve au premier plan dans cette nouvelle entreprise et découvre le pouvoir et la richesse. C'est la naissance des cartels de la drogue.

Meeting Gorbachev

GB/USA/D, Dokumentarfilm von Werner Herzog und André Singer. 90'. O.-Ton + eng. Ut.

Cinémathèque, 8.3. um 14h und 16.3. um 21h.

Michail Gorbatschow brachte es vom Bauerssohn zum Präsidenten der Sowjetunion und trug mit seiner Politik zum Ende des Kalten Krieges, dem Fall der UdSSR und der Wiedervereinigung Deutschlands bei. Seine Handlungen haben das Gesicht der Welt für immer verändert. Nun, mit seinen 87 Jahren, nimmt Gorbatschow kein Blatt mehr vor seinen Mund.

Firecrackers

CDN 2018 de Jasmin Mozaffari. Avec Michaela Kurimsky, Karena Evans et Callum Thompson. 93'. V.o. ang. + s.-t. fr. Projections en présence de l'actrice Michaela Kurimsky.

Utopia, 8.3 à 16h et 15.3 à 21h, Cinémathèque, 14.3 à 19h.

Lou et Chantal, deux adolescentes à la langue trop bien pendue, ne supportent plus le village canadien paumé et délabré où elles vivent. Insolentes et volcaniques, les deux meilleures amies entraînent leur jeunesse entre alcool, drogue, misère sociale et ennui, et ne rêvent que d'une chose : partir.

Chinese Portrait

Hong Kong/China 2018, Dokumentarfilm von Xiaoshuai Wang. 79'. Ohne Worte.

Utopia, 8.3. um 16h30 und 14.3. um 21h15, Cinémathèque, 13.3. um 16h30.

Über ein ganzes Jahrzehnt hat Wang Xiaoshuai filmische Porträts gesammelt welche ein intimes Bild des modernen Chinas zeichnen.

California Dreaming

L 2019, documentaire de Fabrizio Maltese. 105'. V.o. + s.-t. fr. & ang.

Utopia, 8.3 à 18h30.

Le documentaire de Fabrizio Maltese évoque le rêve américain, comment celui-ci s'est transformé au fil du temps et ce qu'il représente actuellement.

Livre d'heures

L 2018 Dokumentarfilm von Suzan Noesen. 25'. O.-Ton + engl. Ut. Vorführung in Partnerschaft mit dem Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain und in Anwesenheit der Regisseurin.

Utopia, 8.3. um 18h30.

Nach Jahren der Arbeit und des Studiums im Ausland kehrt die Künstlerin Suzan Noesen nach Luxemburg zurück und zieht aufgrund des Mangels an erschwinglichem Wohnraum bei ihrer Großmutter auf dem alten Hof der Familie ein. So entsteht eine kreative Wohngemeinschaft mit allen Vorteilen und Problemen die eine solche mit sich bringt.

Tchelovek kotorij udivil vseh

(L'homme qui a surpris tout le monde) RUS/EST/F 2018 de Natasha Merkulova et Aleksey Chupov. Avec Evgeniy Tsyganov, Natalya Kudryashova et Yuriy Kuznetsov. 105'. V.o. + s.-t. ang. Projection en présence des cinéastes et de la productrice Katia Filipova.

Cinémathèque, 8.3 à 18h30, Utopia, 9.3 et 11.3 à 21h.

Dans la Taïga sibérienne, Egor, bon père de famille, est un garde forestier respecté par ses concitoyens. Lui et sa femme Natalia attendent un deuxième enfant. Un jour, Egor découvre qu'il est atteint d'un cancer incurable et qu'il ne lui reste plus que deux mois à vivre. Sans espoir de rémission, il va tenter de tromper la mort en se déguisant.

Ne travaille pas (1968-2018)

F 2018, documentaire expérimental de César Vayssié. 88'. V.o. + s.-t.

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, 8.3 à 18h30.

Pendant un an, César Vayssié a filmé la vie d'Elsa Michaud et de Gabriel Gauthier, deux étudiants aux Beaux-Arts de Paris partageant une relation amoureuse et une recherche artistique au sein d'une époque submergée par un flux incessant d'images.

Gloria Bell

USA/Chile 2018 von Sebastián Lelio. Mit Julianne Moore, John Turturro und Michael Cera. 102'. O.-Ton + fr. & nl. Ut.

Kinepolis Kirchberg, 8.3. um 19h.

Gloria ist eine quirilige Single-Frau um die fünfzig - stark und unabhängig. Nachts zieht sie durch die Tanzclubs von Los Angeles auf der Suche nach One-Night-Stands. Eines Tages lernt sie Arnold kennen und verliebt sich leidenschaftlich. In einem ständigen Auf und Ab zwischen Hoffnung und Verzweiflung stellt sie fest, wie schwer ihr Familienleben, ihre neue Beziehung und ihre Identitätsfindung zu vereinbaren sind.

El reino

(The Realm) E/F 2018 de Rodrigo Sorogoyen. Avec Antonio de la Torre, Mónica López et Josep María Pou. 122'. V.o. + s.-t.

Cinémathèque, 8.3 à 21h15 et 9.3 à 14h30, Utopia 13.3 à 18h30.

Manuel López-Vidal, est un homme politique espagnol, reconnu et apprécié de tous dans sa région. Il est en réalité corrompu et mène la belle vie en acceptant pots-de-vin et autres faveurs. Sur le point de devenir président de son parti, il est éclaboussé par un scandale de fonds publics.

The Waiter

GR 2018 de Steve Krikris. Avec Aris Servetakis, Yannis Stankoglou et Chiara Gensini. 95'. V.o. + s.-t. ang. Projections en présence du réalisateur.

Utopia, 8.3 à 21h15 et 9.3 à 18h30, Cinémathèque, 10.3 à 19h.

Renos est un serveur menant une vie bien rangée et tranquille. Solitaire et observateur, il maîtrise ses angoisses grâce à cette routine parfaitement ordonnée. Sans le vouloir, Renos se retrouve mêlé à la mystérieuse disparition de son voisin Milan. Il plongera alors au cœur d'une aventure qui bouleversera son quotidien monotone et le mettra à l'épreuve en tant qu'homme.

Anthropocene: The Human Epoch

CDN 2018, Dokumentarfilm von Jennifer Baichwal, Nicholas de Pencier und Edward Burtynsky. 87'. O.-Ton + eng. Ut.

Utopia, 8.3. um 21h30 und 9.3. um 19h, Cinémathèque, 12.3. um 14h.

Nach zehnjähriger Arbeit zieht eine Gruppe internationaler Wissenschaftler das Fazit, dass der Zeitabschnitt des Holozäns Mitte des 20. Jahrhunderts

LUXFILMFEST | 08.03. - 17.03.

durch das Anthropozän abgelöst wurde, aufgrund tiefgreifender und dauerhafter Veränderungen, die durch die unersättliche Gier des Menschen ausgelöst wurden.

Rojo

AG/BR/F/NL/D 2018 de Benjamin Naishtat. Avec Dario Grandinetti, Andrea Frigerio et Alfredo Castro. 109'. V.o. + s.-t. ang.

Cinémathèque, 9.3 à 10h et 11.3 à 20h30, Utopia, 12.3 à 20h30.

Claudio est un avocat respecté dans une petite ville de province en Argentine. Alors qu'il attend sa femme dans un restaurant familial, il est violemment pris à partie puis attaqué par un inconnu. Le lendemain, l'étranger a disparu et la communauté oublie l'incident. Quelques mois plus tard, l'arrivée d'un détective privé dans la vie en apparence parfaite de Claudio va signer le début d'une longue descente aux enfers dans l'Argentine corrompue des années 1970, à la veille de plonger dans une sanglante dictature.

Lengesmék

(Willy et les gardiens du lac : saison printemps-été) H 2017, film d'animation de Zsolt Pálfi. 70'. V. fr.

Utopia, 9.3 à 14h.

Grâce à sa curiosité et son ingéniosité, un tout petit héros sauve le lac près duquel il vit.

Turilas & Jäärä

(Nico et Patou) FIN 2015, huit courts métrages d'animation de Mariko Härkönen et Ismo Virtanen. 43'. Sans paroles.

Utopia, 9.3 à 16h, Cinémathèque, 17.3 à 11h.

Huit historiettes racontent les péripéties de deux insectes excentriques et sympathiques.

Crème fraîche

Programmation de courts métrages réalisés par des jeunes du Luxembourg, organisé par le Service national de la jeunesse et le Centre national de l'audiovisuel. 120'.

Kinepolis Kirchberg, 9.3 à 16h30.

Ghosthunter

AUS 2018, Dokumentarfilm von Ben Lawrence. 100'. O.-Ton + eng. Ut.

Utopia, 9.3. um 16h30 und 13.3. um 21h, Cinémathèque, 11.3. um 16h30.

Jason King lebt als Sicherheitsmann in Sydney und geht als Nebenjob auf Geisterjagd. Er ist auf der Suche nach seinem vor Jahrzehnten verschollenen Vater. Obwohl Jason meistens für andere übernatürliche Kräfte verfolgt, wird doch bald klar, dass er den Geistern seiner eigenen Vergangenheit nachstellt.

Greta

USA/IRL 2018 von Neil Jordan. Mit Chloë Grace Moretz, Isabelle Huppert und Maika Monroe. 98'. O.-Ton + fr. & nl. Ut.

Kinepolis Kirchberg, 9.3. um 21h.

Frances, eine sanfte, etwas naive junge Frau, hat sich neu in Manhattan niedergelassen. Als sie in der Subway eine Handtasche findet, lässt sie es sich nicht nehmen, diese ihrer Besitzerin persönlich zu übergeben.

In Fabric

GB 2018 von Peter Strickland. Mit Marianne Jean-Baptiste, Fatma Mohammad und Barry Adamson. 118'. O.-Ton. Vorführung in Partnerschaft mit Cinélunatique und in Anwesenheit des Regisseurs Peter Strickland.

Cinémathèque, 9.3. um 21h.

Die frisch geschiedene Sheila wünscht sich nichts sehnlicher als aus ihrer trostlosen Welt auszubrechen und ihrem Traummann zu begegnen.

Um für ihr Date mit einem gewissen Adonis gerüstet zu sein, unternimmt sie eine Shoppingtour ins Modehaus Dentley & Sopers. Zwar scheint mit dem Personal irgendetwas nicht ganz zu stimmen, dennoch entscheidet sich Sheila für ein perfekt passendes, rotes Kleid. Aber bald schon muss sie feststellen, dass es diesem dämonischen Kleid nach Blut dürstet.

Lissa ammetsajjel

(Still Recording) SYR/RL/F/D/Q 2018, documentaire de Saeed Al Batal et Ghiath Ayoub. 120'. V.o. + s.-t. fr. ou ang.

Utopia, 9.3 à 21h et 10.3 à 19h30, Cinémathèque, 14.3 à 14h.

Saeed, jeune cinéophile syrien, tente d'enseigner les règles de la cinématographie à d'autres jeunes dans la Ghouta orientale. Son ami Milad, lui, étudie les beaux-arts à l'université publique de Damas sous contrôle du gouvernement. En 2011, Milad décide de quitter Damas pour rejoindre Douma afin de participer à la révolution syrienne.

Anons

(The Announcement) TR/BG 2018 de Mahmut Fazıl Coskun. Avec Ali Seçkiner Alici, Tarhan Karagöz et Murat Kılıç. 94'. V.o. + s.-t. ang.

Kinepolis Kirchberg, 10.3 à 10h, Utopia, 12.3 à 18h30, Cinémathèque, 13.3 à 21h.

22 mai 1963. Insatisfait de la situation sociale et politique en Turquie, un groupe d'officiers militaires a planifié un coup d'État pour renverser le gouvernement à Ankara. Pendant ce temps à Istanbul, les conspirateurs

doivent prendre le contrôle de la radio nationale et faire une annonce officielle sur le coup d'État. Mais rien ne se passe comme prévu.

Pat a Mat znovu v akci

(Pat et Mat déménagent) CZ 2017, cinq courts métrages d'animation de Marek Beneš. 40'. Sans paroles. Accompagnement en direct au piano par Cyrille Aufaure.

Centre national de l'audiovisuel, 10.3 à 10h, Cinémathèque, 10.3 à 15h30.

Deux amis bricoleurs ont beau avoir déménagé, ils ont emmené avec eux leur quotidien burlesque.

Selfie

F/I 2019, documentaire d'Agostino Ferrente. 78'. V.o. + s.-t. ang.

Kinepolis Kirchberg, 10.3 à 10h, Utopia, 11.3 à 21h, Cinémathèque, 21.3 à 16h.

« Selfie » est un témoignage unique de l'affaire Davide Bifulco, abattu à l'âge de 16 ans par erreur par un carabinier dans le district napolitain de Traiano en 2014.

La famille Tramway

RUS/CZ/S/D/USA 2018, courts métrages d'animation de Filip Diviak, Evgenia Zhirkova, Uzi Geffenblad, Julia Ocker, Han Zhang et Svetlana Andrianova. 38'. Sans paroles. À partir de 4 ans.

Cinémathèque, 10.3 à 11h, Utopia, 17.3 à 16h.

Les horreurs de la « révolution » des Khmers rouges au Cambodge dépeintes dans un dessin animé : « Funan » - ce dimanche 10 mars à l'Utopia, dans le cadre du Luxfilmfest.



LUXFILMFEST | 08.03. - 17.03.

Dans ces six courts métrages, un petit garçon pêche des étoiles filantes, un jeune tramway apprend à devenir responsable, une fille qui a le goût de l'aventure voyage en luge dans un monde féérique, un vieux monsieur gagne sa vie en réveillant les gens et un chat affamé fait preuve de créativité.

Under the Wire

GB 2018, Dokumentarfilm von Chris Martin. 93'. O-Ton + Ut. Vorführung in Anwesenheit von François Large, Andrea Cairola und André Rollinger.

Utopia, 10.3. um 14h.

Im Februar 2012 überquerten zwei Journalisten illegal die Grenze in das vom Krieg zerrüttete Syrien. Eine der beiden war die berühmt-berüchtigte Kriegsberichterstatterin Marie Colvin, der andere der Fotograf Paul Conroy. Ihr Ziel war die belagerte und von Luftangriffen gezeichnete Stadt Homs aus der sie über die Not der dort eingeschlossenen Zivilisten berichten wollten. Nur einer der beiden sollte zurückkehren.

We're Going on a Bear Hunt

GB/Weißrussland 2015 + 2016, drei Zeichentrickfilme von Joanna Harrison & Robin Shaw, Ruslan Sinkevich und Tatiana Kublitskaya. 41'. Fr. Fassung.

Cinémathèque, 10.3. um 14h.

In „We're Going on a Bear Hunt“ begeben sich fünf Geschwister und ein Hund auf Bärenjagd. Ein ungeduldiges und wintermüdes Kind beschließt in „Jakija Sny Snic iadzviedz (What a Bear Dreams about)“ auf eigene Faust den Frühling zurückzubringen. Abschließend sucht eine kleine Schwester in „Vyasna Uvosen (Spring in Autumn)“ nach einem Sonnenstrahl, um den Tag ihres Bruders aufzuheilen.

On Her Shoulders

USA 2018, Dokumentarfilm von Alexandria Bombach. 94'. O-Ton + Ut. Vorführung in Anwesenheit von Morgan Franco's Minchin, Charles Goerens und Sandrine Gashonga.

Cinémathèque, 10.3. um 16h30.

Kocho, das Heimatdorf der 23-jährigen Nadia Murad im Norden Iraks, war vorwiegend von Jesiden bevölkert, bis der IS 2014 das Dorf überfiel. Über 700 Dorfbewohner

wurden hingerichtet. Unter den nur 15 Überlebenden war auch Nadia welche aus den Fängen des IS fliehen konnte. Dieser Dokumentarfilm begleitet die Friedensnobelpreisträgerin bei ihrem Versuch öffentliche Aufmerksamkeit für das Massaker zu erregen.

Pour vivre heureux

B/L 2018 de Salima Sarah Glamine et Dimitri Linder. Avec Sofia Lesaffre, Zeerak Christopher et Pascal Elbé. 88'. V.o. + s.-t. fr.

Utopia, 10.3 à 16h30.

Amel et Mashir, deux jeunes bruxellois, s'aiment en secret. Ni leurs parents ni leurs amis ne se doutent de leur relation, et encore moins de leur projet de passer l'été ensemble à Londres. Le jour où la famille de Mashir décide de le marier à sa cousine Noor, qui est aussi l'amie d'Amel, c'est tout leur monde qui s'écroule.

Vox Lux

USA 2018 von Brady Corbet. Mit Natalie Portman, Jude Law und Stacy Martin. 112'. O-Ton + fr. & nl. Ut.

Kinepolis Kirchberg, 10.3. um 19h.

1999 bricht eine Schießerei in der Schule der beiden Schwestern Celeste und Eleanor aus. Die Teenager überleben und bewältigen ihr Trauma, indem sie einen Song komponieren, der diese Tragödie in Worte fasst.

The Third Wife

VN 2018 von Ash Mayfair. Mit Tran Nu Yên Khê, Mai Thu Huong und Nguyen Phuong Trà My. 94'. O-Ton + eng. & fr. Ut.

Utopia, 10.3. um 21h und 14.3. um 16h30, Cinémathèque, 11.3. um 18h30.

Am Ende des 19. Jahrhunderts in einer Landgegend Vietnams: May, ein 14-jähriges Mädchen, wird die dritte Frau eines reichen älteren Großgrundbesitzers. Durch die Geburt eines Stammhalters erhofft sie sich, in der Rangfolge der Konkubinen aufzusteigen, doch ihre Pläne werden durchkreuzt, als sie sich in Xuan, die zweite Gemahlin, verliebt.

Styx

D/A 2018 von Wolfgang Fischer. Mit Susanne Wolff, Gedion Oduor Wekesa und Felicity Babao. 94'. O-Ton + Ut. Ab 15.

Cinémathèque, 11.3. um 9h.

Rieke, eine erfolgreiche Ärztin, will sie sich einen lang gehegten Traum erfüllen und allein auf einem Segelschiff von Gibraltar nach Ascension, eine kleine tropische Insel inmitten des Atlantischen Ozean, reisen. Nach einem Sturm entdeckt sie ein schwer beschädigtes, hoffnungslos überladenes Flüchtlingsboot. Rieke versucht nach Hilfe zu funken, doch eine Antwort bleibt aus. Auf sich allein gestellt, muss sie eine folgenschwere Entscheidung treffen.

Zlogonje

(The Witch Hunters) MK/SRB 2018 von Raško Miljkovic. Mit Mihajlo Milavic, Silma Mahmuti und Jelena Đokic. 86'. Dt. Fassung. Ab 9.

Utopia, 11.3. um 9h15.

Der schüchterne Jovan hat Kinderlähmung. Oft zieht sich der zehnjährige Einzelgänger in seine eigene Fantasiewelt zurück, wo er als Superheld brilliert und dabei seine körperliche Beeinträchtigung überwindet. Alles ändert sich, als Milica neu in seine Klasse kommt und sich mit ihm anfreundet. Sie ist wild, taff und lässt sich durch nichts beeindrucken. Milica ist zudem überzeugt, dass ihre neue Stiefmutter eine Hexe ist, die ihren Vater verzaubert.

Seven

USA 1995 von David Fincher. Mit Morgan Freeman, Brad Pitt und Kevin Spacey. 127'. O-Ton.

Cinémathèque, 11.3. um 14h.

Nach dem Fund eines Mordopfers welches gezwungen wurde, sich zu

Tode zu essen, muss der abgebrühte und kurz vor seinem Ruhestand stehende Kriminalbeamte William Somerset sich mit dem jungen, talentierten, aber noch unerfahrenen David Mills zusammentun um die Mordserie zu stoppen. Gemeinsam begeben sie sich auf eine verzweifelte Jagd nach einem Serienmörder der seine Opfer in Anlehnung an die sieben Todsünden umbringt und aufbahrt.

Ray & Liz

GB 2018 von Richard Billingham. Mit Ella Smith, Justin Salinger und Patrick Romer. 107'. O-Ton + eng. & fr. Ut.

Utopia, 11.3. um 18h30, Cinémathèque, 12.3. um 20h30 und 13.3. um 14h.

Im Umland vom Birmingham und am Rande der Gesellschaft praktiziert die Familie Billingham extreme Rituale und bricht gesellschaftliche Tabus, während sie sich durch ein Leben wurstelt, das von Umständen bestimmt ist, die außerhalb ihrer Kontrolle liegen.

Tarde para morir joven

(Too Late to Die Young) RCH/AG/NL 2018 de Dominga Sotomayor. Avec Demian Hernández, Antar Machado et Magdalena Tótoro. 110'. V.o. + s.-t. ang.

Utopia, 11.3 à 18h30.

Chili, été 1990. La dictature du régime Pinochet tire à sa fin et la population peut enfin jouir d'une plus grande liberté. Quelques familles éprises de liberté forment une petite communauté loin de la frénésie des grandes villes. Tous s'affairent à la

Une plongée dans le bastion de la Camorra par deux habitants en mode « Selfie » - le documentaire d'Agostino Ferrente est au Kinepolis Kirchberg ce dimanche 10 mars dans le cadre du Luxfilmfest.



LUXFILMFEST | 08.03. - 17.03.



Mike Leigh suit avec sa caméra un couple de sexagénaires qui reçoit des ami-e-s au fil des saisons. Le 12 mars à l'Utopia, dans le cadre du Luxfilmfest.

préparation de la fête du Nouvel An. Une soirée qui s'annonce difficile pour la jeune Sofia en attente de sa mère, qui brille une fois de plus par son absence.

Das schweigende Klassenzimmer

D 2018 von Lars Kraume.
Mit Leonard Scheicher, Tom Gramenz und Lena Klenke. 111'. O.-Ton. Ab 14.

Utopia, 12.3. um 9h.

Inmitten des Kalten Krieges riskiert eine ostdeutsche Schulklasse ihre Zukunft im Kampf für ihre Ideale.

Matti und Sam und die drei größten Fehler des Universums

D/FIN 2018 von Stefan Westerwelle.
Mit Mikke Rasch, Nick Holaschke und Sabine Timoteo. 94'. O.-Ton. Ab 8.

Utopia, 12.3. um 9h15 und 14.3. um 9h30.

Auf einem ereignisreichen Trip nach Finnland spielt das Universum Matti und seiner Familie so einige Streiche.

Another Year

GB 2010 von Mike Leigh.
Mit Jim Broadbent, Ruth Sheen und Lesley Manville. 129'. O.-Ton + Ut.

Utopia, 12.3. um 16h.

Tom und Gerri sind ein älteres, seit Jahren glücklich verheiratetes Ehepaar, ganz im Gegensatz zu ihren Freunden, deren Beziehungen alle zu scheitern

scheinen. Gerris Freundin Mary lebt ein Single-Dasein seit ihr Ehemann sie verlassen hat. Gerri versucht sie mit einem anderen Freund, Ken, zu verkuppeln, doch sie muss mit Erstaunen feststellen, dass Mary sich eher für den erwachsenen Sohn des Ehepaares, Joe, einen Anwalt, interessiert. Dieser ist erheblich jünger als Mary und dazu auch noch frisch mit seiner langjährigen Freundin verlobt.

Cutterhead

DK 2018 von Rasmus Kloster Bro.
Mit Christine Sønderis, Samson Semere, Krešimir Mikic. 84'. O.-Ton + fr. Ut.

Cinémathèque, 12.3. um 18h30.

Ein klaustrophobisches Kammerspiel um eine Gruppe in den Kopenhagener U-Bahntunneln eingeschlossener Fremde.

Péitruß

L/NL 2019 von Max Jacoby.
Mit Peri Baumeister, Maarten Heijmans und Jules Werner. 92'. O.-Ton + fr. & eng. Ut.

Kinepolis Kirchberg, 12.3. um 19h.

Seitdem Lara mit dem gutaussehenden und geheimnisvollen Joakim eine leidenschaftliche Beziehung verbindet, genießt sie ihr Leben wieder in vollen Zügen. Ihre Ehe mit dem öden Polizisten Toni scheint längst vergessen. Als dieser jedoch Joakim verdächtigt, eine unaufgeklärte Mordserie in Luxemburg begangen zu haben, bricht für Lara die Welt ein.

Renzo Piano - Un arquitecto para Santander
(Renzo Piano - The Architect of Light)
E 2018, documentaire de Carlos Saura.
80'. V.o. + s.-t.

Utopia, 12.3 à 19h.

Le réalisateur espagnol Carlos Saura documente la naissance du Centro Botín de Santander, conçu par Renzo Piano, l'architecte italien du Centre Pompidou à Paris, de l'Auditorium Parco della Musica à Rome, du New York Times Building à Manhattan et du Shard à Londres. Le cinéaste suit les différentes phases de la conception et de la construction de l'édifice, tout en entretenant avec le célèbre architecte un dialogue intense sur l'art, le processus créatif et la fonction sociale de la beauté.

Free Solo

USA 2018, Dokumentarfilm von Elizabeth Chai Vasarhelyi und Jimmy Chin. 100'. O.-Ton + fr. Ut.

Utopia, 12.3. um 21h.

Der Solo-Kletterer Alex Honnold bereitet sich auf seinen lange gehegten Traum vor: als Erster den fast 1 km hohen Felsen « El Capitan » im Yosemite-Nationalpark zu bezwingen, ganz ohne Absicherung.

93Queen

USA 2018, Dokumentarfilm von Paula Eiselt. 85'. O.-Ton + Ut.
Vorführung in Anwesenheit der Regisseurin.

Neimënster, 12.3. um 19h.

In der chassidischen Enklave in Borough Park, Brooklyn, ist die Mitgliedschaft in der örtlichen Sanitätstruppe seit jeher Männern vorbehalten. Obwohl die Nachbarschaft den größten freiwilligen Rettungsdienst der Welt beherbergt, wurden Frauen bisher kategorisch aus dessen Reihen ausgeschlossen. Rachel Freier, eine unerschrockene chassidische Anwältin, tritt mit einer entschlossenen Gruppe Frauen an, dies zu ändern.

Dikkertje Dap

NL/B/D 2017 von Barbara Bredero.
Mit Liam de Vries, Egbert Jan Weeber und Medi Broekman. 73'. Dt. Fassung. Ab 5.

Utopia, 13.3. um 8h45.

Ein kleiner Junge versucht alles um sein Haustier, eine Giraffe, mit in die Schule zu bringen.

Jeg er William

(I Am William) DK 2017 von Jonas Elmer. Mit Alexander Magnússon, Rasmus Bjerg und Stinne Henriksen. 86'. Dt. Fassung + Ut. Ab 8.

Cinémathèque, 13.3. um 10h und 15.3. um 8h45.

Die Coming-of-Age Geschichte eines Jungen der mittels seiner überbordenden Fantasie gegen seine Probleme zu Hause und in der Schule ankämpft.

Tel Aviv on Fire

L/F/IL/B 2018 de Sameh Zoabi.
Avec Kais Nashef, Lubna Azabal et Yaniv Biton. 97'. V.o. + s.-t. À partir de 14 ans.

Utopia, 13.3 à 9h.

Une comédie sur les tribulations d'un vrai-faux scénariste de soap opera pris entre deux feux dans le conflit israélo-palestinien.

Mr. Turner

GB/F/D 2014 von Mike Leigh.
Mit Timothy Spall, Paul Jesson und Dorothy Atkinson. 149'. O.-Ton + fr. & nl. Ut.

Cinémathèque, 13.3. um 16h.

Der Maler William Turner führt um das Jahr 1825 ein bewegtes Leben: Neben seiner Kunst der Landschaftsmalerei widmet er sich Reisen, Bordellbesuchen und Zusammenkünften mit dem Landadel. Der Künstler kostet seine Freiheiten aus, an der Londoner Royal Academy of Arts tritt er sehr großspurig auf

Waldheims Waltzer

A 2018, Dokumentarfilm von Ruth Beckermann. 93'. O.-Ton + Ut.

Cinémathèque, 13.3. um 18h30.

„Waldheims Walzer“ dokumentiert, wie während des Wahlkampfs des ehemaligen UN-Generalsekretärs Kurt Waldheim um das Amt des österreichischen Bundespräsidenten im Jahr 1986 die Lücken in dessen Kriegsbiografie vom Jüdischen Weltkongress in New York aufgedeckt wurden.

LUXFILMFEST | 08.03. - 17.03.

At Eternity's Gate

USA/F 2018 de Julian Schnabel.
Avec Willem Dafoe, Rupert Friend et Oscar Isaac. 111'. V.o. + s.-t. fr. & nl.

Kinepolis Kirchberg, 13.3 à 19h.

Pour échapper à la lumière terne du nord, Vincent van Gogh s'installe à Arles en 1888, où il se lance dans la phase la plus créative de son travail et développe son style caractéristique. Plutôt que de reconnaître sa sensibilité, ceux qui l'entourent ne voient que de la folie. Tout en luttant avec la religion, sa santé mentale, et son amitié tumultueuse avec Paul Gauguin, Van Gogh commence à se concentrer sur sa relation avec l'éternité au lieu de la douleur que son art lui cause au présent.

Flatland

ZA/L/D 2019 von Jenna Bass.
Mit Nicole Fortuin, De Klerk Oelofse und Unikitty. 90'. O.-Ton + eng. Ut.

Utopia, 13.3. um 21h.

Die Welt der allein lebenden Polizistin Beauty Cuba gerät aus den Fugen, als Billy, ihre verlorene Liebe, nach seiner erneuten Verhaftung wegen Mordes einen Hilferuf an die Mittfünzgerin richtet.

L'Animale

A 2018 von Katharina Mückstein.
Mit Sophie Stockinger, Kathrin Resetarits und Dominik Warta. 96'. O.-Ton. Ab 15.

Utopia, 14.3. um 9h.

Die Welt der rebellischen Mati gerät ins Wanken als ihr bester Kumpel sich in sie verliebt und ein lange gehegtes Geheimnis die Beziehung ihrer Eltern bedroht.

Wardi

(The Tower) F/NO/S 2018, film d'animation de Mats Grorud. 79'. V. fr. À partir de 12 ans.

Cinémathèque, 14.3 à 9h.

Beyrouth, Liban, aujourd'hui. Wardi, une jeune palestinienne de 11 ans, vit avec toute sa famille dans le camp de réfugiés où elle est née. Sidi, son arrière-grand-père adoré était l'un des premiers à s'installer dans le camp après avoir été exproprié de son village en 1948. Le jour où Sidi lui donne la clé de sa vieille maison en Galilée, elle s'attriste à l'idée qu'il ait perdu tout espoir d'y retourner un jour.

Angelo

A/L 2018 von Markus Schleinzer.
Mit Makita Samba, Alba Rohrwacher und Larisa Faber. 111'. O.-Ton + eng. Ut.

Utopia, 14.3. um 18h30.

Im 18. Jahrhundert wird der 10-jährige Angelo Soliman in Afrika entführt und nach Europa verschleppt. Dort wird er an eine französische Gräfin verkauft, die ihn „europäisiert“. Doch obwohl er wie es scheint von der feinen Gesellschaft akzeptiert wird, fühlt sich Angelo so fremd und entwurzelt, dass er seine neue Kultur nicht völlig assimilieren kann.

Zero Impunity

L/F 2018, documentaire de Nicolas Blies, Stéphane Hueber-Blies et Denis Lambert. 90'. V.o. + s.-t. fr.

Utopia, 14.3 à 21h et 15.3 à 14h30.

La violence sexuelle est la plus ancienne des tactiques de guerre utilisée. « Zero Impunity » offre une tribune aux survivantes du monde entier : des prisons en Syrie au conflit du Donbass en Ukraine ; des guerres civiles sur le continent africain au camp de détention américain de Guantanamo Bay. Grâce aux témoignages des victimes, le film nous rappelle brutalement à quel point les institutions internationales sont complices dans l'usage du viol comme arme de guerre et vise à mettre en place des actions concrètes contre une justice internationale sclérosée.

Napszállta

(Sunset) HR/F 2018 de László Nemes.
Avec Juli Jakab, Vlad Ivanov et Evelin Dobos. 142'. V.o. + s.-t. fr. & nl.

Kinepolis Kirchberg, 14.3 à 19h.

1913, au cœur de l'empire austro-hongrois. Irisz Leiter revient à Budapest après avoir passé son enfance dans un orphelinat. Son rêve de travailler dans le célèbre magasin de chapeaux autrefois tenu par ses parents est brutalement brisé par Oszkar Brill, le nouveau propriétaire. Lorsque Irisz apprend qu'elle a un frère dont elle ne sait rien, elle cherche à clarifier les mystères de son passé. À la veille de la guerre, cette quête sur ses origines familiales va entraîner Irisz dans les méandres d'un monde au bord du chaos.

Rebelles

F 2019 d'Allan Mauduit.
Avec Cécile De France, Yolande Moreau et Audrey Lamy. 87'. V.o.



Wo an Brecht die Filmindustrie (fast) zerbricht: „Mackie Messer: Brechts Dreigroschenfilm“, Joachim Langs hochgelobtes Werk läuft am 15. März im Utopia im Rahmen des Luxfilmfest.

Kinepolis Kirchberg, 14.3 à 20h.

Sans boulot ni diplôme, Sandra, ex-miss Nord-Pas-de-Calais, revient s'installer chez sa mère à Boulogne-sur-Mer après avoir vécu 15 ans sur la Côte d'Azur. Embauchée à la conserverie locale, elle repousse vigoureusement les avances de son patron et le tue accidentellement. Deux autres filles sont témoins de la scène. Alors qu'elles s'apprêtent à appeler les secours, les trois ouvrières découvrent un sac bourré de billets de banque dans le casier du mort. Un butin qu'elles décident de se partager. Et c'est là que leurs ennuis commencent.

Mackie Messer: Brechts Dreigroschenfilm

D/B 2018 von Joachim Lang.
Mit Lars Eidinger, Tobias Moretti und Hannah Herzprung. 130'. O.-Ton. Ab 15.

Utopia, 15.3. um 9h.

Nach dem überragenden Welterfolg von „Die Dreigroschenoper“ will das Kino den gefeierten Autor des Stücks für sich gewinnen. Doch Bertolt Brecht ist nicht bereit, nach den Regeln der Filmindustrie zu spielen. Seine Vorstellung vom Dreigroschenfilm ist radikal, kompromisslos, politisch, pointiert. Er will eine völlig neue Art von Film machen und weiß, dass die Produktionsfirma sich niemals darauf einlassen wird.

Naked

GB 1993 von Mike Leigh.
Mit David Thewlis, Lesley Sharp und Katrin Cartlidge. 132'. O.-Ton + fr. & nl. Ut.

Cinémathèque, 15.3. um 14h.

Johnny ist ein charmanter und eloquenter, ziellos dahinlebender Großstädter, der mit seiner Gemeinheit selten zurückhält. Nach einem besonders üblen sexuellen Übergriff flieht er aus Manchester nach London wo er bei seiner Ex-Freundin Louise unterkommt.

Rams

USA 2018, Dokumentarfilm von Gary Hustwit. 74'. O.-Ton + Ut.

Utopia, 15.3. um 19h.

Ein Porträt von Dieter Rams, einer der einflussreichsten noch lebenden Designer, und eine Überlegung über Konsum, Nachhaltigkeit und die Zukunft des Designs.

Sawah

L/B/ET 2019 d'Adolf El Assal.
Avec Karim Kassem, Eric Kabongo et Nilton Martins. 87'. V.o. + s.-t. ang.

Kinepolis Kirchberg, 15.3 à 19h.

Samir vient de gagner un championnat de DJ en Égypte. Il remporte un voyage à Bruxelles pour participer au festival DJ mondial « Drop Beats ». Mais son vol est redirigé vers le Luxembourg en raison d'une grève majeure en Belgique. Dans la foulée, Samir perd toutes ses affaires, y compris ses papiers, sa musique et même son identité. Coincé dans ce pays inconnu, il va faire la rencontre de nombreux personnages qui l'aideront à rejoindre la Belgique pendant qu'une révolution éclate dans son pays natal. Une folle épopée de 48 heures s'ensuit.

LUXFILMFEST | 08.03. - 17.03.

Happy New Year, Colin Burstead

GB 2019 von Ben Wheatley.
Mit Neil Maskell, Sam Riley und Joe Cole. 95'. O.-Ton + Ut.

Cinémathèque, 15.3. um 20h.

Colin, ein gestresster Familienvater, hat ein Anwesen in einem englischen Küstenstädtchen gemietet damit seine Familie Silvester zusammen verbringen kann. Eine skurrile Bande aus Familienmitgliedern und Freunden reist an. Jeder der Gäste hat seine eigenen Probleme und offene emotionale und finanzielle Rechnungen mit den anderen, so dass von Anfang an Spannung in der Luft liegt.

Ce magnifique gâteau !

B/F/NL 2018, film d'animation
d'Emma De Swaef et Marc James Roels. 44'. V.o. + s.-t. fr. & nl.

Utopia, 16.3 à 14h.

Le film présente cinq récits totalement surréalistes, voire absurdes sur l'histoire du Congo belge, le tout réalisé en stop motion mettant en scène des figurines en feutre. On y croise un roi complètement perturbé, un pygmée-cendrier dans un hôtel de luxe, un homme d'affaires ruiné, un porteur égaré lors d'une expédition et un jeune déserteur.

Seder-Masochism

USA 2018, Animations-Musikkomödie
von Nina Paley. 78'. O.-Ton + eng. Ut.

Utopia, 16.3. um 14h.

Der Film erkundet in groben Zügen die traditionelle Geschichte des Sederabends, ein Ritus des jüdischen Osterfestes (Pessa'h). Die Regisseurin lässt sich von ihrem Vater beistehen und präsentiert die Propheten, die wahren Begleiter durch das 2. Buch Mose, das den Auszug der Israeliten aus Ägypten in das Heilige Land schildert. Zu Songs von den Beatles, The Four Tops, Guns N'Roses, 10CC und Gloria Gaynor verweist der Film humorvoll auf die Geschichte der Juden und die Rolle der Muttergöttin für die Menschheit.

Invisible Sue

D/L 2018 von Markus Dietrich.
Mit Ruby M. Lichtenberg, Victoria Mayer und Luc Schiltz. 95'. O.-Ton. Ab 10.

Utopia, 16.3. um 14h30.

Nachdem Sue im Labor ihrer Mutter mit einem Wunderserum kontaminiert wird, kann sie sich plötzlich unsichtbar machen. Als ihre Mutter dann vor ihren Augen entführt wird, macht sie sich gemeinsam mit ihren neugewonnenen Freunden Tobie und Kaya auf um sie zu retten. Bald schon finden sich die drei im Zentrum einer Verschwörung wieder und müssen nicht nur das Geheimnis hinter der Entführung lüften, sondern auch die Wahrheit hinter dem Serum ans Licht bringen.

Escapada

L/B 2018 de Sarah Hirtt.
Avec François Neycken, Raphaëlle Corbisier et Yohan Manca. 89'. V.o. + s.-t. fr.

Utopia, 16.3 à 16h30.

Une fratrie désunie se retrouve en Espagne autour d'un héritage familial : une maison délabrée entourée de vignes. Gustave, le transporteur au bord de la faillite, Jules, le militant anarchiste qui vit en communauté, et Lou, la cadette perdue entre ses deux frères et ses envies d'ailleurs. Chacun a sa vision du monde et des projets pour ce lieu qui va réveiller les contentieux familiaux et foutre un joyeux bordel dans la vie des personnages.

C'est ça l'amour

F 2018 de Claire Burger.
Avec Bouli Lanners, Justine Lacroix et Sarah Henochsberg. 98'. V.o. + s.-t. nl.

Utopia, 16.3 à 19h.

Mario, un homme sans grande ambition, excepté celle de trouver l'amour, revient à la case départ lorsque sa femme quitte le domicile familial. Il doit à présent élever seul ses deux filles, deux adolescentes, alors que lui-même traverse une crise existentielle.

Los silencios

BR/F/CO 2018 de Beatriz Seigner.
Avec Marleyda Soto, Enrique Díaz et María Paula Tabares Peña. 89'. V.o. + s.-t. ang.

Cinémathèque, 16.3 à 19h.

Nuria, 12 ans, Fabio, 9 ans, et leur mère Amparo arrivent sur une petite île au milieu de l'Amazonie, à la frontière du Brésil, de la Colombie et du Pérou. Ils ont fui le conflit armé colombien au cours duquel, leur père a disparu. Ils survivent tant bien que mal attendant une compensation

monétaire pour sa mort et un visa pour le Brésil. Un jour, celui-ci réapparaît dans leur nouvelle maison. Amparo et ses enfants découvrent alors que l'île est peuplée de fantômes.

Notti magiche

(Nuits magiques) I 2018 de Paolo Virzì. Avec Mauro Lamantia, Giovanni Toscano et Irene Vetere. 125'. V.o. + s.-t. fr.

Utopia, 16.3 à 21h.

1990 en Italie. C'est l'été de la Coupe du monde de football, et à Rome, tous les yeux sont rivés sur le petit écran pour la demi-finale. Au moment où l'Italien Aldo Serena rate son tir au but, consacrant ainsi la victoire des Argentins et entraînant une vague de désespoir dans la capitale, une Maserati noire se précipite dans le Tibre. À bord du véhicule se trouvait le célèbre producteur italien Leandro Saponaro.

El libro de Lila

(Le voyage de Lila) CO/ROU 2017, film d'animation de Marcela Rincón González. 76'. V. fr. À partir de 5 ans.

Utopia, 17.3 à 14h.

Lila se retrouve soudainement hors du livre dans lequel elle vivait. Comment retrouvera-t-elle son chemin ?

Gordon och Paddy

(Kommissar Gordon und Buffy) S 2017, Zeichentrick von Linda Hambäck. 61'. Dt. Fassung. Ab 5.

Cinémathèque, 17.3. um 15h.

Eine erschöpfte alte Kröte und eine gewitzte junge Maus lösen gemeinsam einen schwierigen Fall.

Temblores

(Tremblements) F/GCA/L 2019 de Jayro Bustamante. Avec Juan Pablo Olyslager, Maria Telón et Diane Bathen. 90'. V.o. + s.-t. fr. & nl.

Utopia, 17.3 à 16h30.

Pablo, quadragénaire et bon père de famille de deux merveilleux enfants habitant à Guatemala City, est un exemple de vertu. Chrétien évangélique pratiquant, sa vie « parfaite » se gâte quand il tombe amoureux d'un autre homme et fait son « coming-out ». Sa famille et son église décident de tout faire pour le « guérir » de son homosexualité et le forcer à réprimer ses pulsions.

The Beach Bum

USA/CH/GB/F 2019 de Harmony Korine. Avec Matthew McConaughey, Snoop Dogg et Isla Fisher. 95'. V.o. + s.-t. fr. & nl.

Kinopolis Kirchberg, 17.3 à 19h.

Moondog n'obéit à aucune règle, sinon les siennes. « Stoner » rebelle et sympathique voyou, il mène grand train et doit sans cesse se réinventer. Alors qu'il pensait s'être constitué un trésor de guerre, son butin se volatilise. Mais Moondog a toujours été un survivant et il renaîtra une nouvelle fois de ses cendres.

Grand Prix

Reprise du film lauréat de la compétition officielle.

Cinémathèque, 17.3 à 21h.

Les lauréats du Luxembourg City Film Festival 2019 seront annoncés le samedi 16 mars lors de la cérémonie de remise de prix par le jury international et le jury documentaire au Kinopolis Kirchberg. Les films primés seront repris le dimanche 17 mars lors de deux séances spéciales (sous réserve de modifications).

Les fantômes du passé resurgissent sur une île amazonienne. Frissons garantis avec « Los silencios » - le 16 mars à la Cinémathèque dans le cadre du Luxfilmfest.

